



Gestaltung: www.formenreife.de Foto: www.wateller-fagke.de

BAYRISCHE KÜCHE

→ Von Schnell bis Fein

→ Mückenplage

Wie man sich gegen die Viecher wehrt

→ Das Ausgehverhalten

Starke Veränderungen

→ Freund der Taxifahrer

Gespräch im Rathaus mit Josef Schmid





Maria Riesch
Sportbotschafterin München 2018
2 Goldmedaillen bei Olympischen Winterspielen

www.muenchen2018.org

Was wäre, wenn 2018 unser Wintermärchen wahr werden könnte?

Manchmal gehen auch große Träume in Erfüllung! Maria Riesch hat das mit ihren fantastischen Erfolgen in Vancouver vorgemacht. Jetzt haben wir die Chance, gemeinsam das schönste aller Märchen wahr werden zu lassen: die freundlichen Winterspiele im eigenen Land!

Das kann München 2018!

München bewirbt sich gemeinsam mit Garmisch-Partenkirchen und der Kunsteisbahn Königssee um die Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2018.

Sagen auch Sie „Ja, ich will sie!“
unter www.die-freundlichen-spiele.de



Nationale Förderer



Inhalt

Taxi-München eG
 Haus des Taxigewerbes
 Engelhardstraße 6
 81369 München

Taxizentrale-Taxiruf:
 Tel.: (089) 19 410 und (089) 21 61-0
 Fax: (089) 74 70 260

Chef vom Dienst:
 Alfred Huber
 Tel.: (089) 21 61-351
 e-mail: info@taxi-muenchen.de

Stellvertreter:
 Norbert Laermann
 Tel.: (089) 21 61-352
 e-mail: info@taxi-muenchen.de

Verwaltung:
 Tel.: (089) 77 30 77
 Fax: (089) 77 24 62

Öffnungszeiten:
 Mo.-Fr. 7.30 – 12.00 Uhr
 Mo.-Do. 12.30 – 15.30 Uhr

Reklamationservice:
 Fax: (089) 77 24 62

Buchhaltung/Kasse:
 e-mail: jaeger@taxi-muenchen.de

Verwaltung:
 e-mail: choleva@taxi-muenchen.de

Schulungen/Lehrgänge:
 Unternehmerkurs
 Elke Choleva, Tel.: (089) 21 61-367

Taxifahrer-Ausbildung:
 Tony Doll
 Infotelefon: (089) 76 42 70
 Mo.-Mi. 18.00 – 21.30 Uhr
 Anmeldung 15 Minuten vor
 Kursbeginn im Schulungsraum.
 Samstag 10.00 – 16.00 Uhr

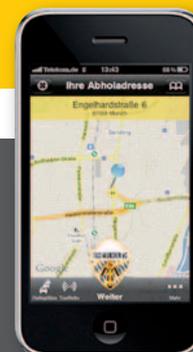
Zum Titelbild	4
Editorial Demographische Entwicklung	4
Gewinnspiel Texten und gewinnen!	5
Kurze Frage – Klare Antwort Verhalten auf Kraftfahrstraßen	5
Die Genossenschaft 14 Meldungen	6
Streiflicht des Aufsichtsrats Bericht der Vorsitzenden	11
Der Landesverband Protokoll der Jahreshauptversammlung	12
Der TAXIKURIER vor 6 Jahren Navis	14
Hier spricht der Doc EHEC	15
Spruch des Monats	16
Pinnwand Das schwarze Brett der Branche	17
Rose des Monats Ünal Yurdakal, Fahrer Taxi 1113	19
Zitrone des Monats Herdentrieb-Taxler	19
Schrottis Fiaker-ABC „K“ wie Kindersitz	20
Taxlers Baustellenbericht Schmal, enger, München	22
Josef Schmid Ein Freund der Taxifahrer	24
Auflösung Bilderwitz Der Gewinner der letzten Ausgabe	25
München Splitter Neues aus der Taxi-Stadt	25
Die versteckten Schätze Münchens Hide Out II	26
Leserbriefe/Forum	27
Bayrisches Essen Tipps für alle Zielgruppen	28
Der Blick zurück Der Juli vor 100, 75, 50, 25, 1 Jahr(en)	32
Die fünf Weisheiten des Monats	32
Taxi-Check München Wartetarif	33
Ausgehverhalten Starke Veränderungen	34
Mückenplage Strategien gegen die Viecher	36
Messe München Juli-Programm	37
Witz des Monats	37
Top-Termine Juli 2011 Hier glüht der Taxameter	38
Ohne Worte Glosse von Dreißigneundrei	41
Taxameter des Monats MVG	42
Impressum	43
Vorschau August 2011	43



Diese Ausgabe finden Sie auch im Internet | www.taxi-muenchen.de

**DIE IPHONE-APP DER TAXI-MÜNCHEN eG
 AB SOFORT GRATIS IM APP-STORE!**

- ➔ SOFORTBESTELLUNG
- ➔ VORBESTELLUNGEN
- ➔ KREDITKARTEN
- ➔ GROSSRAUMTAXIS
- ➔ STANDPLÄTZE
- ➔ RUFSAULEN





Zum Titelbild



Foto: www.wateler-tack.de

Der populäre Gourmet-Journalist Wolfram Siebeck hat einmal gesagt, die besten Küchen der Welt sind die französische, italienische, vietnamesische, österreichische und bayrische. Die Gefahren eines solchen Rufes liegen auf der Hand. Man muss immer zwischen Touri-Küche und authentischer Küche differenzieren. Dies haben wir in unserem Titelthema gemacht. Das Titelbild soll diesen Unterschied noch verdeutlichen. (PR)

Editorial

Demographische Entwicklung

Bis zum Jahr 2060 werden in Deutschland nach den Vorausberechnungen des Statistischen Bundesamtes rund 17 Millionen Einwohner weniger als heute leben. Dieser Veränderungsprozess, der als demografischer Wandel bezeichnet wird, stellt eine der größten gesellschaftspolitischen Herausforderungen der Zukunft dar. Neben den seit den 80er Jahren bekannten Auswirkungen auf die Sozialkassen, insbesondere der Rentenversicherung, wird der Rückgang der Bevölkerung in viele weiteren Bereichen zu spürbaren Veränderungen führen. Angebot und Nachfrage an Arbeitskräften werden sich umkehren. Bereits heute lässt sich ein Mangel an qualifizierten Fachkräften erkennen. Ab 2020 wird nach Einschätzung der Experten der seit dem deutschen Wirtschaftswunder bestehende Überhang von Arbeitssuchenden auch in den weniger qualifizierten Bereichen abgebaut sein. Dies betrifft auch das Taxi- und Mietwagengewerbe.

Heutzutage muss sich die Münchner Nachtgastronomie auf das in diesem Heft beschriebene veränderte Verhalten der Partygänger einrichten. Im nächsten Jahrzehnt wird sich der Rückgang der Bevölkerung aber deutlich in den Gästezahlen niederschlagen. Der demographische Wandel wird zu einer Verringerung des Angebots führen, der sich an einigen Brennpunkten konzentriert.

Weniger Gäste in Gastronomie und Hotellerie bedeuten aber auch weniger Taxifahrten. Die Dienstleistung Taxi kann dem prognostizierten Fahrgastenschwund nur mit Steigerung der Qualität und der Erfüllung der eigentlichen Aufgabe, den Linienverkehr zu verdichten, zu ersetzen und zu ergän-

zen, begegnen. Das Taxigewerbe muss sich vom Image des notwendigen Übels lösen und zu einer sinnvollen Erweiterung im Gesamtverkehrskonzept der mobilen Bürger werden.

Auch die Landeshauptstadt bereitet sich offenbar auf den Rückgang der Einwohnerzahlen vor. Wie sonst wäre es zu deuten, dass öffentliche Verkehrsflächen, die zuvor dem motorisierten Bürger zur Verfügung gestanden haben, durch Straßenrückbaumaßnahmen kastriert werden. Das Rathaus nutzt alle Möglichkeiten, den Individualverkehr auszubremsen. Stauverursachung durch Beschleunigungsschaltungen des Linienverkehrs, der komplette Wegfall von Fahrstreifen wie in der Seidlstraße oder das in München berühmt-berüchtigte „Rote-Ampel-Hopping“ sind Beispiele dafür.

Nur, Herr Ude, Autos werden nicht geboren, sondern gebaut. Und solange die Bürger der individuellen Mobilität einen höheren Stellenwert einräumen als den Träumen einer autofreien, und damit wahrscheinlich auch menschenfreien Innenstadt, werden Sie zumindest beim Taxigewerbe kein Gehör finden.

Ihre Taxi-München eG

Frank Kuhle,
Reinhard Zielinski,
Alfons Haller

much
DAS AUTOHAUS FÜR TAXIFAHRZEUGE

WEG MIT DER ALTEN KAROSSE
Wir kaufen Ihr gebrauchtes Taxi. **Unverbindliche Besichtigung** bei Ihnen vor Ort oder Sie bringen uns das Taxi nach Bad Tölz und wir spendieren Ihnen ein Mittagessen.

Gewerbering 18
83646 Bad Tölz

Tel. 08041 7889-0
taxifahrzeuge.de

Neueröffnung
Werkstatt für KFZ-Technik und Bordelektronik Sommerzeit ist Klimazeit

TAXI Schnellservice
... zuverlässig und preiswert.

Unsere Eröffnungsangebote: z.B.

Klimaservice	ab 44,90 €	Unser Service für Ihr Fahrzeug sofort u. ohne Termin möglich.
Ölwechsel	ab 29,90 €	
OBD-Diagnose	ab 29,90 €	

Preise incl. gesetzlicher MwSt. Preise gültig bis 01.08.2011

Öffnungszeiten
Mo-Fr. 9-18 Uhr
Sa. 10-16 Uhr

Wir bieten die Servicequalität einer modernen Werkstatt zu vernünftigen Preisen.

service.werkstatt
Klimaservice · Ölwechsel · OBD II-Diagnose
Am Wiesrain 18/Eingang Obere Länge, 80939 München
Tel.: 089-316 05 947 Fax: 089-316 05 948



Gewinnspiel

Gewinnen Sie einen Ölwechsel für Ihr Taxi bei „Citroën Commerce“

Wie man sich gegen lästige Viecher wehrt, erfahren Sie im „Mücken-Artikel“. Der Kollege, der hier von Manfred Kraus gezeichnet wurde, ist offenbar unvorbereitet. Schicken Sie uns bitte bis spätestens 13. Juli 2011 einen passenden Text (Adressen siehe Impressum). Vielleicht gewinnen Sie dann obigen Preis. Viel Spaß und Erfolg!

(Der Rechtsweg ist ausgeschlossen)

Kleinanzeige

Zeugen gesucht!

Wer hat am 27.08.2010 um ca. 02.40 Uhr einen Unfall (Taxi gegen Fahrradfahrer) direkt am Taxistand Stachus-Rondell an der Ampelanlage beobachtet. Es gibt eine Belohnung. Bitte melden: 0176 - 70 34 94 81

Kurze Frage – Klare Antwort

Jan A. will wissen:

„Wie muss ich mich auf Kraftfahrstraßen verhalten?“

Kraftfahrstraßen dürfen nur benutzt werden, wenn das Fahrzeug für eine Höchstgeschwindigkeit von mehr als 60 km/h zugelassen ist. Daher kommt der weit verbreitete Irrglaube, dass auf Kraftfahrstraßen innerhalb geschlossener Ortschaften, z.B. Altstadt-Tunnel, die allgemein vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit von maximal 50 km/h überschritten werden darf. Auch Innerorts darf von der so genannten Regelhöchstgeschwindigkeit nur durch eine Zusatzbeschilderung abgewichen werden, die im Einzelfall eine höhere Geschwindigkeit erlaubt.

Die Ein- bzw. Ausfahrt von Kraftfahrstraßen ist nur an Kreuzungen oder Einmündungen erlaubt. Der Bußgeldkatalog sieht bei Verstößen in diesen Fällen einen Regelsatz von 25 Euro vor. Der Verkehr auf der durchgehenden Fahrbahn hat Vorfahrt. Bei Missachtung der Vorfahrt werden 75 Euro und 3 Punkte fällig, ebenso wie bei Gefährdung eines auf der Kraftfahrstraße befindlichen Verkehrsteilnehmers. Für eine Vorfahrtsmissachtung mit gleichzeitiger Gefährdung ist der Regelsatz 90 Euro und 3 Punkte, im Falle eines Unfalls 110 Euro Bußgeld mit 3 Punkten in Flensburg.

Auch das Wenden oder Rückwärtsfahren ist auf Kraftfahrstraßen verboten. Die Regelsätze liegen in Einfahrt bzw. Ausfahrten einer Kraftfahrstraße bei 75, 90 oder 110 Euro (einfacher Tatbestand, Gefährdung, Unfallfolge) mit jeweils 4 Punkten. Das Wenden oder Rückwärtsfahren auf der durchgehenden Fahrbahn wird in allen Fällen mit dem Regelsatz von 200 Euro, 4 Punkten und einem Monat Fahrverbot geahndet. Das Halten auf Kraftfahrstraßen, auch zum Ein- oder Aussteigen eines Fahrgastes, ist ebenfalls verboten. Der Bußgeldkatalog sieht hierfür 30 Euro vor, bei Behinderung anderer Verkehrsteilnehmer 35 Euro. Alle genannten Regelsätze gelten sowohl für Kraftfahrstraßen innerhalb und außerhalb geschlossener Ortschaften. (FK)



Der Pschorr

genießen Sie im Herzen von München, bayerische Spezialitäten und stangeneisgekühltes HACKER - PSCHORR EDELHELL vom HOLZFASS.

DER PSCHORR - Treffpunkt für Gemütlichkeit und feierliche Anlässe! Ihr Wirtshaus direkt am Viktualienmarkt.



Täglich geöffnet ab 10 Uhr
warme Küche bis 23 Uhr.

DER PSCHORR Jürgen Lochbihler KG Viktualienmarkt 15 80331 München Telefon +49 (0)89 442 38 39 40 www.der-pschorr.de

Gerichtsverfahren

Die von den Unternehmern Christine Kolk, Taxi 407 und Nikolaos Leontaritis, Taxi 1427 eingereichte Klage gegen die Beschlüsse der Generalversammlung vom 13.07.2010 bezüglich der Ergänzung der Betriebsordnung (Fremdwerbung) wurde am 15. November 2010 vor dem Landgericht München I verhandelt. Mit Urteil vom 13. Dezember 2010 wurde die Klage vom Landgericht München I abgewiesen.

In den Entscheidungsgründen stellte das Landgericht unter anderem klar, dass grundsätzlich niemand verpflichtet ist, einen potenziellen Wettbewerber zum eigenen Schaden zu fördern, und die Werbung für eine andere Vermittlungszentrale zur Verwechslung insbesondere der positiven Leistungsmerkmale des eigentlichen Erbringers führt. Weiter zweifelte das Landgericht einen Zwang zur Anbringung der Rufnummer des Mitbewerbers an, da hiermit die Doppelmitglieder zu einem Bruch der genossenschaftlichen Treupflichten verleitet werden: „jedenfalls bestehe ein Anspruch auf eine Ausnahmeregelung nach § 12 Satz 3 des Vertrags“ urteilte das Landgericht.

Gegen diese Entscheidung legten die Mitglieder Herr Nikos Leontaritis, Taxi 1427, und Frau Christine Kolk, Taxi 407, am 27. Januar 2011 beim Oberlandesgericht München Berufung ein. Die Verhandlung fand am 26. Mai 2011 im Justizgebäude Prielmayerstraße statt. Nach gut einstündiger Verhandlung, bei der die Richter besonderen Augenmerk auf die in der Betriebsordnung enthaltenen Formulierungen gelegt hatten, entschied das Oberlandesgericht München, dass das Urteil des

Landgerichts München I aufgehoben und die am 13.07.2010 beschlossene Änderung der Betriebsordnung nichtig sei. Zum Zeitpunkt der Drucklegung lag die Begründung des Urteils noch nicht vor. Wir werden Sie weiter informieren. (FK)

App der Taxi-München eG

Ab Juni 2011 bietet die Taxi-München eG den Nutzern von iPhones eine weitere Möglichkeit zur Taxibestellung. Die App „Taxi-München“ der Taxi-München eG bietet dem Kunden den vollen Leistungsumfang einer Taxizentrale und lässt keine Wünsche offen. Der Download und die Nutzung von „Taxi-München“ sind für den Kunden kostenlos. Es entstehen nur die Verbindungsgebühren des Providers.

Alle bei der Taxi-München eG angeschlossenen Fahrzeuge erhalten die Aufträge wie gewohnt über den Datenfunk der Genossenschaft. Sie benötigen keine weiteren Geräte. Den Mitgliedsunternehmen und deren Fahrpersonal entstehen neben den Datenfunk-Teilnahmegebühren keine zusätzlichen Kosten. (FK)

Umorganisation im Kreisverwaltungsreferat

Mit Schreiben vom 23. Mai 2011 erhielten wir die Benachrichtigung, dass der „gewerbliche Kraftverkehr“, das so genannte „Taxibüro“, im Zuge einer Umorganisation einer anderen Hauptabteilung zugeordnet wurde. Die Anschrift lautet:

Landeshauptstadt München
Kreisverwaltungsreferat
Hauptabteilung I
Gewerblicher Kraftverkehr (KVR-I/313)
Postfach
80466 München
taxibuero.kvr@muenchen.de

Die Bereiche der Sachbearbeitung mit den Ansprechpartnern haben sich nicht geändert. Das bedeutet, dass Sie bei Wiedererteilungen, Adress- oder Fahrzeugänderungen etc., nach wie vor die gleichen Büros aufsuchen. Zur Komplettierung geben wir nachfolgend nochmals die seit Januar 2011 neu geltenden Öffnungszeiten bekannt:

Montag	7.30 – 12.00 Uhr
Dienstag	10.00 – 18.30 Uhr
Mittwoch	7.30 – 12.00 Uhr
Donnerstag	10.00 – 16.00 Uhr
Freitag	7.30 – 12.00 Uhr

IHK-Vollversammlung

Die Wahl zur Vollversammlung der IHK für München und Oberbayern ist abgeschlossen. Die oberbayerischen Unternehmen haben aus 157 Kandidaten 68 direkt in das Parlament der Wirtschaft gewählt. Davon ziehen 34 Unternehmer neu in die Vollversammlung ein. Für die Wahlgruppe 13 (Verkehr, Logistik und Postdienste) sind Herr Georg Dettendorfer, Geschäftsführer der Johann Dettendorfer Spedition, Ferntrans GmbH & Co. KG sowie Herr Frank Kuhle, Vorstandsmitglied der Taxi-München eG, gewählt worden. Wir bedanken uns bei allen Unterstützern. (FK)

P-Schein-Verlängerung

Ab Freitag den 1. Juli 2011 werden im Haus des Taxigewerbes, Engelhardstraße 6, 81369 München 1. Stock links (Vordergebäude) durch Herrn Dr. med. univ. Hans Bake v. Bakin an jedem Freitag zwischen 9.00 bis 16.00 Uhr Personenbeförderungsschein Erst- und Verlängerungsuntersuchungen durchgeführt.

Termine können von Montag bis Freitag zwischen 8.00 und 20.00 Uhr unter der Telefonnummer (0 89) 37 06 56 90 oder 0172-6 52 38 05 vereinbart werden.

Fortbildung: Stadtkundekurs „München er-fahren“

Die vierte Staffel des Fortbildungskurses „München er-fahren“ fand heuer am 7., 14. und 21. Mai statt und war mit achtzehn Teilnehmerinnen und Teilnehmern mehr als ausgebucht. Diese Kollegen und Kolleginnen hatten es sich zum Ziel gesetzt, neben ihrer ortskundlichen Qualifikation auch historische und Hintergrundkenntnisse zu erwerben, um ihre Fahrgäste auf diesem wichtigen, immer wieder nachgefragten Gebiet umfassend informieren zu können. Dass die einzelnen Anwesenden hier bereits über breite Vorkenntnisse verfügten, versteht sich bei diesem Personenkreis von selbst.

Stimmer & Sohn GmbH
Lindberghstraße 20 · 80939 München
Annahme 089/34 84 40 · Büro 089/321 99 29-3



60
Jahre

**Taxi-
werkstätte**



KRAFTFAHRZEUGE
GEWERBE

- Unfallinstandsetzung
- Kfz-Reparaturwerkstätte
- spontane Hilfe



Max-Joseph-Platz, vor dem Nationaltheater

Während der ersten beiden Kurstage wurden die Schulungsunterlagen theoretisch erarbeitet, wobei sich ein Diskussionschwerpunkt bei der mittelalterlichen Geschichte Münchens herauskristallisierte. Aber auch die repräsentativen städtebaulichen Erweiterungen des 19. Jahrhunderts wurden in ihrer politischen Funktion und herrschaftlichen Architektur ausführlich besprochen. Am zweiten Tag fand außerdem eine praxisorientierte Fahrt um die Theresienwiese mit ihren zahlreichen bekannten und unbekanntem Sehenswürdigkeiten statt und außerdem eine Klettertour in den Kopf der Bavaria. Der dritte Kurstag brachte dann eine praxisorientierte Fahrt bei schönstem Touristenwetter zu einigen in den Schulungs-

unterlagen besprochenen, ausgewählten Örtlichkeiten. Der Tag war darüber hinaus auch der Geburtstag der Kollegin Helen Forberger, die die Kursteilnehmer zu diesem Anlass zu Kaffee und selbst gebackenem Kuchen einlud, welche man mit großem Genuss auf den Stufen des Hauses der Kunst verspeiste. Folgende Kollegen und Kolleginnen nahmen am Ende ihr Zertifikat entgegen, das ihnen nun die erfolgreiche Teilnahme an dem Kurs bescheinigt (in alphabetischer Reihenfolge): Herr Manfred Bartel, Herr Hakan Coskun, Herr Franz Dietl, Herr Guido Dobmeier, Frau Helen Forberger, Herr Oliver Gättinger, Herr Reiner Gerstberger, Herr Alexander Gross, Herr Maximilian Grüner, Herr Sándor Héger, Herr Hans

Hundseder, Herr Erich Klempau, Frau Elena Kuhn, Herr Christian Lehmann, Frau Brigitte Loos-Dehren, Herr Ingo Müller, Herr Gregor Priewasser sowie Herr Michael Westphal. Die Betreuung unserer Fahrgäste über das Übliche hinaus kann jetzt auch in einer weiteren Reihe von Fremdsprachen erfolgen: Englisch, Französisch, Italienisch, Philippinisch, Russisch, Spanisch, Türkisch, Ukrainisch und Ungarisch. (BW)

Umwelttaxi

Seit gut einem Jahr vermittelt die Taxi-München eG besonders umweltfreundliche Fahrzeuge, die nach den Vorgaben des ADAC zertifiziert wurden. Das ADAC-Zertifikat Eco-Taxi wird nur an Fahrzeuge vergeben, die kaum Feinstaub oder Stickstoffoxide ausstoßen und weniger als 140 g CO₂/km produzieren. Zurzeit bekommen Mercedes B 170 NGT BlueEfficiency, VW Passat 1.4 TSI EcoFuel, VW Touran 1.4 TSI EcoFuel, Toyota Prius und Honda Insight das ADAC-Zertifikat. Wir bitten alle Mitglieder, die die genannten Modelle im Einsatz haben, die Fahrzeuge bei Herrn Florian Hördegen vom ADAC, Ridlerstraße 35, Zimmer 210 b, Tel. 089-5195-165, als Eco-Taxi zertifizieren zu lassen. Der benötigte Vertrag kann auch nach telefonischer Rücksprache vorab zugeschickt werden. Das ADAC-Zertifikat ist kostenlos. (FK)

Wichtige Information | Genossenschaft der Münchner Taxi-Unternehmen eG

Einladung Ordentliche Generalversammlung

Mittwoch, 13. Juli 2011
Beginn: 10.00 Uhr (Einlass 9.00 Uhr)
Augustiner Keller, Arnulfstraße 52

Die Mitglieder der Genossenschaft erhalten die Einladung sowie die Tagesordnung wie immer per Post



Die Genossenschaft

Polizei bittet um Mithilfe

Als Zeuge sucht die Polizei Herrn Majid Joshan-Behzadi. Er ist circa 48 Jahre alt und ist wahrscheinlich zumindest zeitweise als Taxifahrer tätig. Sachdienliche Hinweise werden erbeten an das Kommissariat 15, KHM in Waldschmidt, Telefon: (0 89) 6 30 07-15 29

Straßenumbenennung

Brachsenstraße:

Verläuft von der Damaschkestraße zur Follenstraße. Ehemals westliches Teilstück der Huchenstraße. Benannt nach einem Fisch aus der Familie der Karpfen, häufig anzutreffen in bayerischen Gewässern.

Renkenweg:

Verläuft von der Friesenstraße zur Bajuwarenstraße und war ehemals das östliche Teilstück des Flußaalwegs. Benannt nach einem in tiefen Seen lebenden, lachsartigen Edelfisch.

Tollwood

Zwischen dem 22.06.2011 und 17.07.2011 findet im Olympiapark das alljährliche Tollwood-Sommerfestival statt. In dieser Zeit wird an der Nordwestseite der Ackermannstraße, in der Rechtsabbiegespur zum Spiridon-Louis-Ring östlich der Haltestelle für den Shuttlebus, ein Taxistandplatz auf ca. 70 m Länge eingerichtet. Ab 22.-30.06.2011 sowie vom 04.-17.07.2011 können Taxis ab 18.00 Uhr im Einvernehmen mit der Polizei, den im Anschluss der Abbiegespur befindlichen Bereich

„Busse frei, jeweils von 6.00 - 18.00 Uhr“ als Nachrückplatz benutzen. Bitte richten Sie sich dabei nach den Anweisungen der Polizei. (FK)

Bayerisches Rotes Kreuz

Lieber Herr Koser,

leider lässt die Disziplin der Taxifahrer sehr zu wünschen übrig. Wir alle sind dankbar, dass es wegen der neuen Ladesituation in aller Regel möglich ist, dass die Taxis nach den Veranstaltungen in das Olympiaparkgelände einfahren können, um die Gäste direkt am Ausgang aufzunehmen. Leider ist zu beobachten, dass diese Möglichkeit durch die Undiszipliniertheit der Taxifahrer stark gefährdet wird. Gestern, nach dem Konzert „Iron Maiden“, wurde beispielsweise der gesamte Spiridon-Louis-Ring 2-spurig mit wartenden Taxis zugestellt, ebenso die Fluchtwege auf der Hallen-Nordseite. Nur mit Hilfe der Security gelang es, mögliche Ausschreitungen zu unterbinden, zumal es bekannt sein dürfte, dass dieses Publikum nicht das Einfachste ist. Wir wollen Sie deshalb bitten, in Zukunft zum Konzertende nicht mehr so viele Taxis durch die Schranke zu lassen und halten ein sukzessives Nachrücken von jeweils ca. 20 Taxis für sinnvoll. Wir sind nicht bereit, einen solch massiven „Wildwuchs“ hier zu akzeptieren und wollen darüber informieren, dass bei der nächsten Wiederholung solcher Vorkommnisse den Taxis die Einfahrt dauerhaft untersagt wird. Wir wollen Sie, lieber Herr Koser, bitten, diese Information an alle Taxi-Kontakte

weiterzuleiten. Bei Rückfragen können sich alle Beteiligten gerne an mich wenden.

Mit freundlichen Grüßen
Peter Häberle
OLYMPIAPARK MÜNCHEN GMBH

Vorsicht Flughunde ...

... war kürzlich in einer bundesweiten Zeitschrift für das Taxigewerbe zu lesen. Neben der fetten Überschrift „Tiere gehören auf die Rückbank“ war ein ängstlich dreinblickendes Zamperl auf einer stoffbezogenen Rückbank abgebildet. Der wenig sachverständige Artikel gipfelte im Fazit: „der Taxifahrer sollte besser auf den Transport verzichten, soweit er keine geeignete Sicherheitsmöglichkeit für Tiere vorhält.“

Bei Tieren handelt es sich um Sachen (§ 90 BGB), somit ist eine Unterbringung auf Sitzplätzen verboten (§ 15 Abs. 1 BOKraft). Damit wäre das künstliche Problem für Taxifahrer aus der Welt geschafft. Das OLG Düsseldorf befasste sich in der Entscheidung vom 28.01.2004 eingehend mit diesem Thema. Es stellte fest, dass Fahrgäste grundsätzlich Anspruch auf die Mitnahme von Haustieren haben. Im strittigen Fall begehrte ein Fahrgast die Beförderung seines Dobermanns von den Ausmaßen eines Kalbes, in einer Taxilimousine mit Stufenheck. Hierzu stellte das OLG fest, dass in diesem Fall die Sicherheit und Ordnung des Betriebes gefährdet sei. Die Vorschrift des § 13 BOKraft trifft auf jede Personenbeförderung zu. Ablehnungsgründe können in der Person des Fahrgastes, seines

Dicker Mann
SOMMER

- Schattiger Kastanien-Biergarten
- Reichliches Grill-Angebot
- Deftige Brotzeiten

Kleines Brauhaus Dicker Mann

Heinrich-Wieland-Straße 11, 81735 München
Tel: 089/407898, Fax: 089/403935
Kein Ruhetag, geöffnet von 11.00 Uhr bis 1.00 Uhr

ANWALTSKANZLEI
MICHAEL BAUER

Unfallabwicklung
Personenbeförderungsrecht
Strafsachen
Bußgeldsachen

MICHAEL BAUER
Fachanwalt Verkehrsrecht

SILVIA KOBER
Schwerpunkt Strafrecht

kanzlei@anwalt-bauer.de www.anwalt-bauer.de

Schillerstraße 21 Tel: 089-515569-30
80336 München Fax: 089-515569-55

AUTO-ANKAUF

- gebraucht
- Unfallfahrzeuge (auch Totalschaden)
- Motorschaden
- Taxi

TSL GmbH München
Landsberger Str. 455
Tel: 0179/14 15 280
Fax: 089/57 86 94 21
Bei uns brauchen Sie keine Reklamationen zu befürchten.

Gepäcks oder, wie im vorliegenden Fall der ihn begleitenden Tiere liegen. Der ausschließliche Transport von Sachen und damit Tieren, unterliegt nicht der Beförderungspflicht nach dem PBefG und ist freiwillig.

Grundsätzlich sind wir auf der Straße, um gute Dienstleistung zu erbringen und von dem Erlös unseren Lebensunterhalt zu bestreiten. Auf Anleitungen zur Auftragsvermeidung können wir verzichten. Nachdem Hunde nicht auf den Sitzen untergebracht werden dürfen, schieben clevere Taxifahrer und natürlich auch Fahrerinnen den Beifahrersitz zurück, bitten den Hundehalter Platz zu nehmen und lassen dann den Bello im Fußraum sitzen. Das ist bei Fahrzeugen, die als Taxi geeignet sind kein Problem. Einem Dobermannkompteur ist zuzumuten, einen Kombi oder Kleinbustaxi zu bestellen, um sein Kalb ordnungsgemäß unterzubringen. In keinem Fall sollte dem Rat der Verfasserin des Flughundebeitrages

gefolgt werden, es sei denn, es besteht ein großes Interesse, Fahrgäste zu vergraulen oder sich ein sattes Bußgeld wegen Beförderungsverweigerung einzufangen.

Angesichts der realitätsfernen Vorschrift über die Kindersicherungspflicht ist eine Diskussion oder Forderung nach Rückhaltesystemen für Hunde, vom Zamperl bis zum Bernhardiner, womöglich mit 5 bis 6 Gewichtsklassen eine Frage des Fortbestandes des Taxigewerbes. Die Verfasserin des Flughundebeitrages war in einem längeren Telefonat nicht zu überzeugen, dass für Taxis das PBefG und die BOKraft gelten, sondern machte auch noch die Beförderungen von Hauskatzen zu einem ungelösten Problem für das Taxigewerbe. Trotz alledem sollte wenigstens den Lesern des TAXIKURIER eine Klarstellung nicht vorenthalten werden.

An Flughunde glaubt in Bayern sowieso kein Mensch. (HM)

Der Weg zum Taxiunternehmer (Teil 3)

Sie haben nun alle persönlichen Voraussetzungen nach § 13 Abs. 1 PBefG erfüllt – wie in den ersten beiden Teilen dieses Themas beschrieben – und auch die Prüfung bei der IHK bestanden und wollen jetzt Taxiunternehmer werden. Es stellt sich – je nach Genehmigungsgebiet – die Frage: ein bestehendes Unternehmen kaufen, oder eine Neuerteilung der Genehmigungsbehörde abwarten?

In München gibt es gemäß § 13 Abs. 4 PBefG eine Zulassungsbeschränkung im Taxiverkehr, wonach beim Verkehr mit Taxis die Genehmigung zu versagen ist, wenn die öffentlichen Verkehrsinteressen dadurch beeinträchtigt werden, dass durch die Ausübung des beantragten Verkehrs (Neugenehmigung) das örtliche Taxigewerbe in seiner Funktionsfähigkeit bedroht wird. Hierbei sind für den Bezirk

Taxiverleih München

Wir helfen sofort und unbürokratisch!



Die Situation ist Ihnen sicher bestens bekannt: Gerade wenn das Geschäft einigermaßen läuft, geht das Taxi kaputt - Verkehrsunfall, Getriebe- oder Motorschaden, die Elektronik streikt, oder was auch immer.

Meist trifft einen zwar selbst keine Schuld, trotzdem hat man jede Menge Ärger und Unannehmlichkeiten. Festfahrten gehen verloren oder müssen an Kollegen abgegeben werden, Probleme mit Stammkunden oder Fahrern, die weiterbeschäftigt werden wollen, Streit mit der Versicherung um den meist ohnehin zu niedrigen Verdienstausschlag. Mit einem Leihtaxi lassen sich diese und weitere Probleme relativ leicht in den Griff bekommen.

- ✗ Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar (auch an Sonn- u. Feiertagen und am Wochenende).
- ✗ Ihr Ersatztaxi steht binnen kürzester Zeit für Sie bereit bzw. wird bei Ihnen angeliefert.

Selbstverständlich sind sowohl Funk als auch Taximeter entsprechend Ihren Erfordernissen programmiert.

- ✗ Fast alle Fahrzeuge verfügen über Navigationssystem.
- ✗ Zahlreiche Autohäuser wickeln auch die Taxi-Mobilitätsgarantie über uns ab (DaimlerChrysler, BMW, Opel, VW, Citroen).
- ✗ Im Bedarfsfall kümmern wir uns um die erforderlichen behördlichen Formalitäten.
- ✗ Bei unverschuldeten Verkehrsunfällen rechnen wir die Miettaxirechnung direkt mit der gegnerischen Versicherung ab (Rahmenabkommen mit vielen Versicherern). Überbrückungstarife, wenn Sie Ihr altes Fahrzeug verkauft haben, das neue noch nicht ausgeliefert wurde.
- ✗ Unser Ersatztaxi- und Mietwagenfuhrpark besteht aus den neuesten Limousinen, Kombis, Vans und Taxibussen fast aller namhaften Hersteller (DaimlerChrysler, BMW, Opel, VW...)

der Genehmigungsbehörde insbesondere zu berücksichtigen:

- die Nachfrage nach Beförderungsaufträgen
- die Taxidichte
- die Entwicklung der Ertrags- und Kostenlage unter Einbeziehung der Einsatzzeit
- die Anzahl und Ursachen der Geschäftsaufgaben.

Seit 1983 wurde anstelle der bisherigen Existenzbedrohung der Begriff der Funktionsfähigkeit des örtlichen Taxigewerbes eingeführt. Leider ist nur wenigen Taxiunternehmern vertraut, dass die Versagung von Neugenehmigungen durch die Bedrohung der Funktionsfähigkeit des örtlichen Taxigewerbes nach § 13 Abs. 4 PBefG einen Ausnahmetatbestand dar-

stellt und eine Einschränkung des hochrangigen Grundrechts der freien Berufsausübung gemäß Artikel 12 Abs. 1 des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland bedeutet. Einen derartigen Konkurrenzschutz genießen nur ganz wenige Gewerbebezüge in unserem Staat. Um die Funktionsfähigkeit des örtlichen Taxigewerbes zu überprüfen, soll die Genehmigungsbehörde nach Ausreichen von Neugenehmigungen einen Beobachtungszeitraum einschalten, um die Auswirkungen der Neugenehmigungen auf das örtliche Taxigewerbe abschätzen zu können. Dieser Beobachtungszeitraum soll höchstens ein Jahr betragen.

Vergabe von Neugenehmigungen

Bei der Erteilung von Neugenehmigungen für den Taxiverkehr sind Neubewerber und vorhandene Unternehmer seitens der Genehmigungsbehörde angemessen zu berücksichtigen. Sowohl bei den Neubewerbern, als auch bei den bereits tätigen Unternehmern erfolgt die Vergabe nach der zeitlichen Reihenfolge des Eingangs ihrer Anträge. Wenn nicht mehr Genehmigungen als Antragssteller vorhanden sind, so darf an den Antragssteller jeweils immer nur eine Genehmigung erteilt werden. Die Genehmigung bei Neubewerbern wird immer nur für 2 Jahre erteilt. Die aus der Genehmigung erwachsenden Rechte und Pflichten dürfen während dieses Zeitraumes nicht übertragen werden. In der Praxis ist das Verhältnis der Erteilung von Genehmigungen im Verhältnis 4:1 zu Gunsten der Neubewerber. Selbstverständlich sind zur Erteilung der Genehmigung die entsprechenden Unbedenklichkeitsbescheinigungen beizubringen.

Kauf eines bestehenden Betriebes

Diese Variante muss in der Regel immer dann gewählt werden, wenn der Interessent für eine Taxigenehmigung in absehbarer Zeit auf dem Wege der Neuerteilung keine Möglichkeit sieht, den Beruf des Taxiunternehmers auszuüben. In diesem Fall muss er den Weg der Übertragung eines bestehenden Betriebes wählen. Hierbei ist zu beachten, dass Betriebe nur im ganzen bei Übernahme aller Aktiva und Passiva übertragen werden dürfen. Der Käufer muss also alle Verbindlichkeiten übernehmen und das Unternehmen in der bisherigen Betriebsitzgemeinde weiterführen. Beim Verkauf

sind Personal, Fahrzeuge und Mitgliedschaften in wirtschaftlichen Zusammenschlüssen zu übernehmen, da diese wesentliche Merkmale des bestehenden Betriebes darstellen. Auch im Falle des Verkaufs eines Taxibetriebes hat der Übernehmer einen Antrag auf Erteilung der Genehmigung zu stellen und die notwendigen Unterlagen beizufügen. Der bisherige Genehmigungsinhaber muss entsprechend § 2 Abs. 2 PBefG an die Genehmigungsbehörde einen Übertragungsantrag stellen. Der Verkäufer und der Übernehmer haben beide die entsprechenden Unbedenklichkeitsbescheinigungen beizubringen. Wird im Nachgang dem Antrag durch die Genehmigungsbehörde nicht stattgegeben, bleibt der bisherige Unternehmer Genehmigungsinhaber, so dass bei Antragsstellung der evtl. Ablösebetrag ggf. auf ein Sperrkonto zu hinterlegen ist und der Verkäufer erst bei vollzogener Übertragung Zugriff hat.

Verpachtung von Taxigenehmigungen

Bei diese Variante handelt es sich um ein Relikt aus der Zeit der Bedürfnisprüfung für den Taxiverkehr vor 1960. Daher ist die Verpachtung nach § 2 Abs. 2 PBefG leider noch immer möglich. In diesem Fall hat der Inhaber einer Taxigenehmigung bei der Genehmigungsbehörde einen Antrag auf Übertragung des Betriebes aus seiner Genehmigung zu stellen. Ebenfalls hat der Pächter (Betriebsführer) einen Antrag entsprechend § 12 PBefG zu stellen und die notwendigen Unterlagen, die seine persönlichen Voraussetzungen belegen, beizufügen. Ein Pachtvertrag kann nur für die Dauer der Genehmigung geschlossen werden. Dauerverpachtungen über das Datum des Ablaufs der Genehmigung sind unzulässig. Bei Verpachtungen muss der eigentliche Inhaber der Genehmigung auf alle Fälle davon ausgehen, dass ihm die verpachtete Genehmigung nicht mehr verlängert wird. Im nächsten Taxikurier werden wir Sie über die abschließende Schritte zur Einrichtung des Betriebes und Möglichkeiten der Führung Ihres Betriebes informieren.

Quellen:

„Das Taxiunternehmen in der Praxis“, Verfasser Meißner/Mattern, Vogel Verlag (NL)

Fahrpreise

... eine Hilfe für Ihre tägliche Arbeit (zum Ausschneiden für den Taxi-Geldbeutel). Täglich werden Sie gefragt, wie viel es denn ungefähr kostet, wenn der Fahrgast von A nach B will. Damit Ihre Schätzungen realistisch sind, finden Sie hier die Fahrpreise nach km inkl. 10% Wartezeit.

Kilometer	Fahrpreis in Euro	Kilometer	Fahrpreis in Euro
1	6,40	45	75,00
2	8,20	50	82,40
3	10,10	55	89,80
4	12,00	60	97,10
5	13,90	70	111,80
6	15,70	80	126,50
7	17,50	90	141,20
8	19,30	100	155,90
9	21,00	110	170,60
10	22,80	120	185,30
11	24,60	130	200,00
12	26,10	140	214,70
13	27,70	150	229,40
14	29,30	160	244,10
15	30,90	170	258,80
16	32,40	180	273,50
17	33,90	190	288,20
18	35,40	200	302,90
19	36,80	210	317,60
20	38,30	220	332,30
25	45,70	230	347,00
30	53,00	240	361,70
35	60,40	250	376,40
40	67,70		



Streiflicht des Aufsichtsrats

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

„Ohne Mut und Entschlossenheit kann man in großen Dingen nie etwas tun, denn Gefahren gibt es überall.“
Carl von Clausewitz

Von Clausewitz war Dank seines Genies bereits mit 38 Jahren erfolgreicher General der preußischen Armee. Seine Theorien finden heute nicht nur beim Militär, sondern und vor allem in den Bereichen der Unternehmensführung und des Managements Anwendung. Um Unternehmensführung, Management, erfolgreiche Strategien und Führungsqualitäten geht es auch bei unserer diesjährigen Generalversammlung. Sie ist Anlass zur Leistungsbilanz und Prognose und bedeutet gleichzeitig auch eine Zäsur.

Deshalb werde ich auch nicht müde, Sie jedes Jahr aufs Neue als Mitglieder der Taxi München eG zu bitten, sich die Zeit zu nehmen, zu unserer Generalversammlung zu kommen. Sie findet dieses Jahr am 13. Juli statt. Eine ordnungsgemäße und fristgerechte Einladung wird Ihnen selbstverständlich noch zugehen. Bei dieser Generalversammlung werden der Vorstand und der Aufsichtsrat Ihren Rechenschaftsbericht ablegen und so die Mitglieder über die Arbeit von Vorstand und Aufsichtsrat sowie über die wirtschaftlichen Ergebnisse des letzten Jahres informieren. Die Weichen für die Zukunft werden durch die Wahlen zum Vorstand und Aufsichtsrat gestellt. Dieses Jahr muss satzungsgemäß einer der drei Vorstandsmitglieder (neu) gewählt werden. Hier schlägt der Aufsichtsrat Herrn Alfons Haller vor, der bereits im letzten Jahr verantwortungsbewusst und kompetent diese Position ausgefüllt hat. Dabei lag vor allem die Immobilienverwaltung im seinem Verantwortungsbereich. Ich möchte es nicht versäumen, ihm für seine bisherige Arbeit zu danken und dem Wunsch des Aufsichtsrates Ausdruck zu verleihen, dass er auch in Zukunft für diese Position der Taxi München eG zur Verfügung steht.

Die Satzung schreibt auch das turnusgemäße Ausscheiden dreier Mitglieder für dieses Jahr aus dem Aufsichtsrat vor. Bevor ich darauf näher eingehe, möchte ich mich aber an dieser Stelle bei allen Aufsichtsratsmitgliedern für die hervorragende und konstruktive Zusammenarbeit bedanken. Insbesondere die kompetente, verantwortungsbewusste und zuverlässige Zusammenarbeit im Aufsichtsrat erlaubten es dem Gremium, seiner Verantwortung als Kontrollorgan vollumfänglich nachzukommen. Aus persönlicher Sicht würde ich es begrüßen, wenn diese erfolgreiche Zusammenarbeit auch in Zukunft fortgeführt werden könnte. Wie bereits erwähnt, scheiden satzungsgemäß die Kollegen Herzinger, Rusch und Weiland aus. Alle drei, also Max Herzinger, Paul Rusch und Max Weiland, stellen sich zur Wiederwahl.

Last but not least möchte ich mich bei allen Vorstandsmitgliedern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sowie bei allen Geschäftspartner, Kunden, Mietern und unserem Rechtsbeistand Herrn von Véver für die gute Zusammenarbeit bedanken. Ich würde mich freuen, Sie am 13. Juli persönlich begrüßen zu können und wünsche Ihnen bis dahin eine unfallfreie Fahrt und gute Geschäfte.

Mit kollegialen Grüßen

Ihre
Christine Reindl
Aufsichtsratsvorsitzende



Ballnath // Assekuranz



Wir versichern das was wichtig ist

- ▶ Taxi-Versicherung (auch Neueinsteiger und Flotten)
- ▶ Rechtsschutzversicherung inkl. Forderungsmanagement
- ▶ Betriebs-Haftpflichtversicherung
- ▶ Krankenversicherung
- ▶ Altersvorsorge

und aktives Schadenmanagement

Mit Sicherheit ein guter Partner

Ballnath Assekuranz Versicherungsmakler GmbH
Brudermühlstr. 48a Tel.: 089/89 80 61-0 info@taxiversicherung.de
81371 München Fax: 089/89 80 61-20 www.taxiversicherung.de

Protokoll der 65. Jahreshauptversammlung

des Landesverbandes Bayerischer Taxi- und Mietwagenunternehmen e.V.
Donnerstag, den 19. Mai 2011
„Augustinerkeller“ Festsaal, Arnulfstraße 52

Tagesordnung

Öffentlicher Teil von 10.30 bis 12.30 Uhr

1. Begrüßung der Gäste und Mitglieder
2. Tätigkeitsbericht der Vorsitzenden
 - Allgemeine Situation
 - Gewerbepolitik
 - Krankenfahrten
 Referent Herr Dipl.-Kaufm. Gerhard Wieland, Referatsleiter IV/3 ÖPNV, Taxi- Mietwagenverkehr, Abt. Verkehr u. Logistik der IHK für München und Oberbayern
3. Diskussion

Mittagspause von 12.30 bis 14.00 Uhr

Ausgabe der Stimmkarten

Die Daimler AG – NL München – lädt die Tagungsteilnehmer zum Mittagessen ein. Wir danken im voraus für die großzügige Geste.

Interner Teil, Beginn: 14.00 Uhr

1. Vorlage des Jahresabschlusses 2010
2. Bericht der Revisoren
3. Entlastung des Vorstandes
4. Satzungsgemäße Wahlen
 - Wahl des 1. stellvertretenden Vorsitzenden, bisher Herr Wolfgang Ziegler
 - Wahl der Beiräte für die Regierungsbezirke Schwaben, bisher Herr Heinrich Kantor, Niederbayern, bisher Frau Christa Keil und Mittelfranken, bisher Herr Ulrich Romeike
5. vdek
6. Verschiedenes

Öffentlicher Teil

Am Donnerstag, den 19. Mai 2011 lud der Landesverband Bayerischer Taxi- und Mietwagenunternehmen e. V. die Mitglieder zur 65. Jahreshauptversammlung im Augustinerkeller in München ein. Der Vorsitzende, Herr Frank Kuhle, eröffnete die Versammlung um 10.40 Uhr.

Herr Kuhle begrüßte zunächst als Ehrengäste Frau Regierungsrätin Nadja Schmidt, in Vertretung für Herrn Ministerialrat Carsten Fregin vom Bayer. Staatsministerium für WIVT, für die Regierung von Oberbayern Herrn Regierungsdirektor Eduard Katzameyer.

Des Weiteren begrüßte Herr Kuhle die Gäste der Industrie- und Handelskammern für München und Oberbayern und der IHK Nürnberg für Mittelfranken.

Nach Begrüßung der vielfach erschienenen Vertreter der Stadtverwaltungen und Landratsämter, bedankte sich Herr Kuhle bei allen Ausstellern, allen voran bei der Daimler AG, Mercedes-Benz Niederlassung München, die sich bereit erklärt hatte, das Mittagessen für die Teilnehmer zu übernehmen.

Im Anschluss trug Herr Kuhle den Tätigkeitsbericht des Vorstandes des Landesverbandes Bayern vor.

Obwohl die wirtschaftlichen Eckdaten nach wie vor positiv zu werten sind, wies der Vorsitzende des Taxi- und Mietwagengewerbes in Bayern darauf hin, dass sich die erfreulichen Konjunkturdaten noch nicht auf das Gewerbe niederschlagen hätten. Regelarbeitszeiten von bis zu 60 Stunden sind bis heute der Normalfall. Herr Kuhle führte aus, dass die im letzten Jahr in vielen Gemeinden durchgeführten Tarifierungen durch die schlechte Situation auf dem Perso-

nenbeförderungsmarkt keine spürbare Erleichterung für die Verkehrsunternehmer bewirkt hätten. Vielmehr sei davon auszugehen, dass durch Kostendruck eine erhöhte Bereitschaft zum Risiko vorliegt.

Die Schadensquote im Taxigewerbe ist im letzten Jahr erneut gestiegen. Der Landesverband appellierte eindringlich an alle Mitglieder, die Entwicklung der Versicherer nicht auf die leichte Schulter zu nehmen, um keine Zustände wie in Österreich zu bekommen. Herr Kuhle machte deutlich, dass hierbei die Mitwirkung aller Verkehrsteilnehmer von Nöten ist, da die Versicherungen kurz vor der Erreichung drastischer Maßnahmen stehen würden.

Als nächsten Punkt ging Herr Kuhle auf die geplante Novellierung des Personenbeförderungsgesetzes ein. Dabei berichtet er, dass gerade in den nördlichen Bundesländern die Zukunft in einer Aufweichung der Vorschriften gesehen wird.

Neben der Farbfreigabe für den Verkehr mit Taxis nannte Herr Kuhle den geplanten Einsatz von 2-türigen Fahrzeugen mit einem Fahrgastsitzplatz oder verschiedene Tarife für unterschiedliche Fahrzeuge innerhalb einer Gemeinde als Beispiel.

Weiter führte er aus, dass gerade in Hamburg und Berlin das wirtschaftliche Überleben der Taxiunternehmer nur in Zusammenhang mit der Einführung des so genannten Fiskaltaxameters gesehen wird.

Zum Fiskaltaxameter führte der Vorsitzende des Landesverbandes aus, dass dieser gemäß einer EU-Richtlinie aus dem Jahre 2004 ab dem Jahre 2017 zum Einsatz kommen soll. Dabei müssen Umsätze aus dem Bargeldgeschäft nicht veränderbar elektronisch gespeichert und wieder abrufbar zur Verfügung gestellt werden.

Die Kfz-Prüfstellen mit Sympathie und Sachverstand.



HU, AU, BO-Kraft ohne Terminvereinbarung!

KÜS München-Nord (Nähe M.O.C.), Lindberghstraße 30, Tel. 089 18941800
 KÜS München-Ost (Feldkirchen), Emeranstraße 36, Tel. 089 92549643
 KÜS München-Süd, Hofmannstr.29, Tel.089 78064771
 KÜS München-West, Anton-Böck-Str.36, Tel. 089 89736360
 KÜS Ottobrunn, Jägerweg 6, 85521 Ottobrunn, Tel. 089 6084863

ÖFFNUNGSZEITEN: Mo.-Fr. 8.00-18.00 Uhr, Sa. 9.00-13.00 Uhr
www.kues-muenchen.de



Herr Kuhle verwies auf Gespräche des Bundesverbandes mit Vertretern von Oberfinanzdirektionen, in denen sich herausgestellt hat, dass die Finanzbehörden zwar an das Taxi- nicht aber an das Mietwagengewerbe im Zusammenhang mit der EU-Richtlinie gedacht haben. Die gewerbepolitischen Vertreter des Taxi- und Mietwagengewerbes in Deutschland würden zum heutigen Zeitpunkt noch eine Reihe von ungeklärten Fragen sehen. Zum Beispiel führte Herr Kuhle aus, ob die aus der Richtlinie übernommene Definition, dass Geräte ab dem Stichtag nicht mehr in Betrieb genommen werden dürfen, eine Erstinbetriebnahme oder den weiteren Betrieb eines bereits verbauten Gerätes bedeuten würde. Des Weiteren hätte sich der Gesetzgeber noch keine Gedanken über Fahrzeuge mit Gemischtkonzessionierung gemacht, bei denen sowohl ein Taxameter als auch ein Wegstreckenzähler verbaut werden muss.

Der Landesverband Bayern sieht noch einige Probleme in der Umsetzung der EU-Richtlinie, machte seinen Mitgliedern aber klar, dass es ab spätestens 2017 zu Veränderungen der Eichgeräte kommen wird. Herr Kuhle erwähnte allerdings eine Umfrage aus dem Bundesland Niedersachsen in der gut 50 % aller Verkehrsunternehmen angaben, auch Vorteile im Einsatz der Fiskaltaxameter zu sehen.

Zusammenfassend stellte der Vorsitzende fest, dass das Taxi- und Mietwagengewerbe den Änderungen weit wesentlich weniger mit Skepsis begegnen würde, wenn sich die zuständigen Behörden bis 2017 auf eindeutige Vorgaben festlegen.

Zur Situation der Krankenbeförderung stellte Herr Kuhle fest, dass durch den Wegfall der Zivildienstleistenden ein Rückgang der gewerblichen Tätigkeiten von gemeinnützigen Organisationen bereits festzustellen sei. Der harte Konkur-

renzkampf im Gewerbe führe allerdings vielerorts zu einer Preispolitik, die außerhalb sinnvoll wirtschaftlicher Beförderungsentgelte läge. Herr Kuhle nannte verschiedene Beispiele, die weder der Dienstleistung Personenbeförderung gerecht, noch im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften liegen können.

Als letzten Punkt des Tätigkeitsberichtes informierte der Vorsitzende über eine neue Möglichkeit zur Taxibestellung über Smartphones. Hierbei stellte Herr Kuhle eine Hamburger Firma heraus, die mit hohem Werbeaufwand in den bundesdeutschen Taxivermittlungsmarkt eindringen will. Die Gewerbevertreter sehen z. B. eine Gefahr darin, dass sich damit Taxis außerhalb ihres Genehmigungsreiches in anderen Gemeinden vermitteln lassen können. Herr Kuhle führte den Anwesenden vor Augen, dass dies nicht im Sinne des Kunden sein kann, da somit der örtliche Taxitarif ausgehebelt werden könne. Auch die Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes die eine lückenlose Aufzeichnung des eingesetzten Fahrpersonals verbieten, werden zukünftig bei solchen Lösungen zu Problemen führen. Keinesfalls, so Herr Kuhle, würden die alt eingesessenen Taxizentralen akzeptieren, dass ein Mitbewerber die Einnahmen verbuchen, die Nachbearbeitung vieler Aufträge den Vermittlungszentralen aufbürden kann.

Herr Kuhle beendete den Tätigkeitsbericht nach 35 Minuten, bedankte sich für die Aufmerksamkeit und übergab an Herrn Dipl.-Kfm. Gerhard Wieland von der IHK für München und Oberbayern, der, die von den Kammern erstellte Broschüre „Fairplay in der Krankenbeförderung“ vorstellte.

In seinen Ausführungen stellte Herr Wieland erst die grundsätzlichen Aufgaben der Industrie- und Handelskammern vor.

Neben der Unterstützung der Mitglieder in vielen Bereichen liegt einer der Schwerpunkte der Kammern bei Aus- und Weiterbildung der Gewerbetreibenden. Im Bereich Taxi- und Mietwagengewerbe sind die IHK gesetzliche Anhörstelle und sorgen für einen fairen und marktverträglichen Wettbewerb. Herr Wieland führte aus, dass die bayerischen Kammern unter Federführung der IHK für München und Oberbayern im Frühjahr Hinweise und Richtlinien zur Durchführung bei Krankenbeförderung in einer Broschüre zusammengefasst hätten. Diese fasse viele unterschiedliche Aspekte die sich bei der Durchführung dieser Fahraufträge ergeben zusammen. Die Broschüre sei als Wegweiser für Verkehrsunternehmer, Genehmigungsbehörden aber auch Kostenträger zu verstehen.

Nach dem Referat von Herrn Gerhard Wieland gab es anschließend eine Diskussion über einzelne Aspekte in der Krankenbeförderung. Dabei stellte sich heraus, dass im Gewerbe noch viel Unsicherheit in diesem Dienstleistungsbereich herrscht, dem die Broschüre nun entgegenwirken kann. Die Fachbroschüre kann unter der Telefonnr. 089/5116-295 oder per Fax 089/5116-8295 bestellt werden.

Herr Kuhle bedankte sich bei Herrn Wieland für den Vortrag und beendete den öffentlichen Teil um 12.15 Uhr. Die Teilnehmer nahmen die Mittagspause auch zu angeregten Diskussionen und fachlichen Gesprächen wahr.

Interner Teil

Um 14.00 Uhr eröffnete Herr Kuhle den nicht öffentlichen Teil der Jahreshauptversammlung.

Nach ein paar einleitenden Worten übergab Herr Kuhle das Wort an die Revisoren

KFZ MEISTERBETRIEB
HELMUT GLAS
Tel.: 089 / 779962 81369 MÜNCHEN

ENGELHARDSTR. 6 **Ab sofort:**

Automatikgetriebe- und Motor-Reparatur-Service.
Kompletter Automatikgetriebe-Ölwechsel für Modell 210 und 211

Schnellservice
Reifen & Ölwechsel

KUNDENDIENST
KFZ - WARTUNG
UNFALLINSTANDSETZUNG
ABGASABNAHME
KLIMABEFÜLLUNG

Preiswert!!!
Sauber

KFZ - PFLEGE
KAROSSIEREARBEITEN
COMPUTERFEHLERAUSLESE
TÜVABNAHME IM HAUS
KFZ - ELEKTRIK



Der Landesverband

des Landesverbandes. Herr Heinrich Kantor berichtete über den Jahresabschluss und das Ergebnis.

Den Bericht der Revisoren trug Herr Horst Lager vor.

Die Revisoren bestätigten der Vorstand-schaft eine ordentliche Kassenführung und empfahl der Versammlung die Entlastung, die anschließend per Akklamation mit 80 Ja-Stimmen, ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung erfolgte.

Als nächster Tagesordnungspunkt standen die turnusgemäßen Wahlen des ausscheidenden 1. stellvertretenden Vorsitzenden und von drei Beiräten an.

Als 1. stellvertretender Vorsitzender stellte sich Herr Wolfgang Ziegler zur Wiederwahl und wurde einstimmig per Akklamation gewählt.

Herr Heinrich Kantor für den Regierungsbezirk Schwaben stellte sich zur Wiederwahl und wurde per Akklamation einstimmig gewählt.

Frau Christa Keil stellte sich für den Regierungsbezirk Niederbayern zur Wiederwahl und wurde ohne Gegenstimmen per Akklamation gewählt.

Für den Bezirk Mittelfranken stellte sich Herr Ulrich Romeike zur Wahl und wurde per Akklamation wieder gewählt.

Alle Gewählten nahmen die Wahl an.

Die Vorsitzenden des Landesverbandes unterrichteten die Mitglieder über das Angebot der vdek bezüglich der Entgeltvereinbarung.

Der Verband der Ersatzkassen bot eine Steigerung um 2,69 % an. Der Vorstand teilte den Mitgliedern mit, dass er dieses Angebot nicht für angemessen hielt und gab die Frage über die weitere Vorgehensweise an die Mitglieder weiter.

Die Versammlung erklärte einstimmig, dass sie in einer weiteren Vertragsvereinbarung zu diesen Konditionen keinen wirtschaftlichen Nutzen sieht. Der Vorstand nahm dieses eindeutige Abstimmungsergebnis der anwesenden Mitglieder zur Kenntnis und wird in weiteren Verhandlungen auf ein Mindestvolumen oder den Verzicht von Ausschreibungen der Fahrten durch Kassen drängen. Nur dann sieht der Landesverband einen Verhandlungsspielraum um den Vertrag weiter fortzuführen.

Die 65. Jahreshauptversammlung wurde gegen 15.20 Uhr vom Vorsitzenden beendet. Herr Kuhle bedankte sich bei allen Mitgliedern für die rege Teilnahme und wünschte allen eine gute Heimfahrt. (FK)

Der TAXIKURIER vor 6 Jahren

Heute noch aktueller als damals

Aus Schrottis Fiaker-ABC
TAXIKURIER Ausgabe Juli 2005

Navigationssystem – das Navi verleitet, wie so viele technische Hilfsmittel, ein wenig zur Faulheit und trägt jedenfalls nicht zur Erhöhung der Stadtkennntnis bei. Wer sich eine Straße relativ mühsam aus dem Stadtplan heraus sucht, lernt dabei auch solche Stadtteile besser kennen, die nach der eigenen Präferenz besser zum feindlichen Ausland zu zählen wären. Natürlich ist es für alle Beteiligten angenehm, wenn der Fiaker nach Bestellung über Funk oder Telefon zielgerichtet zur Abholadresse einer nie gehörten Mini-Straße starten kann und somit für den Kunden keine wesentliche Wartezeit entsteht.

Leider besteht aber auch die Gefahr einer schleichenden Verblödung durch die Hilfe der tollen Technik: wer früher im Kopf rechnete und irgendwann auf Taschenrechner umstieg, kennt den Effekt, dass man eines Tages „2+2“ auch noch mit der Maschine ausrechnet.

DR. JÜRGEN STAHLBERG

Rechtsanwalt



- UNFALLREGULIERUNG
- BUßGELD/FAHRVERBOT
- TAXIGESCHÄFT
- SCHEIDUNG

Feichthofstr. 171
Tel: 5700 168-0

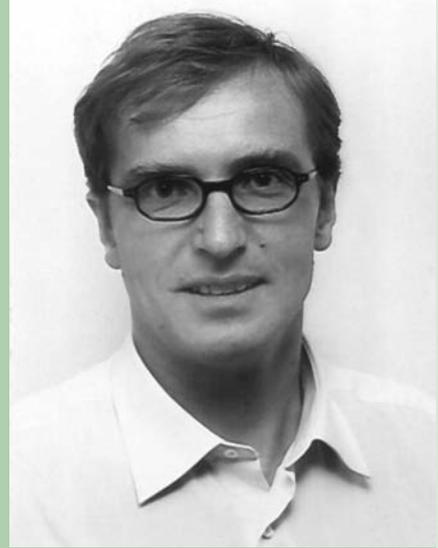
81247 München (Pasing)
Fax: 5700 168-2

immer Parkplätze!
juergenstahlberg@gmail.com



Hier spricht der Doc

EHEC – von normalen Darmkeimen zu Killerbakterien



Dr. Rüdiger Neitzel, 47, Facharzt für Orthopädie und Sportmedizin betreibt zusammen mit Dr. Christian Jessel im Airport-Center die Orthopädische Praxisklinik. Er war über 10 Jahre Bundesliga-Handballspieler, mehrfacher deutscher Meister, Pokalsieger und Europacupsieger, hat 124 Länderspiele und 1984 in Los Angeles die Silbermedaille errungen. Rüdiger Neitzel gibt regelmäßig Tipps im TAXIKURIER zu berufsrelevanten Themen. Ratschläge zu Gesundheit, Ernährung und Bewegung.

Um welchen Krankheitserreger handelt es sich?

Es handelt sich hierbei um einen mutierten Darmkeim E.coli, welcher bereits seit 1994 in Deutschland bekannt ist. Durch Gentransfer, vermutlich im Pansen einer Kuh, wird hierdurch die gefährliche EHEC-Variante.

Wie wird die Krankheit übertragen?

Es kommt durch normale Tröpfcheninfektion, dass heißt Aufnahme mit der Nahrung zum Infektionsweg.

Wodurch ist das Bakterium so gefährlich?

Neben der normalen Infektion und Durchfallerkrankung kann es hier zur schweren Komplikation des HUS (hämolytisch-urämisches Syndrom) kommen. Hierbei werden durch das Auftreten von Endotoxinen des Bakteriums die roten Blutkörperchen (Erythrozyten) angegriffen und es kommt zum Nierenversagen. Der Körper überwässert und das Elektrolyt-System entgleist. Die Patienten müssen neben hochdosierten Antibiotika eine Nierenwäsche (Hämodialyse) erhalten. Besonders bei Kindern und Jugendlichen gibt es dramatische Verläufe, wobei eine Nierentransplantation oftmals unumgänglich ist.

Ist das Bakterium für jeden gefährlich?

Im Prinzip ja, besonders Kinder, ältere Patienten mit chronischen Erkrankungen, Schwangere und Patienten mit immunsupprimierenden Erkrankungen sind besonders gefährdet.

Was kann man zur Vermeidung tun?

Hier ist zunächst strenge Hygiene angeraten, d. h. Rohkost sollte unter allen Umständen vermieden werden, Salate gründlich gewaschen werden und die Nahrung getrennt voneinander zubereitet werden. Das Bakterium ist danach durch Händedesinfektion zu neutralisieren.

Dr. Rüdiger Neitzel

 **Autoteile München**
St. Johann-Str. 23-25 · 80999 München
Tel. 089 / 50 20571

Klima-Service
für Ihren PKW ab € 39,-
zusätzl. MwSt.

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.⁰⁰-12.⁰⁰ u. 13.⁰⁰-17.⁰⁰ Uhr Sa 8.⁰⁰-13.⁰⁰ Uhr
NEU: www.te-muenchen.de

Schleißheimer Str. 63
85748 Garching

Gambs
Fahrzeug-
lackierung GmbH
Karosseriebau

Tel. (089) 316 24 14
Mobil (0172) 834 39 50
Fax (089) 37 15 89 11

- Einbrennlackierungen • Unfallinstandsetzung
- Glasreparaturen / Stoffreparaturen • KFZ-Folierungen
- Smart Repair (Dellen- und Beilackierungen)
- KFZ-Aufbereitung • KFZ-Mechanik und Elektrik

Freier KFZ-Sachverständiger
(Zertifiziert nach:
DIN EN ISO 9001:2008)



www.fahrzeuglackierung-gambs.de

Kfz-Unfallgutachten und Zeitwertschätzungen

Rund um die Uhr auch an Sonn- und Feiertagen

RAINER KLOTZ

• Haftpflicht- und Kaskogutachten • Aggregat- und Motorschaden-Analysen • Beweissicherungen • Wertermittlungen
• unfallanalytische Gutachten • Brandgutachten • Kaufberatungen • auf Wunsch Abrechnung mit der gegnerischen Versicherung

Hans-Mielich-Str. 32, 81543 Mü-Giesing
Tel. 089 / 65 98 37 od. 0172 / 890 1807

Moosacher Str. 13, 80809 München
Tel. 089 / 35 73 18 73

Seit über 19 Jahren in München. Fachlich kompetent und anerkannt. Testen Sie uns!

Taxischule-München



Anmeldung
 Taxi-München eG
 Engelhardstraße 6, 81369 München
 Verwaltung 1. Stock, Frau Meier
 Mo. bis Fr.: 7.30–12.00 Uhr
 Mo. bis Do.: 12.30–15.30 Uhr
 (oder vor Kursbeginn beim Kursleiter)

Information

Homepage: www.taxi-muenchen.de
 Info-Ansage: (089) 76 42 70

Ausbildung

Abendkurs: jeden Montag und
 Mittwoch ab 18 Uhr
 Tageskurs: jeden Samstag ab 10 Uhr
 Kursgebühr: 120 Euro

Spruch des Monats

„Gesund ist nur, wer noch nicht
 ausreichend untersucht worden ist.“
 (aus „Klages-Tagesspruch-Kalender“)

ENTDECKE DIE VIELFALT

Kantine
 Café · Restaurant · Bar
 im Herzen der Altstadt

www.kantine-muenchen.de

Täglich warme Küche
 von 10 - 05 Uhr früh
 außer Sonntags

Probieren Sie unsere
 täglich wechselnden
 Tages- und Abendgerichte

KULTFABRIK
 München // direkt am Ostbahnhof

Pinnwand



Das „schnellste Taxi der Welt“ – Mercedes SLS AMG

800 Besucher beim Mercedes-Benz-Taxitag

Am 28. Mai fand in der Arnulfstraße wieder der alljährliche Taxitag statt. Über 800 Besucher genossen ein buntes Programm. Neben den Verkaufs- und Serviceleistungen waren zahlreiche Kooperationspartner für Branchengespräche vor Ort. Probefahrten mit Elektro- und Brennstoffzellen-Fahrzeugen waren möglich. Zudem sorgte die Carrerabahn für Fahrspaß. Alle Gäste konnten sich mit dem „schnellsten Taxi der Welt“, einem SLS AMG fotografieren lassen. Für Speis' und Trank war ebenfalls gesorgt. (PR)

Mercedes-Benz bietet TAXAT-Sommerreifen für eine erfolgreiche Taxi-Saison an

Mercedes-Benz bietet auch in diesem Jahr günstige, langlebige Sommerreifen mit hohem Fahrkomfort. Zu den besonderen Produktvorteilen der TAXAT-Produkte gehören gleichmäßiger Abrieb durch eine spezielle Gummimischung, ein rollwiderstandsenkendes Profil und – dadurch bedingt – geringere Treibstoffkosten. Zudem überzeugen die TAXAT-Sommerreifen durch niedrige Abrollgeräusche und ausgezeichnete Federungseigenschaften. Die Preise für die angebotene TAXAT-Produktpalette gelten das gesamte Jahr über und bieten dem Taxiunternehmer somit auch für den Einzelbedarf Planungs- und Kalkulations-sicherheit. Nachfolgende TAXAT-Sommerreifen erhalten Taxi-Kunden exklusiv bei Mercedes-Benz:

BZP AR.Nr. 13/11

Teilenummer	Dimension	Profil	Freigaben	UVP 2011 inkl. MwSt.
0129 1132	195/65 R 15 91 H	TAXAT-Sommer	124, 202, 203, 210, 245	60,00 EUR
0129 1000	205/60 R 16 92 V	TAXAT-Sommer	211, 212	114,24 EUR
0129 1030	205/55 R 16 91 V	TAXAT-Sommer	202, 203, 204, 245	83,30 EUR
0129 1029	225/55 R 16 95 V	TAXAT-Sommer	124, 211, 212	135,01 EUR

Dr. med. univ.
Hans Bake v. Bakin
 85609 Aschheim · Tassilostraße 23

Taxi, Mietwagen, Bus, Lkw.
 Erst- u. und Verlängerungs-
 untersuchung

Telefon 089/370 656 90
Mobil 0172/6 52 38 05
www.fuehrerscheinuntersuchung.de

Ab sofort
 Untersuchungen
 auch jeden Freitag
 im Haus des Taxigewerbes,
 Engelhardstraße 6
 nach telefonischer Vereinbarung

Kleinanzeigen-Annahme



Kleinanzeigen geben Sie bitte direkt an der Hauptkasse in der Engelhardstr. 6 im 1. Stock, bei der Taxi-München eG auf. Anzeigenschluss ist der 13. Juli 2011

Ja zum Grünen Pfeil

Über 600 Millionen (!) Liter Sprit ließen sich Jahr für Jahr einsparen, wenn alle geeigneten Kreuzungen bzw. Einmündungen mit dem Grünen Pfeil für Rechtsabbieger ausgerüstet wären. Diese wahrhaft stolze Zahl nennt der Zentralverband des Deutschen Kfz-Gewerbes und macht sich für die Initiative „Ja zum Grünen Pfeil“ stark. Nach Untersuchungen verringert sich die Wartezeit für Rechtsabbieger an Einmündungen mit Grünem Pfeil um bis zu 60 Prozent. (PR) (Quelle: AZ)

Glückwunsch

Heinz Schmidt und Thomas Moitz waren die Schnellsten. Die beiden Kollegen haben je 2 Karten für „Geschichten von Mama und Papa“ in der Komödie im Bayerischen Hof gewonnen. (PR)

Umfirmierung der Ballnath GmbH Versicherungen

Die Ballnath GmbH Versicherungen hat den Wandel zur Ballnath Assekuranz Versicherungsmakler GmbH erfolgreich abgeschlossen.

Das 1962 gegründete und bis heute inhabergeführte Unternehmen und gehört zu den führenden Versicherungsmaklern für die Versicherung von Taxi- und Mietwagenunternehmen in Bayern. Weitere Schwerpunkte sind die Versicherung von Gebäuden und höherwertigen Privathaushalten. Die Umfirmierung zur Ballnath Assekuranz Versicherungsmakler GmbH ist ein logischer Schritt um sich neuen Herausforderungen zu stellen und geänderte Marktverhältnisse zu reagieren. „Mit unserem neuen Namen blicken wir als innovatives Unternehmen erfolgreich in die Zukunft“ so Stefan Ballnath, seit 13 Jahren Geschäftsführer der Ballnath Assekuranz. „Wir setzen auf modernste Kommunikationsmittel und ein papierloses Büro um für unsere Kunden schnell und unbürokratisch

zu arbeiten. Und das schätzen unsere Kunden auch. Da war die Modernisierung des eigenen Namens nur der letzte Schritt. Der neue Name und das neue Firmendesign soll die Wertigkeit unserer Arbeit für den Kunden stärker zum Ausdruck bringen.“ Dem Kunden soll der Zugang zu Informationen einfach, schnell und übersichtlich ermöglicht werden. Darum wurden auch die Internetseiten www.ballnath.de und www.taxi-versicherung.de komplett neu entwickelt. Der direkte Nutzen für den Kunden wurde dabei berücksichtigt und nicht nur eine Selbstdarstellung des Unternehmens geschaffen. Selbstverständlich werden auch soziale Netzwerke wie Xing oder Facebook genutzt. Eine eigene iPhone-App für Kunden der Ballnath Assekuranz ist bereits in Planung.

„Wir wollen mit einer noch besseren Erreichbarkeit und einem umfangreichen Serviceangebot mehr bieten als andere. Wir haben zum Beispiel ein eigenes Schadenmanagement mit eigenem Netzwerk von Werkstätten und Handwerkern. Unsere Kunden werden regelmäßig über gesetzliche oder vertragliche Änderungen informiert. Das schafft eine hohe Kundenzufriedenheit. Viele unserer Kunden vertrauen uns seit mehreren Jahrzehnten“ erklärt Stefan Ballnath „wir laden jeden ein, egal ob Kunde oder nicht, uns in unserem Büro in der Brudermühlstraße in München zu besuchen und sich selbst ein Bild davon zu machen“.

Für weitere Informationen:

Stefan Ballnath
Ballnath Assekuranz
Versicherungsmakler GmbH
Brudermühlstraße 48a
81371 München
Tel. (0 89) 89 80 61-14
Mail: sb@ballnath.de



Kompetente Mobilitäts - Lösungen

TAXI-RENT-PARTNER liefert Ihnen beim unverschuldeten Unfall und im Falle von Hersteller-Mobilität ein Ersatztaxi mit vollem Abrechnungsservice.

bundesweit
24 Std. Service-Telefon
**0180
222 1 222**

www.taxirent.de



TRP
TAXI-RENT-PARTNER
TAXI-ERSATZFAHRZEUGE



VERTRETUNG MÜNCHEN
ER-TAX GMBH
Frankfurter Ring 97
80807 München

Pinnwand

Zur Kasse bitte

Von jetzt an gilt: Verkehrssünden im Ausland werden ab einem Bußgeld von 70 Euro auch bei uns bestraft.

Mitbringsel aus dem Urlaub halten die Erinnerungen wach. Neben Strandfotos und Souvenirs gibt es künftig aber auch unerwünschte Urlaubssandenken: nämlich Strafzettel im Briefkasten. Seit Ende Oktober gilt eine neue europaweite Richtlinie, die dafür sorgt, dass ausländische Bußgelder auch in Deutschland eingetrieben werden.

Teure Knöllchen

Wenn ein ausländischer Bußgeldbescheid in der Post ist, werden mindestens 70 Euro fällig. Die Summe bezieht sich auf die eigentliche Geldstrafe samt den Verfahrenskosten. Ulrich Staudigl, Pressesprecher des Bundesjustizministeriums,

erklärt allerdings: „Bußgelder unter 70 Euro werden nicht eingetrieben. Einspruch gegen einen rechtskräftigen Bescheid muss im jeweiligen Land eingelegt werden.“ In Deutschland genehmigt und verschickt ausschließlich das Bundesamt für Justiz in Bonn solche Bußgeldbescheide. Zur Vollstreckung kommen alle Bescheide, die ab dem 28. Oktober erlassen worden sind. Taten, die im Sommer begangen wurden, können aufgrund längerer Genehmigungsverfahren auch dazu zählen. Ein Trost für deutsche Autofahrer: Punkte für ausländische Vergehen gibt es in keinem Fall.

Zudem ist wichtig, dass weiterhin das Schuldprinzip gilt – nur wer am Steuer gesessen hat, kann für das vorgeworfene Vergehen bestraft werden. In den meisten anderen europäischen Ländern haftet grundsätzlich der Fahrzeughalter. (PR)

Quelle: Autozeitung

Das kosten Verkehrssünden im Ausland (ausgewählte Länder, Bußgeld in Euro)

	Alkohol am Steuer	20 km/h zu schnell	Rotlichtverstoß	Parkverstoß	Handy am Steuer
Belgien	ab 140	ab 100	ab 150	ab 50	ab 100
Bulgarien	ab 200	ab 20	ab 30	ab 40	ab 15
Dänemark	bis 1 MV*	70 bis 270	135 bis 200	70	70
Deutschland	ab 500	bis 35	90 bis 320	10 bis 70	40
Frankreich	ab 135	ab 90	ab 90	ab 10	ab 35
Griechenland	ab 100	ab 60	ab 350	ab 35	ab 50
Großbritannien	bis 5500	ab 100	ab 100	ab 40	ab 65
Italien	ab 540**	ab 155**	ab 155**	ab 35	ab 155
Luxemburg	ab 145	ab 50	145	ab 25	75
Niederlande	ab 250	ab 100	150	ab 60	150
Österreich	ab 300	ab 20	ab 70	ab 20	ab 50
Polen	ab 145	ab 25	ab 60	ab 25	ab 50
Schweden	ab 200	ab 280	ab 250	ab 40	kein Verbot
Slowenien	ab 180	ab 50	250	ab 40	120
Spanien	ab 300	ab 90	ab 90	bis 90	ab 90
Tschechien	ab 970	ab 40	ab 100	ab 55	ab 40
Ungarn	ab 375	ab 110	bis 375	bis 110	bis 110

*Nettomonatsverdienst, **Mindestbußen tagsüber, nachts (22 bis 7 Uhr) um ein Drittel höhere Bußgelder

Ausbildung im Juli 2011

Ort für alle Ausbildungen:
Kursraum der Taxi-München eG
Engelhardstraße 6, 81369 München

Taxifahrerausbildung

Termine: Jeden Montag und Mittwoch
18.00 – ca. 21.30 Uhr
Jeden Samstag Tageskurs
10.00 – ca. 16.00 Uhr
Anmeldung im 1. Stock bei Frau Meier
oder 15 Minuten vor Kursbeginn im
Schulungsraum bei Herrn Tony Doll
Info-Ansage: (089) 76 42 70

Funkunterricht (Basiskurs)

Termin: Donnerstag, 21. Juli 2011
13.00 – 17.00 Uhr
Keine Anmeldung nötig (kostenlos)

Unternehmerkurse

Termine: Jeden Dienstag und Donnerstag
18.00 – 20.30/21.00 Uhr
Anmeldung bei Frau Elke Choleva
Telefon: (089) 21 61-367
Kurs 5/2011 vom 28.06.11 bis 26.07.2011
Kurs 6/2011 vom 13.09.11 bis 11.10.2011
Kurs 7/2011 vom 08.11.11 bis 06.12.2011

Besuchen Sie uns auch im Internet unter: www.taxi-muenchen.de www.taxikurs-muenchen.de www.taxischein-muenchen.de



Rose des Monats

Jeden Monat küren und belohnen wir Personen, Institutionen oder auch Kollegen und Kolleginnen für besonders taxi-freundliche Aktionen. Die Rose sozusagen als Symbol und Dank für die Zuneigung gegenüber dem Taxigewerbe.

Ünal Yurdakal, Fahrer Taxi 1113

Üblicherweise „strafen“ wir Übeltäter mit der Zitrone des Monats. In diesem Fall jedoch küren wir einen Geschädigten mit der Rose. Weil er Engagement gezeigt hat. Am 11. Mai diesen Jahres stand Kollege Yurdakal als Erster am Flughafen-Kempinski-Stand. Ein Fahrgast fragte ihn in einer Lautstärke, dass es die umstehenden Kollegen hören konnten, was denn eine Fahrt nach Innsbruck kostet. Um den Fahrpreis zu ermitteln, gab Ünal Yurdakal das Fahrziel in sein Navi ein, um aufgrund der Entfernung den Preis zu nennen. Während der Antwort an den Fahrgast, kam Kollege 2262 hinzu und sagte: „Ich fahre Sie für 200 Euro.“ Es ist allgemein bekannt, dass außerhalb des Pflichtfahrgebietes Preise verhandelbar sind, aber ebenso bekannt ist, dass das Anwerben von Fahrgästen untersagt ist. Der Geschädigte Ünal Yurdakal tat das einzig Richtige, indem er Taxi 2262 beim Kreisverwaltungsreferat unter Nennung des Sachverhalts und zweier Zeugen (2346, 9197) angezeigt hat. Sein Engagement, dies auf sich zu nehmen und aktiv zu werden, sehen wir als Grund und Ansporn für alle Kollegen, die an der Moral der Taxibranche Interesse haben, ihm die Rose des Monats zu überreichen. (PR)

Taxistiftung Deutschland

Sie kann auch für dich sein – die Spende für die Taxistiftung!

Stiftungskonto:
BZP – Hauptgeschäftsstelle
Zeisselstraße 11
60318 Frankfurt am Main

Bankverbindung:
Frankfurter Volksbank eG
Konto-Nr. 373 311
BLZ 501 900 00



Zitrone des Monats

Als Gegenpart zur Rose „bestrafen“ wir monatlich Zeitgenossen, Institutionen, Behörden sowie leider auch Kollegen und Kolleginnen für Handlungen und Aktionen, die unserem Gewerbe schaden.

Die Herdentrieb-Taxler

Am Donnerstag, den 5. Mai 2011, forderte die Leitstelle der MVG für die Dachauerstraße, zwischen Bahnhof Moosach und Westfriedhof, fünf Großbraumtaxi für einen Schienen-Ersatz-Verkehr (SEV) an. Im Nu waren die Aufträge über Datenfunk vermittelt, die Fahrgäste wurden prompt bedient. So weit, so gut.

Tags drauf erhielt die Taxi-München eG eine massive Beschwerde von der MVG: Das neu angelegte, angesäte Rasengleis zwischen Pelkovenstraße und Bunzlauer Platz war völlig zerstört. Was war passiert? Die Helden in den Großbraumtaxi vom Schienen-Ersatz-Verkehr hatten anstatt des regulären Weges über Bauberger Straße und Großbeerenstraße einfach abgekürzt und fuhrten stundenlang nacheinander durch das frische Rasengleis, bis die Humusschicht inklusive des Grassamens nicht mehr vorhanden war.

Auf die Frage, warum sie denn nicht auf der Straße gefahren sind, kam nur die Antwort, die Kollegen hätten das ja auch so gemacht. Blind und ohne mitzudenken zu handeln, ist sicherlich nicht im Sinne des Erfinders.

Über die Regulierung des entstandenen Schadens war zum Zeitpunkt des Berichtes noch nicht entschieden. Uns fiel jedoch die Entscheidung leicht, die Zitrone des Monats für jene Kollegen zu vergeben, die mit dieser Heldentat sehr unangenehm aufgefallen sind. (TK)



Das Rasengleis einmal vor und einmal nach dem SEV!


Herz As
Nightclub



Triebstraße 11 a • 80993 München • Tel. 089/147 282 55

Öffnungszeiten:
18⁰⁰ - 12⁰⁰

Sie können in unserem Club mit folgenden Karten bezahlen:



EC-Cash-Automat direkt im Haus!

www.HerzAs-Nightclub.de

Unterhaltsames

Schrottis Fiaker-ABC

Das ABC der Taxler. Bierernst, aber heiter. Doppelzüngig, meist erinnernd. Amüsierend, manchmal lehrreich. In jedem Falle hilfreich. Interessant für Anfänger und für Profis. In diesem Monat der Buchstabe „K“.

K

Kanal – Seit nunmehr genau zwei Jahren ist die Datenfunk (DF)-Vollautomatik in Betrieb, weshalb es seither auf Kanal 1 wesentlich ruhiger wurde. Abgesehen von einigen „Eckensteher“-Durchsagen, die – ob klar verständlich oder unhörbar genschelt – zwangsläufig zu einem dutzendfach gebrüllten „woooo, Kollegää?“ führen, lässt sich nur mehr gelegentlich die Zentrale hören. Dabei handelt es sich einerseits um Fragen an Kollegen, ob ein vom DF vergebener Auftrag auch angekommen ist, und im Übrigen um tatsächliche Auftragsvergaben im alten Stil am Sprechfunk – meist bei speziellen Anforderungen, wie „mit Kindersitz Klasse 1“ oder „mit EC-Karte“, für die der DF in weiterer Umgebung keinen passenden Wagen gefunden hat.

Weit verbreitet, aber trotzdem falsch, ist die Annahme, mit der „Bestätigung“ eines erhaltenen Auftrages am DF-Display sei die Sache in allen Fällen erledigt und man könne getrost den Sprechfunk ausschalten – wenn er denn überhaupt eingeschaltet war: ein, zwei Prozent der Auftragsbestätigungen kommen bei der Zentrale nicht an, weshalb eben am Sprechfunk nachgefragt werden muss. Wer sich trotz mehrerer Rufe nicht meldet, geht des Auftrages wieder verlustig, auch wenn er das gar nicht lustig findet.

Diese Rückfrage-Dialoge werden meist gleich auf Kanal 1 abgewickelt, um erstens den Zeitverlust zu vermeiden, der dadurch entsteht, dass der evtl. auf einen anderen Kanal gerufene Fiaker erst das im Handschuhfach verbaute Funkgerät und den längst eingerosteten Umschaltknopf suchen muss, und zweitens, weil Kanal 3 (der Rückfragekanal des Hauptfunkers) leider in seiner Verbindungsqualität sehr nachgelassen hat.

Letzteres liegt daran, dass wir den Super-Antennenstandort auf dem – jetzt – ehemaligen Heizkraftwerk in der Müllerstraße (wird zu Wohnungen umgebaut) aufgeben und auf die Paulaner-Verwaltung in der Hochstraße ausweichen müssen.

Nach einem neuen, besseren Antennenstandort wird fieberhaft gesucht, was sich aber zu einer bislang erfolglosen Sisyphusarbeit entwickelt hat, weil alle einigermaßen geeigneten Dächer schon mit den Antennen der Handynetzbetreiber vollgeplastert sind.

Kindersitz (KS) – Als vor einigen Jahren die KS-Pflicht auch auf das Taxigewerbe ausgeweitet wurde, verkündete der damalige Vorstand im TAXIKURIER – der seinerzeit noch ein nicht sehr prickelndes DIN A 5-Heftchen war – dies der Kollegenschaft und stellte auch gleich ein paar geeignete Kindersitze vor, nicht ohne den Hinweis, der Vorstand habe diese Sitze persönlich getestet. Vermutlich waren danach die Sitzerrhöhungen (= Klasse 2 und 3) so platt wie ein Briefumschlag, und Hans Meißner musste nach dem persönlichen Test eines KS der Klasse 1 von der Feuerwehr mit der Rettungsschere daraus befreit werden ...

Klappsitze – Der im Taxigewerbe sehr verbreitete VW Touran und seine Zwilingsbrüder anderer Marken sind zwar z.T. für mehr als die üblichen maximal vier Fahrgäste geeignet, werden aber von uns nicht als „Großraumwagen“ vermittelt. Dieser definiert sich nämlich dadurch, dass neben der erhöhten Personenzahl auch mindestens 50 KG Gepäck in einem abgetrennten Lade- oder Kofferraum (!) mitgenommen werden können. „Können“ – das heißt, der Wagen muss dazu geeignet sein, auch wenn die Gäste tatsächlich gar kein Gepäck dabei haben!

Erst dann ist es zulässig, auch den Zuschlag von 5.- Euro zu erheben. Mit anderen Worten: wenn Ihr Touran laut Zulassung sechs Fahrgäste mitnehmen kann, dann tun Sie das bei Einsteigern oder Aufhaltern getrost – wenn die Kunden das mitmachen und Sie nicht etwa ein paar hüftoperierte Übergewichtige unter Zurhilfenahme von Brechstangen oder hilfreichen Kollegen in Ihr Taxi baazen müssen. Und eben nur dann, wenn das zulässige Gesamtgewicht dabei nicht

überschritten wird. Im Zweifelsfall geht das (wie auch der Verstoß gegen die KSPflicht, s. o.) zu Ihren Lasten und kann richtig teuer werden! Um diese Zweifelsfälle gleich zu Anfang auszuschließen, vermittelt die Zentrale solche Aufträge nur an echte „Großraumwagen“ im Sinne der obigen Definition.

Kollege – Diese durchaus ehrenvolle Bezeichnung verdienen leider diejenigen nicht, die zehn Meter vom besetzten Taxistand Aufhalter mitnehmen, die absichtlich abstauben (auch wenn der Kunde fragt „Sind Sie das bestellte Taxi?“), die pro Schicht mindestens einmal wegen Zahlungsschwierigkeiten auf Kanal 1 „dringend“ plärren (um sich aber grundsätzlich nie zu melden, wenn die Zentrale mal Hilfe für einen anderen Kollegen erbittet), und die vor einem Taxistand noch schnell andere Kollegen überholen, um dann vor ihnen den Ersten zu machen.

Aber auch diejenigen verhalten sich unkollegial, die Telefon- oder Funkaufträge sausen lassen, um einfach Aufhalter mitzunehmen – nach dem berühmten Motto: wo ich bin, klappt nichts, aber ich kann nicht überall sein. Der berechtigte Ärger der Kundschaft, die buchstäblich dasteht 'wie bestellt und nicht abgeholt', gereicht schließlich dem ganzen Gewerbe zum Nachteil. Solchen parasitären Gewerbeschädlingen sei in's Stammbuch geschrieben: nicht alles, was zwei Backen hat, ist ein Gesicht!

Zum Basiskurs (früher „Funkunterricht“) im Mai diesen Jahres war u. a. ein „Kollege“ vorgeladen, der bei einer MVG-Sammelfahrt einen der Kunden stehen gelassen hatte und auch am Sprechfunk nicht erreichbar gewesen war. Er beklagte sich hernach bei der Besichtigung der Zentrale, sobald man als Fahrer einen Fehler mache, werde man sofort mit dem Funkunterricht „bedroht“, dabei riskiere er täglich sein Leben, während die Zentralisten bei Kaffee und Kuchen ständig nur Fehler machen würden. Auf Nachfrage

bestanden für ihn die „Fehler“ der Zentrale darin, dass er schon zu Adressen angefahren, aber kein Fahrgast mehr da gewesen sei. Wir lernen aus diesen überaus lichtvollen Ausführungen: wenn sich die 'Kollegen' die Kunden gegenseitig abstauben und Hotels oder Stüberlwirte ihre Kunden gleich auf die Straße schicken, ist die Zentrale schuld! Vielleicht, Herr „Kollege“, sollten Sie wenigstens die Gäste fahren, die Ihnen keiner abstauben kann!

Und auch auf die Gefahr, dies werde Schrotti als „Ausländerfeindlichkeit“ ausgelegt, sei hier festgehalten: wer die deutsche Sprache nichtmal einigermaßen beherrscht, hat hierzulande hinter einem Taxilenkrad nichts verloren. Der Kunde hat ein Anrecht darauf, wenigstens bei einfachen Fragen oder Anliegen vom Taxifahrer verstanden zu werden und nicht etwa zur Antwort zu bekommen „nix verstään“ oder „Du sagen, ich fahren“. Und auch bei der schon mehrfach zitierten Frage eines Fahrers „Zentralää, wo sein Haus mit Zug?“ ist nicht überliefert, ob sich der Fahrgast dabei vor Vergnügen

auf die Schenkel geklopft hat, zumal, wenn er vor seinem altersbedingten Ableben noch den Bahnhof erreichen wollte. „Die Sprache ist dem Menschen gegeben, um seine Gedanken zu verbergen“ (Talleyrand). Dazu braucht man aber überhaupt mal Sprache. Und Gedanken.

Kreditkarten (KK) – Eines frühen Morgens im Februar bei schattigen minus 14 Grad in Baldham ging Schrotti die Papierrolle des Druckers aus. Zwar war die „Buchung erfolgreich“, wie das Mäusekino vermeldete, auch eine Ersatzrolle war vorhanden. Da man aber bei diesem Taxi unglücklicherweise nur von außen durch die Windschutzscheibe den Einführschlitz für die neue Rolle sieht, wurde es bald sehr, sehr frisch um des Fiakers Pratzn. Auch die vom bibbernden Kunden geduldig gehaltene Taschenlampe führte zu keiner merklichen Erwärmung, zumal irgendwann echte Nervosität beim Fahrer bzw. Müdigkeit beim leicht besäuselten Fahrgast einsetzte.

Da aber eben die Buchung schon erfolgt war, genügte es, sich vom Fahrgast auf

einer umfunktionierten Quittung den Preis bestätigen zu lassen. Wichtig ist es dabei, neben Datum und Uhrzeit der Fahrt alle (!) KK-Angaben dort festzuhalten, also die Dauer der Gültigkeit sowie die ellenlange KK- Nummer und den Namen des KK-Inhabers. Ist schon die Buchung nicht erfolgreich und haben auch eine Standortänderung oder ein Neustart des Gerätes keinen Erfolg, oder taucht nicht doch noch irgendwo Bargeld auf, so bleibt nur noch der Weg, den Kunden den Fahrpreis schriftlich bestätigen zu lassen und später auf dem Postwege eine Rechnung zu stellen. Gottlob ein sehr seltener Fall.

Geld allein macht nicht glücklich – man muss es auch haben!



www.citroen-taxi.de

JETZT FREUEN SICH AUCH IHRE KUNDEN ÜBER JEDEN GEFAHRENEN KILOMETER.

CITROËN empfiehlt TOTAL

CITROËN C5 TOURER
HDI 165 AUTOMATIK TENDANCE
TAXI EDITION

KOMPLETTPREIS (zzgl. MwSt. und Fracht)

26.590,- €¹

Über so viel Komfort freut man sich nicht nur als Fahrer, sondern auch als Passagier – denn der voll ausgestattete CITROËN C5 mit INTAX Taxi Paket bringt zum Beispiel so angenehme Extras, wie die Bluetooth®-Freisprecheinrichtung und eine Zwei-Zonen-Klimaautomatik mit. Die besonders wirtschaftlichen Motoren dürften dagegen alle Taxi-Unternehmer ganz besonders freuen. Jetzt bei uns informieren.

DIE CITROËN C5 TAXI EDITION

MIT KOMFORTABLEM
HYDRACTIVE III+
FAHRWERK



CRÉATIVE TECHNOLOGIE

¹Das Angebot gilt nur für Taxi- und Mietwagenunternehmer gültig bis 30.09.2011. Abb. zeigt evtl. Sonderausstattung/höherwertige Ausstattung.

Kraftstoffverbrauch innerorts 9,0 l/100 km, außerorts 5,7 l/100 km, kombiniert 6,9 l/100 km. CO₂-Emissionen kombiniert 179 g/km (VO EG 715/2007).

CITROËN
NIEDERLASSUNG
München

CITROËN Commerce GmbH (H) • Niederlassung München
Frankfurter Ring 15–17 • 80807 München • Tel.: 0 89/3 57 18-0

(H)=Vertragshändler, (A)=Vertragswerkstatt mit Neuwagenagentur, (V)=Verkaufsstelle



Taxlers Baustellenbericht

Schmal, enger, München ...

... ist das immer wieder aktuelle Motto im Baustellenunwesen des bayerischen Millionendorfs. Dazu passt noch die Forderung nach Tempo 30 in nahezu allen Straßen und wir sind endgültig die Radhauptstadt Deutschlands. Irgendwie muss man doch diesen uneinsichtigen Autofahrern beikommen können. Wo das nicht hilft, wird im Zuge von Baumaßnahmen gerne an der für den Autoverkehr verbleibenden Fläche herumgefuehrt und die verbleibende Fahrbahn schmaler gemacht. Entweder ganz offensichtlich, wie in der Maximilianstr., bei der ohne viel Federlesens eine komplette Spur für Radfahrer „abmarkiert“ wurde (eine grauenhafte Wortschöpfung, die nur einem Verwaltungshirn entstammen kann). Oder man läßt nebenbei mal so ein paar Zentimeter in einen überbreiten Seitenstreifen verschwinden, wie man in der Cosimastr. bewundern kann. Die Krönung solchen Unsinns finden wir z.B. in der Engelschalkingstr. vor der Kreuzung zur Effnerstr., wo die vormalig aus guten Gründen zweibahnig angelegte Straße auf eine Spur verschmälert wird. Der neue Rückstau wird bis zur Ostpreußenstr. reichen – und das nicht nur im Berufsverkehr. Dafür darf dann eine wunderschöne Trambahn auf ihrem defizitären Schienenweg entlangrollen. Analog dem von Schrotti so gerne gezeibelten Ampelunsinn ließe sich auch hier die Liste an Negativbeispielen bequem verlängern.

Innenstadt

Zahllose Baustellen werden die Innenstadt in diesem Sommer nahezu unpassierbar machen. Extrem unangenehm wird es im Bereich des Hauptbahnhofs und den südlich davon gelegenen Straßen. Neben den bereits laufenden Instandsetzungsarbeiten des Untergeschosses, die sich im Sommer an der Oberfläche in „Sprungschancen“ wie letztes Jahr am Stachus zeigen werden, müssen in der Bayerstr. zum etwa hundertsten Mal die Gummipuffer der Trambahnschienen ausgetauscht werden. Der Großversuch „amtlich vorgeschriebener Pfusch am Bau auf Steuerzahlers Kosten“ darf nicht nur hier, sondern auch in der Maximilianstr. ungehemmt fortgesetzt werden. Wenn man die nachgewiesene Erfolglosigkeit dieser sinnlosen Maßnahme bedenkt, kommen einem sehr anarchistische Gedanken in den Sinn und man muss sich schon extrem zusammennehmen, um in der Gedankenwelt zivilisierten Umgangs zu verbleiben. Noch nerviger ist nur die abgehobene Arroganz, mit der den Bürgern seitens der Stadtverwaltung die zwingende Notwendigkeit eines großzügigen weiteren Trambahnlinienausbaus aufs Auge gedrückt wird.

In den Sommerferien stehen Fahrbahn-sanierungen und neue Fernwärmeleitungen (FW) im Bereich Goetheplatz sowie Mozartstr. an. Dazu kommt am Lenbachplatz ein Komplettaustausch der Trambahngleise.

Noch ein Ort für überaus großzügigen Umgang mit Steuergeldern gefällig? Die Hermann-Lingg-Str. wurde letztes Jahr aufwändigst saniert. Heuer wird nun jede Menge Geld verschwendet, um hier einen kompletten Straßenumbau durchzuführen. Davon wusste das Baureferat im letzten Jahr wirklich nicht? Kaum glaublich und ein Fall für den Bundesrechnungshof – denn einen noch klareren Fall sinnloser Geldverschwendung kann es doch kaum geben.

Norden

Hier läuft in der Pelkovenstr. sowie am Moosacher Bahnhof unverändert der Rückbau der Fahrbahn (Wiederherstellung würde ja heißen, alles so zu bauen wie es vorher war). Dazu kommt in den Sommerferien eine Sanierung der Max-Born-Str. auswärts zwischen Feldmochinger Str. und Dachauer Str. Von Bauqualität bei dieser erst wenige Jahre alten Straße kann wohl nicht wirklich gesprochen werden.

Osten

Zum Trambahnneubau nach St. Emmeram wurde bereits genug geschrieben. Dieser Nonsens läuft noch über den ganzen Sommer. Ich habe bei vielen Fahrten mit Anwohnern dieses Bereichs nicht einen gefunden, der sich die Trambahn wünscht – ich schwöre das bei allem was mir hei-

**KFZ-
Schadensgut-
achten**

Sachverständigenbüro Ing. Jakob Obermaier

Öffentlich bestellt und vereidigt

Nach EN ISO/IEC 17024 zertifizierter Sachverständiger für Kfz-Schäden und Bewertung

Mitglied im Verband der unabhängigen Kraftfahrzeuge-Sachverständigen (VKS)

Mitglied im Landesverband Bayern (L. V. S.) öffentlich bestellter und vereidigter sowie qualifizierter Sachverständiger e.V.

**KFZ-
Bewertungen**

Wilhelm-Hale-Straße 55 · 80639 München · Tel.: 089/13 29 17 · Handy: 01 71/8 71 23 50

lig ist. Wo sind denn bloß die vielen Befürworter der „Toy-City-Line“? Auch am Effnerplatz stauen wir uns noch den ganzen Sommer, erfreuen uns an unlogischen Straßenführungen (Effnerstr. einwärts) und erwarten auch hier den fälligen Rückbau auf maximal eineinhalb Spuren pro Fahrtrichtung.

Fahrbahnsanierungen erwarten wir noch im Bereich der Berg-am-Laim-Str. beim Leuchtenbergring. Diese werden ergänzt durch FW-Verlegungen in den anliegenden Nebenstraßen.

Süden

Der Süden ist durch die Großbaustellen am Luise-Kiesselbach-Platz mit seiner mittlerweile beispielhaften Slalomführung im gesamten Baustellenbereich, der Umgestaltung des Harras und dem radlgerichten Umbau des Greinerbergs unverändert ausreichend „geschlagen“. Im Bereich Greinerberg kommen noch weitere Fahrbahnsanierungen an die Reihe, so am Kreppeberg, Schmiedberg und in der Fraunbergstr. Motto: „Schöner stauen im städtischen Süden“.

Westen

Die Bauarbeiten im Zuge der „Nordumgehung Pasing“ (NUP) streben ihrem wohlverdienten Ende entgegen. Unverändert kommt es hier in allen Straßen um Bahnhof und Ortszentrum Pasing zu erheblichen Behinderungen. In Richtung Stadtzentrum schließen sich auch heuer wieder umfangreiche FW- und Trambahnerneuerungen an. Betroffen sind wie im letzten Jahr aufs Neue die Landsberger Str. und die Agnes-Bernauer-Straße.

Ergänzend muss in der Arnulfstr. auswärts Höhe Mercedes ein neuer Seiteneinstieg in einen bestehenden FW-Schacht geschaffen werden. Warum der eigentlich nicht im Trambahnbereich liegen kann, ist dem geneigten KFZ-Steuerzahler – der das nicht unerhebliche Defizit der weißblauen Sardinendosen mitfinanzieren darf – rätselhaft. Sollen doch die MVV-Freaks auch mal mitkriegen, wie schön es ist, wenn man ständig gepiesackt wird ...

Vom und zum Flughafen

Noch nichts Neues unter der Sonne. Weiterhin wird am Neufahrner Kreuz am sogenannten Überflieger gebaut. Die Brückenteile sind fertig und es fehlen noch die aufzuschüttenden Zwischenstücke. Die Fertigstellung ist für das Jahresende vorgesehen. Ebenfalls noch immer im Bau ist die Entlastungsstraße Hallbergmoos – Fischerhäuser – Ismaning.

Weitere Informationen

Wie stets sei der Hinweis gestattet, dass die tagesaktuelle Baustellenübersicht immer ab Samstag für die folgende Woche auf unserer Internet-Seite www.taxi-muenchen.de unter der Rubrik Taxigewerbe/Baustellenbericht zu finden ist. Wie immer im Sommer mit dem BladeNight-Service. Trotz der zahllosen Baustellen wünscht der Baustellenberichterstatter allen Kolleginnen und Kollegen unfallfreies Fahren, gute Umsätze und den „Flüchtenden“ erholsame Urlaubstage! (WH)



CLUB ROMA
WWW.VILLA-ROMA.DE

Frankfurter Ring 220 ° 80807 München
Telefon (0 89) 32 42 26 94
opening hours: 20.00h - 06.00h
Fr. u. Sa bis 07.00h

★★★★★ **EROTIK**

Klimatisierte Räume
Zimmer mit seperater Dusche und WC
Whirlpool und TV, eigener Parkplatz

www.domina-bizzarr-studio.de
Termine nur nach Vereinbarung
Studiotelefon (089) 94 40 52 22



Interview mit Josef Schmid – Ein Freund der Taxifahrer

Er ist Diplom-Kaufmann und Rechtsanwalt, Familienvater und Fraktionsvorsitzender, und für viele die große Hoffnung – nicht nur in Reihen der CSU – auf die Wende in der Münchner Kommunalpolitik nach den Wahlen 2014

Der 41-jährige Metzgersohn Josef Schmid aus Allach ist Politiker mit Leib und Seele, ein Mann der bayrisch und vor allem Klartext spricht, kein Blatt vor den Mund nimmt und sehr wahrscheinlich auch 2014 der OB-Kandidat der Münchner CSU sein wird.

Im Gespräch mit dem TAXIKURIER nahm Josef Schmid Stellung zu aktuellen Themen der Stadtpolitik, insbesondere zu verkehrspolitischen Fragen.

Im Münchner Westen zuhause, kennt Josef Schmid die brenzlige Lage im Pasinger Ortskern nur zu gut. Bereits als Kind war er oft mit seiner Mutter in Pasing beim Einkaufen, erzählt der Vater zweier Kinder, als wir ihn in seinem Büro

in den Räumen der Stadtratsfraktion der CSU im Rathaus besuchen. Das geballte Aufeinandertreffen von Bahnhofsumbau, Fernwärme, Trambahnschienenenergie und der Errichtung des Einkaufszentrum Pasing Arkaden legt zurzeit den kompletten Verkehr im Stadtteil lahm.

Dabei ist gerade diese Trambahnbaumaßnahme ein Punkt, den die CSU-Stadtratsfraktion mit Josef Schmid an der Spitze nicht befürworten konnte.

Die Wendeschleife der Straßenbahn durch Gleichmann- und Bäckerstraße wird für viele kleine Läden und Betriebe zur Nadelprobe der Existenz. Die Erreichbarkeit der Geschäftswelt mit dem Auto ist ein Teil der Basis eines funktionierenden Einzel- und Großhandels.

Gleiches betrifft auch die rot-grünen Pläne für die Innenstadt, wo im Bereich Rosenstraße und Sendlinger Straße mit weiteren Fußgängerzonen geliebäugelt wird. Auch hier spricht sich die CSU klar gegen diese Pläne und damit einhergehende Verödung der Innenstadt aus.

„Wir wollen keine gesichtslosen Innenstädte, die in jeder europäischen Großstadt gleich aussehen und von internationalen Ladenketten dominiert werden, wobei vor allem die Mieten nach oben schnellen und langjährige einheimische Läden nach und nach von der Bildfläche verschwinden, weil sie dem Kostendruck dieser Mietpreisentwicklung nicht standhalten“

Olympia 2018

Ein zentrales Thema der Kommunalpolitik ist die bevorstehende Vergabe der Olympischen Winterspiele 2018. Für die CSU-Fraktion stand es nie in Frage, die Bewerbung in ganzer Breite zu unterstützen und zu fördern. Trotzdem muss man bei allem Weitblick auch die verkehrliche Entwicklung der Stadt in den kommenden 10 Jahren. Jeder, der 2 und 2 zusammenzählen kann, weiß, dass die bestehende Infrastruktur bereits jetzt am Limit und manchmal sogar kurz drüber ist. Die Planungen für die Olympischen Spiele müssen in jedem Fall so ausgelegt werden, dass nicht nur unmittelbar die Spiele perfekt versorgt und organisiert sind, sondern die Stadt auch in den darauffol-

VEPAS AM GmbH
HALE electronic

Taxameterdienst

- Spiegeltaxameter
- Alarmanlagen
- Cey-System
- Datenfunk
- Drucker
- UDS
- Dachzeichen- sonst.

TAXI Vepas Team GmbH
Hans-Preißinger-Str.8
Gebäude H
81379 München

Tel: 089 / 23719005 www.vepas.de
Fax: 089 / 23719007 info@vepas.de

TAXIFARBEN AUF ZEIT

ATLAS - Leih-taxi 089 49 00 32 18

NEU

TAXIFOLIENBESCHICHTUNG IN ERSTKLASSIGER QUALITÄT UND PROFESSIONELLER AUSFÜHRUNG
3 JAHRE GARANTIE

- NEU** FOLIENSTÄRKE BIS 200µ
- NEU** SPEZIALREINIGER FÜR FOLIE
- NEU** LEIHTAXISERVICE

e-mail: info@tacart.de

ATLAS VERTRIEBS GMBH TELEFON: 089 - 49 00 32 18
HAAGERSTR.8 81671 MÜNCHEN

genden Jahren und Jahrzehnten profitiert und Nutzen daraus zieht.

Ein besonderes Anliegen ist für Josef Schmid der Wunsch der Münchner Taxler, dass das Thema Taxi-standplätze nicht erst nach 2018 zum Thema wird, sondern bereits von Anfang an in die Verkehrsplanungen einbezogen wird. Was rauskommt, wenn man den Taxiverkehr bei den Planungen vergisst, sieht man leidvoll an Olympiapark, Arena oder auch der Neuen Messe in Riem.

Wiesn

Auf die verkehrliche Auswirkung der Sicherheitsmaßnahmen rund um die Theresienwiese angesprochen, bedauert Josef Schmid auch den Verlust der Taxistände direkt am Festgelände, allerdings hat aber auch in seiner Betrachtung die Sicherheit aller – und damit auch die Sicherheit der Taxifahrer selbst – höchste Priorität, weshalb man in diesen sauren Apfel beißen und mit der neuen Situation leben muss.

Diskussion zum Thema Sperrstunde

Seine Schatten auf das Taxigewerbe wirft auch die aktuell wieder einmal neu entfachte Diskussion zum Thema Sperrstunde, diesmal ausgelöst durch einen Wunsch des Polizeipräsidioms München. Grund ist eine angebliche gravierende Zunahme der alkoholrelevanten Straftaten in den nächtlichen Stunden zwischen 1 und 5 Uhr. Eine Wiedereinführung der Sperrstunde wie in früheren Zeiten löst nicht nur in den Augen der CSU und von Josef Schmid dieses Problem nicht, es würde es nur verlagern. Der Kern der Alkohol-Problematik liegt nicht in der nicht mehr existenten Sperrstunde, sondern im allgemein veränderten Bezug zum Alkohol, vor allem bei jungen Menschen zwischen 12 und 20 Jahren.

In den 80ern und 90ern war es nicht üblich, dass junge Mädchen mit der offenen Bierflasche durch die Stadt ziehen, auch Koma- oder Flatratsaufen stand nicht auf der Tagesordnung.

Um diese Probleme anzugehen und in den Griff zu bekommen, ist sicherlich nicht die Sperrstunde das Mittel zum Zweck. Eine Sperrstunde würde vielmehr das alte Ärgernis reaktivieren: Wenn alle Kneipen zur selben Zeit schließen, kommt ein Welle an Taxibestellungen auf uns zu, die punktuell nicht zu bewältigen ist und dafür in den folgenden Stunden ein Loch verursacht. Auf den Straßen würde es eher so aussehen, dass bei einer Sperrstunde der Wildwuchs auf Münchens Straßen und Plätzen in den Nachtstunden noch schlimmer wird, siehe Gärtnerplatz.

Der TAXIKURIER bedankt sich bei Josef Schmid für das Gespräch und wünscht bereits heute alles Gute für die nächsten Ziele. (TK, PR)



Bilderwitz aus der Juni-Ausgabe

And the winner is ...

„Willkommen zum Casting für TSDS!
(Taxler sucht den Superfahrgast)“

Mit dieser Unterzeile hat Heinz Neumann (Taxi 354) einen Gutschein über 100 Euro für Leistungen der Firma „Taxi- und KFZ-Bedarf“ gewonnen. Herzlichen Glückwunsch!

München-Splitter

- Vor kurzem hat das Mamasita am Isartorplatz (im ehemaligen „Stimmt so“) eröffnet. „Vorher tafeln und dann tanzen“ lautet das Motto der neuen Erlebnis-Adresse.
- Die „Hundskugel“, ältestes Wirtshaus Münchens hat Ende Mai geschlossen. (PR)

AUTOGLAS-KRAFT

Sonderkonditionen für Taxis

Versicherungsabwicklung

Während einer Kaffeepause bei uns
wechseln wir Ihre Scheibe

Soforteinbau und Steinschlag-Reparatur

Telefon 089/6 90 87 82

Tegernseer Landstr. 228/Ecke Stadlheimer Str.
www.autoglaskraft.de



Hide Out II, Volkartstraße 22

Unsere Stadt kokettiert seit Jahrzehnten mit der Bezeichnung „Millionen-Dorf“. Nicht immer ist daran etwas „dran“, denn gerade in der Geschäftswelt dominieren die Filialisten, die man identisch in ganz Deutschland, wenn nicht sogar in ganz Europa ebenso findet. Aber in vielen Bereichen stößt man in München auf das Unerwartete, Erstaunliche und Besondere. Der TAXIKURIER stellt solche versteckten Schätze vor. Wir wollen mit dieser Rubrik Kollegen und Kolleginnen informieren, die ihre Tätigkeit nicht nur als Personenbeförderung von A nach B verstehen, sondern ihren Fahrgästen diese versteckten Schätze vermitteln und sie darüber informieren wollen.

Nicht nur in Hamburg, sondern auch in München gab es einst eine Reeperbahn, wenn auch in Kleinausgabe. Während die im hohen Norden sich erhalten hat, gehört sie bei uns der Vergangenheit an: Es war die inoffizielle Bezeichnung für die Donnersbergerstraße in Neuhausen mit ihrer großen Anzahl von Gaststätten. Während sich draußen der Verkehr des provisorischen Mittleren Ringes von und zur alten Donnersbergerbrücke wälzte und sich die Wagen der Trambahnlinie 22 ihren Weg über die überfüllte Straße bahnten, drängten sich nachts in vielen Gaststätten die Rock'n Roller der 50er und 60er Jahre in ihren Petticoats beziehungsweise Röhrenhosen und frönten ihrem Musikgenuss.

Dies alles ist lange her und vergangen. Aber im Jahr 1989 eröffneten zuzusagen im Nachklang an jene Zeiten Gloria Feaster und Jürgen Schmidt im Keller des Rotkreuzplatzes 2 das Hide Out, einen kleinen Klub, in dem Blues-, Rock- und Jazzmusik gespielt wurde. Seit 2005 befindet sich das Hide Out, nunmehr mit

der Ordnungsnummer II, in der Volkartstraße 22 in einer Gegend, in dem einige Lokalitäten für ein lebendiges, aber nicht nerviges Abend- und Fröhnachtleben sorgen. Während man tagsüber meist achtlos daran vorbeigeht, ist das Hide Out II nachts von außen erkennbar an einer bescheidenen Leuchtreklame über der Eingangstür, die darauf hinweist, dass es sich hier um einen „music and entertainment club“ handelt. Eine Person schreitet nach links eine Treppe hinunter und zeigt damit, dass sich hier eine tatsächlich versteckte Lokalität befindet, die nicht umsonst Hide Out heißt, was im Englischen für „Versteck, Schlupfwinkel, Unterschlupf“ steht.

Wer mit dem Auto – in unserem Fall mit dem Taxi – anfährt, sollte sich die Adresse merken, denn beim bloßen Vorbeifahren wird man kaum auf das Hide Out II aufmerksam werden. Mit dem Hide Out II besitzen München und Neuhausen einen unspektakulären Musikklub, dessen Qualitäten erst beim näheren Kennenlernen aufscheinen. In einem intimen Kellergewölbe gelegen, bietet es lediglich 80 Personen Sitzplätze, während noch vielleicht 90 Leute dicht an dicht gedrängt stehen können. Das Publikum ist bunt gemischt und gehört zu allen denkbaren Altersschichten ab dem Alter von 18, ist allerdings vereint in seinem Musikgeschmack. Viele Stammgäste bezeichnen das Hide Out II als „unser Wohnzimmer“, was hoffentlich nicht auf ungenügende Wohnverhältnisse zurückzuführen ist.

Frau Feaster legt Wert auf die Feststellung, dass im Hide Out II ausschließlich gute Musik dargeboten wird, also Blues, Funk, Rock, akustisch verstärkter Soul und Oldies aus der guten, alten Jugendzeit der bereits betagteren Besucher und

Besucherinnen, aber doch nach dem Geschmack der anspruchsvollen Jüngeren. Nicht gespielt werden akustische Umweltverschmutzung und Körperverletzung wie Techno und verwandte Verirrungen.

Bei manchen Taxifahrern vom Rotkreuzplatz gab es früher – vielleicht verständliche – Schwierigkeiten, weil diese sich bei Anruf weigerten, das Hide Out II am frühen Morgen anzufahren; die Kollegen befürchteten, mit den unangenehmen Folgen von übermäßigem Alkoholgenuss konfrontiert zu werden. Da Frau Feaster und Herr Schmidt aber darauf achten, dass in ihrem Klub nicht maßlos konsumiert wird, haben sich diese Probleme nach einer Beschwerde bei der Zentrale gelegt. Inzwischen ist man mit dem Taxigewerbe zufrieden und hat auch von keinen weiteren Problemen gehört.

Das Thema „Rauchen“ spielt in einer Lokation wie dem Hide Out II eine wichtige Rolle, denn Frau Feaster schätzt, dass neunzig Prozent der Gäste Raucher sind. Im Sommer kann man draußen im kleinen Biergarten vor dem Anwesen sitzen und dem Laster nachgehen, aber dabei natürlich keine Musik hören. Im Keller ist das Rauchen verboten, dafür kann man der Musik zuhören und die Atmosphäre genießen. Das Rauchverbot seit dem 1. August 2010 führte nach Frau Feasters Angaben zu spürbaren Einbußen. Als der nichtrauchende Berichtersteller allerdings das letzte Mal am Samstag, dem 26. Februar 2011, das Hide Out II besuchte, um der tollen Country and Folk Band „Roadside Revival“ zuzuhören, war der Keller brechend voll.

Auf den Live-Konzerten treten die verschiedensten Bands aus den verschiedensten Musikrichtungen auf – immer don-

Gesamtes Formularwesen
Autopflege/KFZ-Bedarf
Taxizubehör/Taxibedarf
Brotzeiten/Getränke...
...alles, was der
Taxler braucht

Montag bis Freitag 9-16 Uhr

GLASI'S TAXISHOP
Engelhardstr. 6, Tel. 77 05 50

nerstags, freitags und samstags; dienstags und mittwochs ist normaler Kneipenbetrieb, und die Musik kommt aus der Tonkassette. Ausgeschenkt werden Augustiner-Biere, und serviert wird eine kleine Auswahl an Snacks und Pizzen; der Schwerpunkt des Hide Out II liegt eben auf der Musik.

Mit der Nachbarschaft kommt man im Allgemeinen gut aus, auch weil die meisten tolerant sind, beziehungsweise ihre Schlafzimmer nach hinten schauen. Es gibt gelegentliche Probleme mit dem Rauchen vor der Tür und insbesondere im Sommer im Biergarten, was bekanntlich oft mit einer gewissen Geräusch- und Lärmentwicklung verbunden ist. Aber das Publikum des Hide Out II verhält sich zivilisierter als das anderer Musiklokationen, was auch mit der Art der Musik zu tun haben mag und mit der Art der Drogen, die im Hide Out II eben nicht eingepiffen werden.

Das Nachtleben in Neuhausen ist bekanntlich meist bereits um 1:00 Uhr nachts vorbei, während das Hide Out II noch bis mindestens 3:00 Uhr geöffnet hält. Insofern ist es ein Gemeintipp für Nachtschwärmer auch aus anderen Stadtvierteln, die noch etwas länger aufbleiben wollen und Wert auf eine besondere Atmosphäre plus guter Musik legen. (BW)

Kontakt:

Hide Out II
Geschäftsführerin: Gloria Feaster
Besitzer: Jürgen Schmidt
Volkartstraße 22
80634 München
Tel.: 089 - 16 96 68
www.hideout-muenchen.de
gloria@hideout-muenchen.de

Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag
von 20:00 Uhr – 3:00 Uhr
Veranstaltungsbeginn 21:00 Uhr

Leserbriefe/Forum

Schildbürgerstreich

Ein neuer Schildbürgerstreich: Das letzte Stück der Kardinal-Faulhaber-Str. in Richtung Briener Str. wurde nun für immer zur Einbahnstraße beschildert. Jetzt muss man erst links in die Jungfernturmstraße, dann über den Maximiliansplatz in die Briener Straße, um so zum Taxistand Odeonsplatz zu gelangen. Das ist einer der Schildbürgerstreiche, die die Grünen im Rathaus angeordnet haben. Der Taxikurier hat die Rathausfraktion der Grünen um eine Stellungnahme gebeten:

Sehr geehrte Damen und Herren,

anders als der Verfasser dieses Leserbriefs zu glauben scheint, sind die Grünen im Rathaus nicht in der Lage, einfach neue Einbahnstraßen „anzuordnen.“ Zwar wäre es manchmal durchaus bequem, wenn wir unsere Verkehrspolitik einfach anordnen könnten – aber so geht das nun mal nicht in einem demokratischen Rechtsstaat.

Die Einbahnstraßenregelung in der Kardinal-Faulhaber-Straße war keine Initiative der Grünen – geschweige denn unsere Entscheidung. Es handelt sich hier vielmehr um ein sogenanntes „Geschäft der laufenden Verwaltung“, d.h. der Stadtrat war mit dieser Angelegenheit überhaupt nicht befasst. „Schildbürger“ wären also in diesem Fall nicht im Stadtrat zu suchen ...

Mit freundlichen Grüßen
Markus Viellvoye
Stadtratsfraktion Die Grünen –
rosa liste Pressestelle Marienplatz 8
80331 München
Tel.: (089) 233 92 619

Die folgende Zuschrift erreichte uns Ende Mai.
Der Fahrgast möchte anonym bleiben:

„War am 27. Mai von 06.45 – 07.15 mit dem Taxi M-SM 602 vom Goetheplatz nach Oberhaching als Fahrgast unterwegs. Können Sie ihren Fahrern mal sagen, dass sie, wenn sie Taxi fahren, keinen Knoblauch essen sollten. Es ist eine Zumutung für Fahrgäste. Werde nicht mehr mit Taxi-Muenchen fahren.“

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe – bitte mit Anschrift und Telefonnummer – gekürzt zu veröffentlichen. Der Inhalt der Leserbriefe ist Meinung der Verfasser und muss mit der Redaktionslinie nicht übereinstimmen.

Club Monaco
First Class – Erotic – Whirlpool

Genießen Sie Luxus pur!

Mit unserem 5 Sterne Erotic-Club bieten wir Ihnen grenzenlose Möglichkeiten, exklusiv Ihren Fantasien freien Lauf zu lassen... Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



★★★★★ Club Monaco ★★★★★
The finest club in town

open 24 hours

Gärtnerstrasse 60 ★ 80992 München
Telefon +49 (0) 89 143 90 620
www.monaco-nightclub.de

Bayrisches Essen – Tipps für alle Zielgruppen



Nur zum Essen kommt wohl kaum jemand extra nach München, denn auch in anderen deutschen Städten ist regionale, bodenständige Kost weit verbreitet. Berühmt wurde zu Helmut Kohls Zeiten der „Pfälzer Saumagen“, mit dem er so manchen Staatsgast durchaus zu irritieren und dann wohl auch positiv zu beeindrucken wusste. Natürlich ist die internationale Küche auch längst in München zuhause, wie die schier unübersehbare Zahl von „Italienern“, „Griechen“, „Türken“, „Chinesen“, „Indern“ usw. zeigt. Fachleute beklagen allenfalls, dass z.B. bei indischen oder chinesischen Restaurants in München (und wohl überhaupt außerhalb Asiens) die eigentlich dazu gehörende Schärfe der Gerichte nur angedeutet wird, da der nicht-asiatische Gast bei originalgetreu gewürzten Speisen mangels Übung schnell nach der Feuerwehr rufen würde. Auch der jamaikanische Ziegenbock-Penis (nicht zu verwechseln mit fränkischen „sauren Zipfeln“) oder glasierte Schafsaugen sind selbst in einschlägigen Restaurants in München nicht oder – gerüchteweise – höchstens 'unter der Hand' zu bekommen. Der Tester erinnert sich seiner Jugendzeit, als er einmal dank seines Karate-Trainers, der, obwohl Deutscher, der chinesischen Sprache durchaus mächtig war, in einem Schwabinger Chinarestaurant die Spezialkarte für Eingeweihte zusehen bekam.

Der berühmte „Hund süßsauer“ (zuerst war er süß, dann wurde er sauer – alter Witz) war darauf nicht enthalten, wohl aber „Schlange“ und anderes Reptiliengetier. Wir beließen es dann doch beim Anschauen der Karte ...

Zurück nach München: jahrelang fielen alte Wirtshäuser dem Druck zum Opfer, „international“ sein zu müssen; die bayerische Küche war nicht mehr „in“ und galt, wie überhaupt die einheimische Wirtshauskultur, als dumpfbackig und überkommen. Natürlich tat auch die Fitness- und Bio-Welle ein Übriges dazu, schließlich wurde man noch vor zwanzig oder dreißig Jahren in den meisten Wirtshäusern absolut schräg angeschaut, wenn man dort nur nach einem großen Salat oder Fleisch aus kontrollierter Aufzucht fragte. An Grünzeug gab es üblicherweise nur den in destilliertem Wasser geschwenkten, absolut geschmacksfreien Kopfsalat, und Hauptgerichte ohne Fleisch waren halt keine Hauptgerichte, sondern Beilagen für G'spinnerte, die sich nicht mehr leisten können.

Heute ist das durchwegs anders. Einige haben die schweren Zeiten bei sanfter Anpassung an neue Essgewohnheiten überdauert, wie z.B. der „Fraunhofer“ (Fraunhoferstr. 9), der sich der Zeit – auch dank seines Kabarett-Theaters im

Rückgebäude – dabei nicht anbietern musste. Viele andere aber hat's derbröseln, so dass sie Steakhaus-Ketten oder Billigitalienern Platz machen mussten.

In einer nachfolgenden Übersicht, die nicht den geringsten Anspruch auf Vollständigkeit erhebt, sollen ein paar für München typische Wirtshäuser, Restaurants und Orte kurz angesprochen werden, um Ihnen die Antwort auf die Frage „Empfehlen Sie mir doch ein Bayrisches Lokal“ zu erleichtern.

Viktualienmarkt

Hier sind Sie bzw. Ihre Fahrgäste immer richtig, wenn es um eine Brotzeit im Stehen geht. Dabei kann man viel Geld ausgeben, wenn man z.B. beim „Schlemmermeyer“ (am Taxistand) Würstl oder die fast obligatorische Leberkäsemmel kaufen will. Beim Brotzeitstand direkt an der 90-Grad-Kurve Frauen-/Blumenstraße geht's auch billiger und zudem gemütlicher, schließlich handelt es sich hier um einen langjährigen Familienbetrieb. Auch der 'Kleine Ochsenbrater' mitten im Markt sei empfohlen, und wer es exklusiver haben will, der kann darüber hinaus bei der „Nordsee“ oder bei „Fisch Witte“ neben Austern noch ein Gläschen Champagner schlürfen. Aber, zugegeben, das ist nicht mehr sehr typisch bayerisch.

Dr. Cichon & Partner

Rechtsanwaltskanzlei

Tätigkeitsschwerpunkte

Dr. J. Cichon
Unfallschadenregulierung
Straf- / Bußgeldsachen

S. v. Kummer
Fachanwalt Familienrecht
Sozialrecht / Verwaltungsrecht

K. H. Dollinger
Arbeitsrecht
Mietrecht

M. Werther
Fachanwältin Verkehrsrecht
Reitrecht

J. Buchberger
Fachanwalt Strafrecht / Bußgeldsachen

S. Bergmann
Fachanwalt Verkehrsrecht/Vertragsrecht

Johann-von-Werth-Straße 1, 80639 München, Tel.: 089 / 13 99 46 - 0, Fax: 089 / 16 59 51

Spaßgastronomie

Dicker Mann, Heinrich-Wieland-Straße 11 tägl. 9.30–23.00 Uhr (kein Ruhetag)

Viel dunkles Holz, sehr viel Nippes an den Wänden, abends hoher Geräuschpegel von den Gästen und der Musik aus dem Lautsprecher (nomen est omen). „Supperl“ und „Wurscht“ auf der Karte (der Tester mag dieses Pseudo-Bayrisch nicht), ansonsten um Seriosität bemüht. Reelle Preise, junges Publikum. Wirtsgarten neben dem Haus.

Zu dieser Rubrik zählen z.B. auch das „Truderinger Wirtshaus“ (Kirchtruderinger 17), das „Laimer's“ (Agricolaplatz) oder der „Fürstenegger“, Fürstenrieder-/Würmtalstr.)

Wirtshäuser

Isarthor, Kanalstraße 2 tägl. 10.00–1.00 Uhr (kein Ruhetag)

Ein klein wenig versteckt liegt dieses Wirtshaus, dem eine sanfte Renovierung nicht schaden würde. Der Gastraum ist klein und dunkel, die Tische und das sonstige Mobiliar (viel, viel dunkles Holz) könnten zumindest ein paar Tropfen Klarlack vertragen und machen schon einen ziemlich abgewetzten, etwas ungepflegten Eindruck. Die große Freischankfläche am Eck ist bei schönem Wetter stark frequentiert. Sehr günstige Preise. Augustiner-Bier.

Liebighof, Liebigstraße 14 tägl. 9.30–1.00, Sa., So. 17.00–1.00 Uhr

Seit über 20 Jahren im Familienbetrieb. Neben bayrischen Standards auch Wok-Gemüse, argentinisches Rindfleisch usw. Augustiner-Bier (die Halbe zu 3.05 Euro). Sehr viel Holz, Bilder und alte Fotos an

der Wand, sehr gemütlich und gepflegt. Kleine Freischankfläche.

Schlachthof, Zenettistraße 9 17.00–1.00 Uhr (Sonntag Ruhetag)

Der hohe Gastraum wirkt nur bedingt gemütlich und könnte eine liebevolle Verschönerung brauchen. Der Theatersaal bietet Kleinkunst, z.B. von Christian Springer über Lizzy Aumeier bis Gunter Gabriel. Das Lokal lebt seit Jahrzehnten vom Theaterbetrieb und ist durch zahlreiche Fernsehaufzeichnungen („Ottis Schlachthof“ usw.) bundesweit bekannt – und das merkt man ihm auch an. Löwenbräu-Bier. Relativ hohe Preise. Kleiner, leider ungemütlicher Wirtsgarten. Naja.

Brunnwart, Biedersteiner Straße 78, 11.00–24.00 Uhr (kein Ruhetag)

Das Biedersteiner Schloss (ab 1804) wurde im letzte Krieg völlig zerstört, aber das Haus der Bediensteten – auch das Haus des Brunnenwärters – steht noch. Die Stube des Wirtshauses bietet ca. 65 Gästen Platz, der Saal ca. 120 Gästen. Sehr gemütlich, viel Holz, niedrige Räume ohne Staubfänger an den Wänden. Gedeckte Tische. Die Küche ist bodenständig und lockt z.B. zur Mittagszeit (bis 15.00 Uhr) mit einem Schweinsbraten zu 6.90 Euro. Hübscher, echter Biergarten – also die Brotzeit darf mitgebracht werden. Löwenbräu-Bier (3.50 die Halbe). Im gastronomisch etwas unterversorgten Nordschwabing eine seriöse Empfehlung!

Bachmaiers Hofbräu „Die bayerische Lounge“, Leopoldstraße 50 (Ecke Trautenwolfstraße)

10.00–1.00, Wochenende bis 3.00 Uhr
Viel dunkles Holz, teils Bänke mit teurem Leder, in der Mitte thront eine riesige, verspiegelte Bar, dazu eine große

Freischankfläche für's Sehen und Gesehenwerden.

Man ist im Schwabinger Epizentrum und hat deshalb neben Cocktails und Prosecco auch auf der Speisekarte ausgefallene Dinge (jedenfalls für ein bayerisches Wirtshaus), wie den „Trüffelleberkäse“ (10.90) oder eine große Frühstückskarte. Die Preise sind für die Lage durchaus zivil (Schweinsbraten 10.90, Helles von HB 3.70) und ermöglichen dem typischen Schwabing-Touristen so den sanften Einstieg in das Münchner Wirtshausgeschehen. Sehr gepflegt. Für das gastronomisch zum Teil schändliche Schwabing eine gute Alternative und ehrliche Adresse.

Augustiner Bräustuben Landsberger Straße 19 10.00–24.00 Uhr (kein Ruhetag)

Die Räume gehörten früher zu den Pferdeställen der Brauerei. Links vom Eingang die Stube, niedrig und gemütlich, rechts der große Saal mit langen Bänken an rohen Tischen. Hat ein wenig den Charme einer Warthalle, aber das tut dem Lokal keinen Abbruch. Seit ungefähr zwei Jahren gibt es auch noch die Dachterrasse für ca. 150 Leute. Das Lokal ist ab dem frühen Abend immer gerammelt voll, was nicht zuletzt an den absolut unschlagbaren Preisen liegen dürfte: die Halbe Augustiner Hell 2.55, der Schweinsbraten mit Knödel und Krautsalat 7.95 Euro. Aufmerksamster Service. Lediglich wegen der ständigen Überfüllung nur bedingt empfehlenswert.

Andechser am Dom, Weinstraße 7a 10.00–24.00 Uhr (kein Ruhetag)

Der Eingang befindet sich Frauenplatz/Filserbräugasse, der nächstmögliche Taxi-

MIT UNS KÖNNEN SIE AUCH IM SOMMER COOL BLEIBEN !

VC
Seit 1948

Versicherungsbüro
CRASSELLT
GmbH

Versicherungsbüro
Crasselt GmbH
Machtlfinger Str. 26
81379 München

Telefon: 089 74 28 72 10
Telefax: 089 74 28 72 20

E-Mail: mail@vb-crasselt.de
Internet: www.vb-crasselt.de



Ein gutes Gefühl inklusive.

Treff ist am Ende der Landschaftstraße (von dort ca. 80 Meter zu Fuß).

Ein kleiner und relativ niedriger Raum, vielleicht 8x10 Meter Grundfläche. Sehr hell, modernes Mobiliar. Fotos an der Wand, u.a. von Herrn Ratzinger, Verzeihung: Papst Benedikt, der dem Wirt Sepp Krätz den apostolischen Segen erteilt, aber auch von Krätz mit Kohl, Krätz mit Bill Clinton usw. usw.

Wer sich davon nicht abschrecken lässt und den mühsamen Weg von der voll besetzten Freischankfläche (z.T. wettergeschützt unter den Arcaden) in das Lokal findet, fühlt sich schnell wohl. Aufmerksames Personal, ortsübliche Preise: 3.60 für die Halbe Andechser Hell, 11.50 für den sehr lobenswerten Schweinsbraten (auf Wunsch in klein für 8.50). Hier lässt sich auch ein Sommergewitter aushalten: man ist dabei, aber doch nicht mitten drin. Teilweise Prosecco-Publikum, aber auch Einheimische der angenehmen Art. Ein richtiges Kleinod, sehr gemütlich und gepflegt.

Dürnbräu, Dürnbräugasse 2 bzw. Tal 21 9.00–24.00 Uhr (kein Ruhetag)

Seit 1487 ist hier ein Wirtshaus, zunächst als Biersiederei mit Bräustüberl. 1607 wurde der Betrieb vom Bierbrauer Georg Dürr übernommen, dem das Wirtshaus seinen heutigen Namen verdankt. Durch geschicktes Heiraten erwarb Gabriel Sedmayr (Spatenbräu) 1840 das Anwesen.

Niedrige Räume mit Kreuzgewölbe, teils langen Tischen und Bänken, davor eine wettergeschützte Terrasse und hinten ein malerischer Innenhof – einfach herrlich! Dies, und natürlich die von Spatenbräu aufgerufene Pacht, haben ihren Preis: bei 13.80 für den Schweinsbraten kann man finanziell mit dem Hofbräuhaus oder dem Weißen Bräuhaus (jeweils unter 10.- Euro) nicht mithalten. Trotzdem: hier ist es wirklich sehr, sehr gemütlich. Anschauen und empfehlen!

Zum Franziskaner Residenzstraße 9 bzw. Perusastraße 5 tägl. 9.00–24.00 Uhr

Ein großes Wirtshaus mit diversen Stüberln und Sälen, auch im ersten Stock (zur Perusastraße hin).

Teils aufwändig gedeckt, teils einfacher in der Optik, kann man entscheiden, ob man in einem Wirtshaus oder einem Restaurant speisen will. Hier ist für jeden was dabei, nicht zuletzt auch eine große Freischankfläche in der Residenzstraße gegenüber der Baustelle. Was den Tester auch schon bei seinem ausführlichen Besuch (s. TK, Heft 2/ 06) abschreckte, ist die Preisgestaltung dieses Hauses: in den fünf Jahren stieg der Preis für den Schweinsbraten von 11.50 auf satte 16.20, und die Halbe Löwenbräu ist mit 4.40 (damals 3.60) auch für eine teure Innenstadtlage an der Humorgenze angelangt. Sicher, wer sich als Tourist München leisten kann, wird auch dadurch nicht umkommen. Wer aber auf das Preis-Leistungsverhältnis achten will, wird über diese Empfehlung nicht ungetrückt glücklich sein. In jedem Fall gibt's hier die beste Leberkäs-Semmel der Stadt – für Taxifahrer besonders üppig und preiswert.

Haxnbauer, Münz-/Ecke Sparkassenstraße

Und da wir gerade beim Meckern waren, darf auch der Haxnbauer nicht unerwähnt bleiben.

Ein großer Saal, ohne Raumteiler oder Zwischenwände, lässt keine Gemütlichkeit aufkommen. Und auch hier ist es die Preisliste, die das Unbehagen nicht gerade aufzulösen vermag: die halbe Schweinsaxe mit Speckkrautsalat (also ohne Knödel) zu 16.50 ist ohne Übertreibung als teuer zu bezeichnen, und auch die Halbe Dinkelacker-Bier zu 4.10 macht's nicht besser.

Dazu passt, dass der Tester gerade am vergangenen Wochenende Gäste dort ab-

holte, die meinten, sie wären nicht hier hergegangen, wenn sie nicht eingeladen gewesen wären. Und sie würden wohl auch nicht wieder hier einkehren. Der Haxnbauer (Kuffler) wird es ebenso wie der Franziskaner (Reinbold) verschmerzen, wenn der Wirtschaftsprüfer ausdrücklich not amused ist – die Läden sind trotzdem immer voll.

Weisses Bräuhaus, Tal 7 9.00–24.00 Uhr (kein Ruhetag)

Das Stammhaus der Weißbier-Brauerei Schneider bietet im vorderen Bereich ein urgemütliches Wirtshaus, im hinteren Teil die gediegenere Abteilung mit aufwändig gedeckten Tischen, und zusätzlich im ersten Stock diverse kleinere Räume mit Wohnzimmeratmosphäre. Vorm Haus wird eine große Freischankfläche geboten; bei passendem Wetter werden die großen Fenster zur Straße versenkt und man sitzt quasi auch so im Freien. Reelle, z.T. sehr günstige Preise (hervorragender Schweinsbraten unter 10.-) und gutes Bier und teils langjähriges Personal (früher die berühmte Berta) sorgen für des Testers regelmäßigen Besuch. A propos Bier (und einziger Meckerpunkt): dem Kenner sei geraten, das Bier immer nur mit Flasche zu bestellen und selbst einzuschleppen, weil es sonst manchmal ein bisschen „lätschert“ daherkommt. Die Schankkellner arbeiten nämlich gerne auf Vorrat, so dass das Weißbier schon eine Zeit vorne gestanden haben kann. Und noch ein Tipp: wer darf, soll sich ruhig mal durch die Spezialbiere auf der Rückseite der Karte trinken – außer dem „normalen“ Weißbier und dem Aventinus gibt's durchaus noch andere flüssige Schmankerl, die den Aufenthalt verschönern ...

Hofbräuhaus tägl. 9.00–23.30 Uhr (kein Ruhetag)

Das berühmteste Wirtshaus der Welt ist durchaus einen Besuch wert, und zwar längst nicht nur für Touristen! Mit dem Bier wird das Geld verdient, die Halbe



Karosseriebeschichtungen, Scheiben-Tönung für
Kfz und Gebäude, Werbebeschriftungen,
Digitaldrucke, Grafikdesign

SPEZIELL FÜR DAS TAXIGEWERBE:

Karosseriebeschichtung Ral 1015 mit
hochwertiger 100 my starker Folie

- Professionelle Verarbeitung
- langjährige Berufserfahrung
- 3 Jahre Garantie

089 / 546 445 95 - 99
STEMA Folientechnik GmbH

stema-gmbh@stema-folientechnik.de
http://www.stema-folientechnik.de



liegt aber deutlich unter der 4-Euro-Grenze und wird übrigens beim Vorlegen der „M-Card“ noch ein paar Pfennige billiger. Die Speisen dürfen getrost als sehr günstig bezeichnet werden, worunter aber die Qualität nicht leidet. Natürlich ist die „Schwemme“ im Erdgeschoß der absolute Touristen-Renner, mit Maßkrügen (ausschließlich!) an rohen Tischen ohne Schnickschnack, handgemachter Blasmusik und einem herrlichen Wirtsgarten bei passendem Wetter – wer's aber nicht so krachert mag, begeben sich in den ersten Stock, wo die Einheimischen eher unter sich sind und zum Schafkopfen auch eine Halbe trinken können. Spielkarten und (leider leere) Geldschüssel werden auf Anfrage gerne gebracht. Hier darf sich tatsächlich nicht nur Alois Hingerl wohlfühlen.

Außer der Reihe

Ratskeller, Marienplatz 8 tägl. 10.00–24.00 Uhr

Als „typisches Münchner Wirtshaus“ kann der Ratskeller nicht gelten – und doch gehört er dazu.

Mindestens schon deshalb, weil er unter dem (neuen) Münchner Rathaus liegt. Eine schier unüberschaubare Zahl von Nischen, Haupt-, Neben- und Zwischenräumen macht die Orientierung ziemlich schwer: das „Boticelli-Stüberl“, der „Bacchuskeller“, die „Prinzregent-Luitpold-Nische“ oder das „Prälatenstüberl“ – um nur einige aufzuzählen – sind alle in einem eigenen Stil eingerichtet und bieten Platz für ganz kleine bis zu 140-Mann-Gruppen. Man kann unterirdisch, ohne das Lokal zu verlassen, vom Eingang am Fischbrunnen bis zum Eingang Landschaft-/Weinstraße gehen und kommt dort dann bei der Badisch-Fränkischen Weinstube (ab 15.00 Uhr geöffnet, Live-Musik) wieder heraus. Damit nicht genug, im Prunkhof des Rathauses (Zugang auch direkt vom Marienplatz) sind bei schönem Wetter Plätze für ca. 200 weitere Gäste bestuhlt. Wunderschön! Ein absolutes „highlight“, das Sie sich oder Ihren Fahrgästen bei Ihrer Empfehlung nicht vorenthalten sollten.

Die zuvor erwähnte Weinstube hat natürlich auch viel mit München zu tun, war unsere Stadt doch vor Einführung des Reinheitsgebotes eine echte Wein-Stadt. Was einerseits daran liegt, dass das heute so geschätzte Münchner Bier vorher ein ungenießbarer Dreck war, an dem nicht

wenige Menschen gestorben sind, und andererseits, dass München seine Gründung ja den uralten Handelswegen verdankt, auf denen Wein von Süden her durch die Stadt transportiert wurde. Geschenkt bekommt man Speisen und Getränke hier nicht (z.B. Schweinsbraten 14.50), aber es lohnt sich für schmale Geldbörsen, auf Sonderangebote zu achten. So bekommt man in den Weinstuben mal ein echtes Viertel „Sommeracher Rosenberg“ für 3.50, die große Portion „Chefsalat“ zu 10.50 oder den Wurstsalat mit sauren Semmelknödeln und Holzofenbrot zu 6.50 Euro.

Spatenhaus, Residenzstraße 12 10.00–24.00 Uhr (kein Ruhetag)

Viel helles Holz, helle Räume, und ein unvergleichlicher Blick von den „Opernzimmern“ im ersten Stock direkt auf den Max-Josephs-Platz, die Residenz und die Staatsoper nebst Residenztheater. Auch hier kein „bayerisches Wirtshaus“, aber gehobene Gastronomie, wie sie ebenfalls zu München gehört. Die Räume sind nach des Testers Ansicht absolut geschmackvoll ausgestattet; man meint bald, Ludwig II. käme demnächst vorbei und frage einen, ob man sich in seinem Speisezimmer wohlfühle ...

Das sollte man mal gesehen und gegessen haben. Die Preise sind der Lage und Ausstattung angemessen, also nichts für den ganz kleinen Geldbeutel – aber immer noch niedriger als nebendran im „Franziskaner“! Jedenfalls da, wo man sie vergleichen kann (z.B. Helles „nur“ 4.20, Schweinsbraten 15.80). Die Küche ist ansonsten internationaler, also z.B. mit See- und Meeresgetier oder Fleischgerichten aller Art.

Seehaus im Englischen Garten Kleinhesselohle 3

(Zufahrt nur über Isarring/Gysslingsstraße)
tägl. 10.00–23.00 Uhr (kein Ruhetag)

Für die Münchner Schickeria und solche, die dazugehören wollen, ein „must“. Wunderschön gelegen mit großer Terrasse am Kleinhesselohler See. Helle Räume und einige Nebenzimmer prägen das Haus, das auch müheles die Villa eines Milliardärs sein könnte. Die Küche ist bayerisch geprägt (Schweinsbraten gibt's auch - 16.- Euro), aber mit einem klaren Trend zu internationalen kulinarischen Genüssen, wie z.B. Fisch und Meeresfrüchte aller Art. Der Tester, der im verregneten Motorradgewand antanzte, wurde trotzdem mit zuvorkommender Höflichkeit nach seinen Wünschen befragt und erteilte auch keine bösen Blicke, als er „nur mal schauen“ wollte. Sehr schön, sehr angenehm, hier lässt es sich bei einem Gläschen Champus oder notfalls auch nur bei einem Paulaner-Hell länger aushalten. Kein Wunder, dass man hier längerfristig im Voraus bestellen sollte.

Und übrigens: wer den eingangs erwähnten Pfälzer Saumagen probieren möchte, soll es doch mal in den Pfälzer Weinstuben (Residenzstraße 1, gegenüber der Feldherrnhalle) versuchen. Neben einfachen typischen Pfälzer Gerichten (die Pfalz gehörte auch mal zu Bayern) gibt es Weine zu sehr anständigen Preisen zu verkosten. Abends gilt das Lokal als Schuppen zum Anbandeln für ältere Semester deutlich jenseits des Disco-Alters. Täglich 10.00–00.30 Uhr ohne Ruhetag. (MS)

THOMAS VOGL RECHTSANWÄLTE

*Unfallregulierung
Versicherungsrecht
Straf- und
Bußgeldsachen*

Herzogstraße 60 · 80803 München
Telefon: 330 66 20 · Fax: 330 66 210



Hohenzollernplatz/
Münchner Freiheit

Verkehrsmmedizinisches Untersuchungszentrum

Doc-manager Munich GmbH

Alle Untersuchungen zum Ersterwerb
oder zur Verlängerung von
Führerscheinen für Fahrgast- und
Personenbeförderung (Taxi/Mietwagen)

Ridlerstr. 8 - 80339 München
Tel: 089/509 144 - E-Mail: info@zemba.de
Mo.: 8.00 bis 19.00 Uhr
Di / Mi / Fr.: 8.00 bis 16.00 Uhr

ICP

wellPay –

Taxi-Terminal vom Marktführer,
mit spezieller Software

Mehr Sicherheit beim Abrechnen –
alles aus einer Hand, alles in einem
Vertrag, zu günstigen Konditionen!
Finanzamtkonforme Quittungen.

Die All-in-One-Lösung lässt keine
Wünsche offen. Wir beraten Sie gern.



Wir beraten Sie gerne.

ICP GmbH, Hofmannstraße 54, 81379 München
Tel.: 089 / 748 34-8000, Fax: 089 / 748 34-8090
contact@wellcom.de, www.cash-processing.de

Der Blick zurück

Im Juli ...

... vor 100 Jahren (1911)

23. Juli – Höhepunkt der Hitzewelle in Deutschland mit 35 Grad im Schatten.

... vor 75 Jahren (1936)

11. Juli – Deutschland erkennt Souveränität Österreichs an.
26. Juli – Bernd Rosemeyer gewinnt den Großen Preis von Deutschland auf dem Nürburgring vor Hans Stuck.

... vor 50 Jahren (1961)

01. Juli – Im Bankengewerbe der Bundesrepublik beginnt die Fünf-Tage-Woche. Die Schalter bleiben von nun an am Samstag geschlossen.
27. Juli – Die Bremer Borgward-Werke kündigen 12.600 Beschäftigten und beantragen ein Vergleichsverfahren.

... vor 25 Jahren (1986)

01. Juli – Autoinsassen auf den Rücksitzen werden künftig mit einem Bußgeld von 40 DM belegt, sofern sie keinen Sicherheitsgurt angelegt haben.
06. Juli – Boris Becker besiegt im Wimbledon-Finale Ivan Lendl mit 6:4, 6:3, 7:5.

... vor 1 Jahr (2010)

02. Juli – Die bayerischen Wähler beschließen bei einem Volksentscheid das schärfste Rauchverbot Deutschlands.
10. Juli – Deutschland wird Dritter bei der Fußball-WM (3:2 gegen Uruguay) in Südafrika.
24. Juli – Bei der Love-Parade in Duisburg sterben 21 Menschen. (PR)

Die fünf Weisheiten des Monats

- Die im Jahr 2003 eingebaute Sauna des Deutschen Bundestages wurde mangels Interesse in eine Toilette umgewandelt.
- Heißes Wasser ist leichter als Kaltes.
- Die Dreizehn ist die am seltensten gezogene Zahl im deutschen Lotto.
- Wegen des unterschiedlichen Luftdrucks schmeckt Tomatensaft über den Wolken besser als am Boden.
- Der größte See Österreichs, der „Neusiedler See“ ist nur 1,80 Meter tief. (PR)

Wartetarif

Der TAXIKURIER testet seit Anfang 2005 Münchens Taxifahrerinnen und Taxifahrer. Jeden Monat ist unser anonymer Taxi-Scout mit einer besonderen Aufgabenstellung auf Münchens Straßen und Standplätzen unterwegs und berichtet über seine Erfahrungen und Erlebnisse. Die Ergebnisse zeigen, wie sowohl die Pflichtaufgaben als auch freiwillige Leistungen und Wünsche unserer Fahrgäste erfüllt werden.

Verkehrsbedingte Wartezeiten kosten Geld. Denn die Uhr läuft auch, wenn das Taxi steht. An der Ampel, im Berufsverkehr oder im Stau. Auch wenn die Fahrt auf Kundenwunsch unterbrochen wird. Beispiele sind der schnelle Weg zum Bankomat, oder um bei der Freundin zu klingeln. So verdienen wir auch Geld, wenn die Räder unserer Karossen (fast) im Stillstand sind. Der Wartetarif greift, sobald wir weniger als 14 Kilometer pro Stunde kriechen. Präzise kostet das 24 Euro pro Stunde, das sind 40 Cent in der Minute.

Für viele Fahrgäste bleiben diese Kosten ein Phänomen, da auch bei geringen Distanzen im Schnecken tempo der Fahrpreis stetig nach oben klettert. Das klassische Sprichwort „Time is Money“ reicht da oft nicht aus. Deshalb ist es von Bedeutung, dass Münchens Taxler die Tarifordnung erklären können. Unser Taxi-Scout war als Tarif-Fuchs unterwegs.

Taxi 1: **** (Gewinner)

(Nr. 1476, 1. Juni, 17:30 Uhr, Kurfürstenplatz)

Gleich beim ersten Taxi-Check kommt hier gute Stimmung auf. Der lebendige Italiener macht hier nicht auf „Dolce far niente“ (süßes Nichtstun), sondern erteilt mir ausführliche Informationen zum Wartetarif. Über die Kosten pro Stunde und Minute und in welchen passiven Situationen er zustande kommt. Mit expressiver italienischer Gestik erfahre ich: „Eine leuchtende Signale am Taxameter zeigte Wartetarif“. Als er mir dann noch seinen wohlklingenden Namen verrät, klingen mir erst recht die Ohren.

Taxi 2: ***

(Nr. 1281, 1. Juni, 18:15 Uhr, Goetheplatz)
Dieser Mann weiß auch, von was er spricht. Sein Metier ist das Taxigeschäft. Ganz korrekt berichtet er über die entscheidenden Details, und dass zum Beispiel an der Ampel der Tarif umspringt. Was aber, wenn der Wagen nur langsam rollt? Darüber hat der clevere Fahrer mich nicht informiert.

Taxi 3: *

(Nr. 1648, 3. Juni, 12:30 Uhr, Feilitzsch)
Leider disqualifiziert sich dieser Taxler bereits bei der Einstiegsfrage. So behauptet er ganz selbstverständlich, dass der Wartetarif ganze 30 Euro pro Stunde kostet. Damit könnten wir zwar wunderbar leben, doch wären dafür noch zähe Tarifrunden notwendig. Im Nachbarland Österreich, z.B. in Salzburg, herrscht dieser Preis bereits.

Taxi 4: **

(Nr. 2988, 3. Juni, 13:50, Rotkreuzplatz)
Eigentlich ist es ja ganz einfach. Der kurze Blick zum Tarifaufkleber auf der Beifahrer-Konsole bestätigt die 24 Euro-Schätzung. Bei der Beurteilung über die Sichtbarkeit des Wartetarifs für Fahrgäste, fehlt aber dann der Scharfsinn. So greift hier nur die Minuten-Taktung, diese bleibt jedoch dem Fahrgast verborgen...?

Taxi 5: ***

(Nr. 850, 3. Juni, 14:30 Uhr, Elisabethplatz)
Auch hier ist das Thema verinnerlicht und sogar mit 40 Cent pro Warteminute definiert. „Zustandekommen tut er, wenn das Taxi steht, oder ganz langsam fährt“, erklärt mir der aufgeschlossene Fahrer freundlich. Die km/h-Schwelle ist dem Fahrer leider entfallen und außerdem meint auch er, dass man den Tarif nur an der 40 Cent-Taktung pro Minute erkennt.



Gewinner: Taxi 1

Enrico Leone
Gerhard-Hauptmann-Ring 20
81737 München



Die Bewertung

- **** grandios
- *** sehr gut
- ** gut
- * befriedigend
- nicht überzeugend

Anwaltskanzlei Arikan
Rechtsanwältin
Gariban Arikan

Tätigkeitsschwerpunkte:
Unfallregulierung
Straf- und Bußgeldsachen/Fahrverbot

In meiner Kanzlei werden Sie rund um das Verkehrs- und Zivilrecht kompetent beraten, gerne auch auf Türkisch.

Landwehrstr. 35/ 5. Stock; 80336 München
Tel: 089 1228 53 38; Fax 089 1228 66 61
www.kanzlei-arikan.de
kontakt@kanzlei-arikan.de



Ausgehverhalten – Starke Veränderungen

War früher jetzt alles besser oder nur anders? Das ist und war schon immer Ansichtssache. Tatsache ist aber, dass der Wegfall der Sperrstunde, mit Ausnahme der sog. Putzstunde, das Ausgehverhalten der Mitbürger radikal verändert hat.

Es ist Montag und keiner geht hin! Es könnte aber auch Dienstag sein. Oder Sonntag. Ab Mitternacht sind die Straßen wie leer gefegt und die einschlägigen Lokale sind fast alle geschlossen.

Nun ist der Sonntag noch ein Fall für sich. Da haben nämlich auch die meisten Restaurants geschlossen. Wer jemals versucht hat am Sonntagabend zum Essen zu gehen, hat ein echtes Problem, wenn er nicht gerade ins Hofbräuhaus oder zu McDonalds will. Wobei letztgenannter ja nichts mit Essen zu tun hat. Dabei ist es jetzt müsig zu fragen, sind die Restaurants geschlossen, weil keine Gäste unterwegs sind oder umgekehrt. Das ist wie mit dem Ei und der Henne.

Der Ausgehbar tobt jedenfalls erst zum Wochenende hin. Liegt's daran, dass die Leute sparen oder nicht mehr so viel Geld im Beutel haben? Früher war es egal, welcher Wochentag war, es war jeden Tag Ausgehtag. Heute sitzen die Menschen am Computer und schlagen die Zeit mit Facebook tot. So was gab es früher nicht. Ab in die Kneipe war das Motto. Nicht, dass es früher nur Alkoholiker gab, aber zu Hause rumsitzen, am besten mit den Eltern, nee, das ging gar nicht. Aber wo sind diese Leute heute?

Früher ist man um 20 Uhr ausgegangen und ging um 1 Uhr nach Hause, weil die Kneipe schließen musste. Dafür konnte man aber auch am nächsten Tag ganz normal seinen Geschäften nachgehen. Für die ganz Unermüdeten gab es zwei bis drei Lokale, die bis zum Morgen geöffnet hatten oder die am Morgen schon wieder offen hatten. Die „Schmalzknudel“ war zum Beispiel einer der Orte, an die es den Nachtschwärmer automatisch hinzog. Damals, in den Siebzigern und Achtzigern des längst vergangenen Jahrhunderts traf

man sich wie eine verschworene Gemeinschaft um fünf Uhr an der Türe des Café Frischhut und freute sich auf Einlass. Seit ein paar Jahren sperrt aber der Wirt Andreas Frischhut, inzwischen der Sohn, auch erst um sieben Uhr auf. Diejenigen, die früher die Nacht durchmachten, findet man heute im Kuntpark und an den hölzernen Tischen schläft auch keiner mehr ein. Das war der geregelte Tages- bzw. Nachtlauf und es war gut so.

Dann wurde die Sperrzeit auf 5 Uhr verkürzt und die Probleme fingen damit erst an. War man ursprünglich davon ausgegangen, dass sich mit der Liberalisierung der Öffnungszeiten der Druck des Nachtschwärmers entspannt, bis 1 Uhr noch schnell den Durst zu stillen, wird er heute um Mitternacht erst durstig. Die Ausgehzeit hat sich weiter nach hinten verlagert, beginnt nicht vor 22 Uhr, teilweise erst nach Mitternacht. Die Lebensgewohnheiten haben sich gewandelt. Möglicherweise verbirgt sich dahinter die Übernahme mediterraner Lebensweisen, wie sie im Urlaub erlernt werden. In der Hitze der Mittagssonne ruht dort das Leben („Siesta“). Gearbeitet wird in den Morgen- und Abendstunden. Das soziale Beisammensein entfaltet sich erst in der Kühle der Nacht. Wobei nicht immer die flexiblen Sperrzeiten zur Attraktivitätssteigerung des urbanen Lebens beitragen. Heute rufen die ersten schon wieder nach einer Aufhebung der neuen Sperrzeitregelung, worunter auch viele unsere Kollegen zu finden sind, die es einfach satt haben, außerhalb des Oktoberfestes nur noch Alkoholischen zu transportieren. Denn dass durch längere Öffnungszeiten der Discos das Geschäft besser läuft, ist ein Trugschluss. Vor 25 Jahren gab es feste Tageszeiten, an denen ausgegangen wurde. Die gibt es heute auch, nur eben nach hinten versetzt. Dafür haben die Alkoholexzesse

deutlich zugenommen. Besonders an den Wochenenden, aber auch schon während der Woche. Eine verlängerte Sperrzeit löst keine gesellschaftlichen Probleme. Liegt jedoch das Problem nicht viel eher an einem gesellschaftlichen Wandel, in dem Eltern mit der Erziehung ihrer Sprösslinge überfordert sind? Was haben Jugendliche unter 18 Jahren nach 0 Uhr eigentlich noch auf der Straße zu suchen?

Ruhestörungen und Lärmbelästigungen durch die abwandernden, oft grölenden und johlenden Discobesucher sind oft unerträglich. Das Urinieren in Hauseingänge oder in Briefkästen, ausgekotztes auf Gehwegen sind die Kehrseite vom Bild des „fröhlich Feiernden“. Da kann man schon Mitleid mit den Bewohnern beispielsweise am Gärtnerplatz haben. Die beten schon für „ein tägliches Gewitter gib uns heute“, damit sie ihre Ruhe haben. Unter den Feiernden sind viele Unruhestifter, die in gar kein Lokal mehr gehen. Die das berühmte Vorglühen zu Hause zelebrieren, dann in Scharen herumhängen und selbst mitgebrachte Getränke ungebremst konsumieren. Da ist es schon arg egoistisch von der Grünen Jugend Münchens (GJM) gedacht, die dagegen protestiert, dass die „Anwohner geschützt werden sollen, wo doch alle Münchner am Gärtnerplatz ihre Freizeit verbringen wollen.“ Hallo Freunde geht's noch. Aber in München haben die Grünen eben selten „alle Latten am Zaun“.

Befeuert wurde die Diskussion um Sperrstunden im Herbst 2010. Da erschien eine Polizeistatistik, laut der Straftaten von alkoholisierten Jugendlichen in Bayern deutlich angestiegen sind. Angeblich, weil junge Menschen immer später und immer länger in Clubs und Kneipen gehen. Erst 2005 wurde die flächendeckende Sperrstunde in Bayern abgeschafft,

seitdem gibt es lediglich eine Sperrstunde zwischen 5.00 Uhr und 6.00 Uhr. Es steht aber jeder bayerischen Gemeinde nach dem Gaststättengesetz frei, im Stadtgebiet oder in Teilen davon wieder eine Sperrstunde einzuführen, wenn es nachts Lärm und Randalen in den Straßen gibt. Als Begründung reichen Polizeiberichte oder gehäufte Anwohnerbeschwerden.

Erstaunlich viele Gemeinden machen von diesem Recht Gebrauch – und es werden mehr.

Eine Sperrstunde als Waffe gegen die Wurzeln des Übels, gegen Vorglühen, Komasaufen und umgekippte Mülltonnen. Bringt nichts, meinen zumindest Wirte und Clubbetreiber. Sie wünschen sich stattdessen Aufklärung und Projekte gegen Gewalt und Alkohol. Am liebsten ist es ihnen, wenn sie den Gast so von ihrem Konzept überzeugen können, dass der die Lokalität nicht mehr wechseln will. Und deswegen gibt es jetzt bei den zwei bekanntesten Griechenbeiseln Remidemmi bis zum Abwinken. Das Kytaro und das Cavos verwandeln sich dann vom Restaurant zur Disco. Das ist aber auch nicht jedermanns Sache. Vor dem unerträglichen Lärm sind schon viele geflohen, die sonst vielleicht noch etwas verzehrt hätten. Es dem Gast Recht zu machen, ist gerade in München nicht einfach. Das war aber schon früher so ... (PG)

Umfrage:

Was halten Sie davon:

Soll die alte Sperrzeitregelung wieder eingeführt werden? Schreiben Sie an den TAXIKURIER. Ihre Antwort interessiert uns!

KFZ WERKSTATT

Schnellste Hilfe für alle Taxler,
da bei uns auch Arbeiten wie;
Lackierungen, Unfallinstandsetzung, Frontscheibenwechsel,
im eigenen Hause erledigt werden.
Z. B. Windschutzscheibenwechsel in 30min
mit sofortiger Weiterfahrt.
Unfallreparatur schnell + spontan



Dvorak GmbH
Inh. Erich Oswald

Schleißheimer Str. 38 RG
80333 München
www.taxi-reparaturen.de
Tel.: 089 52 80 40
Fax 089 542 06 52

30

Ihre Alternative zur Vertragswerkstatt Jahre im Zentrum Münchens

➤ Reparatur und Wartung	➤ Autoglas
➤ Klimaanlage service	➤ Steinschlag Reparatur
➤ Automatiküberholung	➤ TÜV- Abnahme
➤ Motor-, Getriebe- & Differentialinstandsetzung	➤ Bosch Diagnose
➤ Unfallinstandsetzung	➤ Mercedes Stardiagnose
➤ Lackierung	➤ Abwicklung von Kasko & Versicherungsschäden
➤ Unfallgutachten	➤ Smart Repair
➤ Leihwagen	➤ Hagelschadenreparatur

„Wo ist denn hier was los?“

Eine der häufigsten Fragen im Taxi. Obwohl sich im Nachtleben einiges zum Positiven entwickelt hat, ist selbst für uns Taxifahrer bis zur Wochenmitte diese Frage oft schwer zu beantworten. Nicht jeder ist am Montag in der Milchbar an der richtigen Adresse, mag vielleicht keine „After-Work-Partys“ (Dienstag – Eight Seasons, Mittwoch – Lenbach, Donnerstag – Reitschule). Die Kultfabrik ist eine Adresse, die man mancher Zielgruppe immer empfehlen kann. Deshalb eine Zusammenstellung, wann welcher Club geöffnet ist. (PR)

Club	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
11 er					•	•	
Americanos				•	•	•	
Boomerang					•	•	
Cohibar				•	•	•	
Kantine	•	•	•	•	•	•	
Kölsch	•	•	•	•	•	•	
La Tropicana				•	•	•	
Living 4					•	•	
Mangosbar				•	•	•	
Mondscheinbar		•	•	•	•	•	
N.Y. Tabledance	•	•	•	•	•	•	•
Noa					•	•	
Q-Club				•	•	•	
Rafael		•	•	•	•	•	
Refugium					•	•	
Roses	•	•			•	•	•
Schlagergarten			•	•	•	•	
The Temple Bar					•	•	
Twitty Sister					•	•	
Willenlos	•		•		•	•	

WERBUNG OHNE UMWEGE!

- ➔ ÜBER 25 MILLIONEN FAHRGÄSTE PRO JAHR
- ➔ STELLFLÄCHEN AN MÜNCHENS LUKRATIVSTEN PLÄTZEN
- ➔ MIT TAXIWERBUNG AUF DEM KÜRZESTEM WEG ZUM STADTGESPRÄCH

WIR BRINGEN IHRE WERBUNG DIREKT ZUM KUNDEN!

Information und Beratung:
Taxi-München eG
Ansprechpartner: Frau Reich
Telefon: (0 89) 21 61-373
E-Mail: reich@taxi-muenchen.de



Mückenplage

Nach dem Frühsommer haben Steckmücken Hochsaison.

Unter idealen Lebensbedingungen quälen sie uns nicht nur an Seen im Umland, sondern auch in der Stadt und unseren Autos.

Wenn im Frühjahr viel Niederschlag fällt, sind besonders viele Stechmücken zu erwarten. Denn die Larven benötigen Feuchtigkeit. Ab einer Temperatur von 25 Grad entwickeln sich die Mücken besonders schnell. In der Hochsommerszeit vergehen nur neun bis zehn Tage vom Ei bis zur Flugreife. Eine Generation wird zwischen 10 und 20 Tage alt. Teiche, Pflützen, Regentonnen und sumpfige Ufer sind die Paradiese der Larven. Besonders stark betroffen sind die Seen im Münchener Umland und die Isarauen. Aber auch in München leidet man unter den Viechern, zum Beispiel an der Isar und im Glockenbachviertel. Manche Arten werden erst in der Dämmerung aktiv, andere bereits am helllichten Tag. Ein besonders hartnäckiger Quälgeist ist die Kriebelmücke. Bis zu 4 Tage dauern die teilweise extremen Schwellungen an. Da sie nur eine Flughöhe bis 50 cm erreichen kann, sticht sie besonders gerne in Unterschenkel und Füße. Der menschliche Körper reagiert auf den Speichel, den die Mücken beim Stich absondern. Lebensbedrohliche Reaktionen wie bei Bienen oder Wespen sind nicht bekannt.

Was wirklich gegen die Insekten hilft, hat die Stiftung Warentest getestet:

Lotionen und Sprays

Es helfen vor allem zwei Inhaltsstoffe: Der Effektivste Wirkstoff ist DEET (Dihydrodimethyltoluamid). In Konzentrationen zwischen 30 und 50 Prozent ist er zum Beispiel in Anti Brumm Forte, Care Plus oder Nobite enthalten. Sie schützen fünf bis acht Stunden vor tag- und nachtaktiven Mücken. Ebenfalls wirksam ist der Inhaltsstoff Icaridin. Er ist zum Beispiel in Autan, Azaron und Parazet enthalten.

Die Wirksamkeit hält aber bei tagaktiven Mücken nicht so lange an.

Vorsicht

DEET reizt die Augen und Schleimhäute am meisten, bei Icaridin sind die Reizungen etwas geringer. Nicht bei Kindern und drei Jahren anwenden.

Biozidverdampfer

Die strombetriebenen Geräte verteilen Insektizide im Raum, die Mücken töten. Die Stiftung Warentest bewertet ihre Wirkung mit „gut“, weist aber darauf hin, dass die Wirkstoffe meist Pyrethroide wie Allethrin und Transfluthrin, Augen und Schleimhäute reizen. In geschlossenen Räumen sollten Biozide nur sehr sparsam und nur bei starker Mückenplage verwendet werden.

UV-Licht-Fallen

Die elektrischen Geräte sollen mit einem speziellen UV-Licht die Tiere anlocken, am Gitter sterben sie dann durch einen elektrischen Schlag. Beim Test zeigte sich: Mücken werden von dem Licht kaum angezogen, dafür werden viele andere, nützliche Insekten getötet.

Ultraschallgeräte

Die Geräte sollen durch hohe Ultraschalltöne ohne Chemie die Mücken vertreiben. Das Testergebnis: Die Mücken pfeifen auf die Töne, es funktioniert nicht. Zweifelhafte scheint vor diesem Hintergrund auch die Anti-Mücken-Applikation fürs iPhone: Das Handy sendet ebenfalls einen Ton.

Ätherische Öle

Es gibt Gartenfackeln, Teelichter, Armbänder und Öllampen, die ätherische Öle verbreiten. Auch hier konnte keinerlei Wirkung festgestellt werden.

Vitamin B

Bei der Mesotherapie wird Vitamin B1 in die Haut von Armen, Beinen und Nacken gespritzt. Vitamin B1 verändert den Hautgeruch und das schreckt Mücken ab. Allerdings: Es gibt bislang keine wissenschaftlichen Belege für die Wirkung.

Hausmittel

Zitronenmelisse oder Basilikumpflanzen auf dem Fensterbrett bringen nichts. Auch den Trick, das Licht auszumachen, hält nur harmlose Falter ab. Mücken orientieren sich vor allem am Körpergeruch und dem Kohlendioxidanstieg durch ausgeatmete Luft.

Linderung danach

Durch Kratzen wird's schlimmer. Das Gift wird verteilt, außerdem kann sich der Stich entzünden. Kühlung verschafft Linderung, das geht mit Gels aber auch mit einem kalten Lappen. Eine rohe aufgeschnittene Zwiebel lindert.

Tipp

Mücken landen gern auf dunkler Kleidung und durchstechen eng anliegende Klamotten. Also helle, weite Kleidung, lange Hosen. Moskitonetze am Bett. Regentonnen mit Fliegengitter abdecken und Vogeltränken alle zehn Tage auswaschen. (PR)

Juli-Programm

BIKE EXPO

Unter dem Motto „Cycling Trends for City and Nature“ zeigt die BIKE EXPO die neuesten Trends der Fahrradbranche. Allen Dirt- und ETB-begeisterten wird ein umfangreiches Rahmenprogramm zum Mitmachen geboten: Neben Europas bedeutendstem Kinderradrennen sorgt der internationale DirtJump Contest GO BIG OR GO HOME in der Actionhalle B2 für Adrenalin. Wahnsinnige Sprünge, spektakuläre Tricks und phänomenale Stimmung auf dem über 100 m langem Parcours sind garantiert! Außerdem gibt es verschiedene Testparcours mit Steilkurven, Pump Tracks und vielen kniffligen Passagen für Jung und Alt. Für alle Fahrer mit Rennblut in den Adern gibt es den Jedermannwettbewerb Crema Cross, dafür wird der MTB-Testparcours in eine Race Arena verwandelt. Ein absoluter Publikumsmagnet der BIKE EXPO ist die E-Mobility-Halle. Die BIKE EXPO ist die umfassende Plattform für Fahrräder, Komponenten, Bekleidung und Tourismus und auf dem Weg zur Leitmesse der Fahrradbranche. www.messe-muenchen.de, www.bike-expo.com

BayOG –

Jahrestagung der Vereinigung Bayerischer Augenärzte

Am 16. und 17. Juli findet im M,O,C, die Jahrestagung der Vereinigung Bayerischer Augenärzte in Halle 4 statt. Die Veranstaltung richtet sich speziell an Augenärzte und ophthalmologisches Assistenzpersonal. Neben Vorträgen gibt es eine Industrieausstellung für registrierte Fachbesucher. Die Veranstaltung ist am Freitag von 13.30 Uhr bis 18.30 Uhr und am Samstag von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet. www.moc-muenchen.de, <http://www.congress.de>

Heilpraktiker-Kongress des Südens

Am 16. Juli findet der „Heilpraktiker-Kongress des Südens“ im M,O,C, statt. Der Kongress wird vom Bund Deutscher Heilpraktiker und Naturheilkundiger e.V. veranstaltet und richtet sich an die biologisch-pharmazeutischen und medizinisch-technischen Industrie. Von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr wird allen Heilpraktiker/innen, Berufsanzwarter/innen und Zugehörige anderer Heilberufe ein großes Vortragsprogramm in Halle 2 und 3 sowie Atrium 3 geboten. www.moc-muenchen.de
www.heilpraktikerkongressduessuedens.de



ABC Salon

Am 24. und 25. Juli präsentieren im M,O,C, im Atrium 3 europäische Top-Broutmodenhersteller ihre aktuellen Kleiderkreationen beim Münchner ABC Salon. Diese Ordertage für Abend-, Braut-, und Cocktailmode sind eine reine Fachmesse und der Eintritt an beiden Tagen ist für Fachbesucher kostenlos. Die Veranstaltung ist am Sonntag (24.7.) von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr und am Montag (25.7.) von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr geöffnet. www.moc-muenchen.de, www.abc-salon.de

Witz des Monats

Eine Polizeistreife hält nachts einen Urlauber an: „Ihr Rücklicht ist defekt!“ Der Mann steigt aus, geht um sein Auto und bricht schluchzend zusammen. Der Polizist: „Na, so schlimm ist ein kaputtes Rücklicht doch auch nicht.“ Sagt der Mann: „Wer spricht denn hier vom Rücklicht? Wo ist mein Wohnwagen?“



HALE - die Zukunft im TAXI



Die vollkommene Integration



Spiegeltaxameter SPT-02

- Spart Einbauplatz
- Elektronischer Abblendspiegel
- Im OFF-Modus unsichtbar
- Entspricht den hohen Anforderungen der Automobilindustrie
- Vorausprogrammierbarer zweiter Tarifspeicher

Die elegante Innovation – verbessert den Wiederverkaufswert Ihres Taxis!

HALE electronic GmbH · A-5020 Salzburg · Fax: +43-662/439011-9

www.hale.de · www.spiegeltaxameter.de · www.hale.at

Top-Termine Juli 2011

Freitag, 1. Juli

- 11.00 – 12.45 Uhr, Volkstheater, Besuch der alten Dame
- 16.00 – 22.00 Uhr, Olympiapark, Drachenbootrennen
- 16.00 + 19.00 Uhr, Nationaltheater, Saint Francois
- 17.30 – 22.15 Uhr, Residenztheater, Das Käthchen von Heilbronn
- 19.00 Uhr, Hubertussaal, Boulanger Trio
- 19.00 Uhr, Valentin Musäum, Helmut Schleich
- 19.30 – 20.45 Uhr, Schauburg, Kein Geld für niemand
- 19.30 – 20.50 Uhr, Gärtnerplatztheater, Das Schloss
- 20.00 – 21.30 Uhr, Spielhalle, Sad songs from the heart of Europe
- 20.00 Uhr, Schloss, Lügen, aber ehrlich
- 20.00 Uhr, Marstall, Zehn Pfund Freiheit vom Wild
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Backstage Club
- 20.00 Uhr, MINI Opera Space, Make No Noise
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Münchner Symphoniker
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Symphonieorchester BR

- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Andreas Giebel
- Kranhalle, UNSANE
- Backstage, RAF Camora
- Muffathalle, Eva Ayllon

Samstag, 2. Juli

- 9.45 – 16.00 Uhr, Nationaltheater, Ballett extra
- 10.00 – 19.00 Uhr, Theresienwiese, Rewe-Sommerfest
- 15.00 Uhr, Marstall, Ich und dann?
- 16.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Führung durch das Theater
- 17.00 – 21.50 Uhr, Nationaltheater, Lohengrin
- 17.30 – 22.15 Uhr, Residenztheater, Das Käthchen von Heilbronn
- 18.00 Uhr, Mini Opera Space, Make No Noise
- 19.00 – 22.40 Uhr, Schauspielhaus, Gott ist Schönheit
- 19.30 – 20.45 Uhr, Schauburg, Kein Geld für niemand
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Prinz Friedrich von Homburg
- 20.00 – 21.30 Uhr, Werkraum, Mjunik Disco
- 20.00 Uhr, Schloss, Lügen aber ehrlich

- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Klinik der Müden
- 20.00 Uhr, Marstall, Zehn Pfund Freiheit vom Wild
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Double Drums
- 20.00 Uhr, Hubertussaal, Hommage A Pavarotti
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Helmut Schleich
- Backstage, Ice Cube
- Feierwerk, Boris
- 8 Below, Shockwave Riders
- Muffathalle, Grouplove

Sonntag, 3. Juli

- 10.00 – 20.00 Uhr, Theatron, Gospel Happening
- 11.00 – 12.15 Uhr, Marstall, Tom Sawyer
- 11.00 Uhr, Königsplatz, Sportfestival
- 11.00 Uhr, Brunnenhof, Odeon goes Opera
- 11.00 Uhr, Prinzregententheater, Heroinen
- 19.00 – 21.00 Uhr, Residenztheater, Penthesilea
- 19.00 Uhr, Hubertussaal, Atrium Quartett
- 19.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Der geduldige Socrates
- 19.30 – 21.30 Uhr, Volkstheater, Prinz Friedrich von Homburg
- 19.30 – 22.00 Uhr, Nationaltheater, Der Widerspenstigen Zähmung
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Schwabinger Schaumschläger Show
- 20.00 – 21.30 Uhr, Werkraum, Mjunik Disco
- 20.00 – 21.45 Uhr, Schauspielhaus, Angst
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Klinik der Müden
- 20.00 Uhr, Marstall, Zehn Pfund Freiheit vom Wild
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Miro Nemas Band
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Rolf Miller

Montag, 4. Juli

- 10.30 – 11.45 Uhr, Schauburg, Kein Geld für niemand
- 11.00 – 12.00 Uhr, Marstall, Dreck
- 17.30 – 22.15 Uhr, Residenztheater, Das Käthchen von Heilbronn
- 19.00 – 22.00 Uhr, Nationaltheater, Fidelio
- 19.30 – 22.35 Uhr, Schauspielhaus, Winterreise
- 19.30 – 22.45 Uhr, Volkstheater, Die Dreigroschenoper
- 19.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, Sünden des Alters
- 20.00 Uhr, MINI Opera Space, Freiheitsfelder
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Mondscheinserrnade
- 20.00 Uhr, Fraunhofer, Club Voltaire
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Aufspuit
- 21.00 Uhr, Hard Rock Cafe, Velvet Steel
- Zenith, Black Country Communion

Dienstag, 5. Juli

- 10.30 – 11.45 Uhr, Schauburg, Kein Geld für niemand
- 16.00 Uhr, Nationaltheater, Saint Francois
- 18.30 – 19.45 Uhr, Schauburg, Kein Geld für niemand
- 19.30 – 22.20 Uhr, Schauspielhaus, Alles nur der Liebe wegen
- 19.30 – 22.45 Uhr, Volkstheater, Die Dreigroschenoper
- 20.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Viel Lärm um nichts
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Juan Diego Florez

- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Umberto Tozzi
- 20.00 Uhr, Jüdisches Zentrum, Tanja Becker-Bender
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Aufspuit
- Ampere, Atmosphere
- Sunny Red, 50 Lions

Mittwoch, 6. Juli

- 9.15 – 10.05 + 10.30 – 11.20 Uhr, Schauburg, Salz
- 11.00 – 12.00 Uhr, Marstall, Dreck
- 17.00 – 21.50 Uhr, Nationaltheater, Lohengrin
- 18.00 Uhr, MINI Opera Space, 2081
- 19.00 – 21.30 Uhr, Spielhalle, Hotel Savoy
- 19.00 Uhr, Hubertussaal, Ruth Ziesak
- 19.30 – 22.45 Uhr, Volkstheater, Die Dreigroschenoper
- 20.00 – 21.30 Uhr, Marstall, Leere Stadt
- 20.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Penthesilea
- 20.00 – 22.00 Uhr, Schauspielhaus, Alpengen
- 20.00 Uhr, Circus Krone, John Mellencamp
- 20.00 Uhr, Zenith, The Pogues
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Mundo Burgos
- Kranhalle, Trans Am
- Ampere, Mimi
- Kesselhaus, Snoop Dogg
- Backstage, Pro Pain
- Rote Sonne, New and for Sale

Donnerstag, 7. Juli

- 9.15 – 10.05 + 10.30 – 11.20 Uhr, Schauburg, Salz
- 17.30 – 22.15 Uhr, Residenztheater, Das Käthchen von Heilbronn
- 19.30 – 21.00 Uhr, Volkstheater, I Hired a Contract Killer
- 19.30 – 21.30 Uhr, Nationaltheater, Vielfältigkeit
- 19.30 – 21.30 Uhr, Schauburg, Gauthier Dance
- 19.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, Der geduldige Socrates
- 20.00 – 21.00 Uhr, Marstall, Dreck
- 20.00 Uhr, Cuvilliestheater, Liederabend
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Jacques Louissier Trio
- 20.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Jazznacht
- 20.00 Uhr, Schauspielhaus, MACBETH
- 20.30 Uhr, Schlachthof, Die PrimaTonnen
- 21.00 Uhr, Hard Rock Cafe, High Voltage
- Zenith, Black Country
- Freiheiz, Junip
- Sunny Red, A Attitude

Freitag, 8. Juli

- 10.30 – 12.30 Uhr, Schauburg, Gauthier Dance
- 17.30 – 22.15 Uhr, Residenztheater, Das Käthchen von Heilbronn
- 19.00 Uhr, Werkraum, M8 MIT!
- 19.30 – 22.00 Uhr, Spielhalle, Hotel Savoy
- 19.30 – 22.15 Uhr, Volkstheater, Hamlet
- 19.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, Ab heute heißt du Sara
- 20.00 – 21.00 Uhr, Marstall, Dreck
- 20.00 – 22.00 Uhr, Schauspielhaus, Die Herrmannsschlacht
- 20.00 – 23.00 Uhr, Max-Joseph-Platz, Oper für Alle
- 20.00 – 23.00 Uhr, Nationaltheater, Fidelio
- 20.00 Uhr, MINI Opera Space, Fidelioipiraten

Feste Termine							
Location	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
089							
8 Below		•	•	•	•	•	•
59:1		•					
8seasons		•		•	•		
Americanos			•	•	•		
Atomic Café		•		•	•	•	•
Babalu			•	•	•	•	•
Baby				•	•	•	
Backstage				•	•	•	
Barfly					•	•	
Barysphär		•	•				
Bash Night	•	•	•	•	•	•	•
Cafe am Hochhaus	•	•	•	•	•	•	•
Chaca Chaca					•	•	
Cord		•	•	•	•	•	
Crash					•	•	
Crowns Club				•	•	•	
Elli Disco			•		•	•	
Erste Liga					•	•	
GOP Varieté			•	•	•	•	•
Hansa 39					•	•	•
Heart					•	•	
Kantine	•	•	•	•	•	•	•
Klangwelt						•	
Kong				•	•	•	
Kultfabrik	•	•	•	•	•	•	•
Lenbach					•	•	
Max + Moritz				•	•	•	
Milchbar	•	•	•	•	•	•	
Muffathalle					•	•	
Nachtgalerie					•	•	
Neuraum					•	•	
New York Club				•			
Optimolwerke	•	•	•	•	•	•	•
P1	•	•	•	•	•	•	•
Pacha				•	•	•	
Palais				•	•	•	•
Pappasitos	•	•			•	•	
Paradiso				•	•	•	
Pimpernel	•	•	•	•	•	•	•
Privée 3	•						
Rockstudio				•	•	•	
Rote Sonne					•	•	
Ruby			•	•	•	•	•
Schlachthof	•						
Skyline			•	•	•	•	•
Substanz	•	•	•	•	•	•	•
Sugar				•	•	•	
Valentin Stüberl	•	•	•	•	•	•	•
Zoozies	•	•	•	•	•	•	•

- 20.00 Uhr, Herkulesaal, Musica Viva
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Basta
- 20.00 Uhr, Circus Krone, PJ Harvey
- Backstage, Cockney Rejects

Samstag, 9. Juli

- 16.00 – 16.50 Uhr, Schauburg, Has und Huhn
- 17.30 – 22.15 Uhr, Residenztheater, Das Käthchen von Heilbronn
- 19.00 – 21.20 Uhr, Gärtnerplatztheater, Die Liebe zu den drei Orangen
- 19.00 Uhr, Hubertussaal, Stuttgarter Kammerorchester
- 19.00 Uhr, LMU, Odeon Jugendsinfonieorchester
- 19.00 Uhr, Werkraum, M8 MIT!
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Eine Unbekannte aus der Seine
- 20.00 – 21.45 Uhr, Schauspielhaus, Angst
- 20.00 – 22.00 Uhr, Schauburg, Gauthier Dance
- 20.00 Uhr, Max-Joseph-Saal, Kammerkonzert
- 20.00 Uhr, Max-Joseph-Platz, Oper für Alle
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Münchner Motetten Chor
- 20.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Klavierkonzert
- 59:1, Pillowcream
- Schlachthof, Chris Aron

Sonntag, 10. Juli

- 11.00 Uhr, Prinzregententheater, Mitridate
- 15.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Ab heute heißt du Sara
- 16.00 Uhr, Olympiapark, Bavarian Run 2011
- 16.00 Uhr, Nationaltheater, Saint Francois
- 17.00 Uhr, Werkraum, M8 MIT!
- 18.00 Uhr, Philharmonie, Klasse Klassik
- 18.00 Uhr, Residenztheater, From Dusk till Dawn
- 19.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Ab heute heißt du Sara
- 19.00 Uhr, Hubertussaal, Daniel Müller-Schott
- 19.30 – 21.00 Uhr, Volkstheater, Leonce & Lena
- 19.30 – 22.20 Uhr, Schauspielhaus, Alles nur der Liebe wegen
- 20.00 Uhr, Cuvilliestheater, Festkonzert
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, ABBA-Night
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Jochen Malmsheimer
- MINI Opera Space, Festspiel-Campus

Montag, 11. Juli

- 19.30 – 21.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Usher
- 19.30 – 21.30 Uhr, Volkstheater, Prinz Friedrich von Homburg
- 20.00 – 21.45 Uhr, Werkraum, Jeff Koons
- 20.00 – 22.10 Uhr, Schauspielhaus, Hiob
- 20.00 – 22.45 Uhr, Nationaltheater, Die Entführung aus dem Serail
- 20.00 Uhr, Fraunhofer, Club Voltaire
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 20.00 Uhr, MINI Opera Space, Freiheitsfelder
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Axel Hacke
- Ampere, Eleventh Dream Day

Dienstag, 12. Juli

- 9.15 – 10.05 + 10.30 – 11.20 Uhr, Schauburg, Has und Huhn

- 19.00 Uhr, Hubertussaal, Symphonieorchester BR
- 19.30 – 20.50 Uhr, Gärtnerplatztheater, Das Schloss
- 19.30 – 21.05 Uhr, Schauburg, Fahrenheit 451
- 19.30 – 21.30 Uhr, Volkstheater, Prinz Friedrich von Homburg
- 19.30 – 21.40 Uhr, Nationaltheater, Daphnis und Chloe
- 20.00 – 21.20 Uhr, Werkraum, Anstalt der besseren Mädchen
- 20.00 – 22.00 Uhr, Schauspielhaus, Alpsegen
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Classic meets Cuba
- Backstage, Santigold

Mittwoch, 13. Juli

- 10.00 Uhr, Augustiner Keller, Jahreshauptversammlung Taxi München e.G.
- 19.00 – 23.15 Uhr, Schauspielhaus, Kleiner Mann – was nun?
- 19.30 – 21.05 Uhr, Schauburg, Fahrenheit 451
- 19.30 – 21.50 Uhr, Nationaltheater, Ariadne auf Naxos
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Einer flog über das Kuckucksnest
- 19.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, Der gedudige Socrates
- 20.00 Uhr, Circus Krone, Ringo Starr & His All Starr Band
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, All that Musical
- Ampere, Hazmat Modine
- 59:1, Architecture in Helsinki

Donnerstag, 14. Juli

- 10.30 – 12.05 Uhr, Schauburg, Fahrenheit 451
- 19.00 – 22.45 Uhr, Nationaltheater, Don Giovanni
- 19.00 Uhr, Hubertussaal, Symphonieorchester BR
- 19.30 – 22.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Grand Hotel
- 19.30 – 22.35 Uhr, Schauspielhaus, Winterreise
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Einer flog über das Kuckucksnest
- 20.00 – 21.30 Uhr, Werkraum, They shoot horses, don't they?
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Glen Miller Orchestra
- 20.30 Uhr, Ampere, Munich Rocks!
- Sunny Red, Anchor
- Tonhalle, Tower of Power
- Backstage, Mad Leonardos

Freitag, 15. Juli

- 10.30 – 12.05 Uhr, Schauburg, Fahrenheit 451
- 19.00 – 22.20 Uhr, Nationaltheater, Rusalka
- 19.30 – 21.00 Uhr, Volkstheater, Ein Volksfeind
- 19.30 – 21.50 Uhr, Gärtnerplatztheater, Die Piraten von Penzance
- 19.30 Uhr, Hubertussaal, Las Sombras
- 20.00 – 21.30 Uhr, Werkraum, They shoot horses, don't they?
- 20.00 Uhr, Schauspielhaus, Macbeth
- 20.00 Uhr, Schlachthof, Night of Music
- 20.00 Uhr, MINI Opera Space, Heiligenleben
- 20.00 Uhr, Cuvilliestheater, Kammerkonzert
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Jedermann
- 20.00 Uhr, Funkhaus, Startrampe
- Muffathalle, Glockenbass

Samstag, 16. Juli

- 9.00 – 18.00 Uhr, MOC, Heilpraktiker Kongress
- 11.00 – 14.00 Uhr, Schauspielhaus, Tag der offenen Tür
- 17.00 Uhr, Werkraum, Romane auf dem Theater
- 16.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Führung durch das Theater
- 18.30 – 20.50 Uhr, Nationaltheater, Ariadne auf Naxos
- 19.00 – 21.50 Uhr, Gärtnerplatztheater, Madame Butterfly
- 19.30 – 21.30 Uhr, Volkstheater, Michael Kohlhaas
- 20.00 – 21.35 Uhr, Schauburg, Fahrenheit 451
- 20.00 – 21.45 Uhr, Schauspielhaus, Ruf der Wildnis
- 20.00 Uhr, Odeonsplatz, Symphonieorchester BR
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Blechschaden
- 20.30 Uhr, Schlachthof, Die Rabenmütter
- 22.00 Uhr, Werkraum, Romane auf dem Theater
- 23.00 Uhr, Werkraum, Filmvorführung SENTIMENT
- Muffathalle, Los de Abajo
- Funkhaus, On3-Startrampe

Sonntag, 17. Juli

- 6.00 Uhr, Chinesischer Turm, Kocherball
- 10.30 Uhr, Brunnenhof, Jedermann
- 11.00 – 22.00 Uhr, Rennbahn Riem, Greenfield Open Air
- 17.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Dorothee Oberlinger
- 18.00 – 21.00 Uhr, Nationaltheater, Don Giovanni
- 19.00 – 21.20 Uhr, Gärtnerplatztheater, Die Liebe zu den drei Orangen
- 19.00 Uhr, Philharmonie, Sommerkonzert
- 19.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Dacapo
- 19.30 – 22.15 Uhr, Volkstheater, Ein Sommernachtstraum
- 19.30 – 22.30 Uhr, Schauspielhaus, Der Prozess
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Schwabinger Schaumschläger Show
- 20.00 Uhr, Hubertussaal, Symphonie mit dem Paukenschlag
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Boogie Woogie Brothers
- 20.00 Uhr, Tonhalle, Gianna Nannini
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Voices in Time

Mehrtägige Termine

- 19.05.11 – 31.08.11, Professor-Huber-Platz, Kulturstrand
- 25.05.11 – 16.07.11, 20.00 Uhr, Komödie im Bayerischen Hof, Geschichten von Mama und Papa
- 01.06.11 – 31.08.11, bei Schönwetter, Olympiasee, Kino am Olympiasee
- 16.06.11 – 24.08.11, 19.30 Uhr, Seebühne im Westpark, Kino, Mond & Sterne
- 22.06.11 – 17.07.11, Olympiapark Süd, Tollwood
- 25.06.11 – 02.07.11, Gasteig, Filmfest München
- 26.06.11 – 17.07.11, Di. – So., 20.00 – 22.40 Uhr, Deutsches Theater, Frühlingserwachen
- 01.07.11 – 02.07.11, 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Ulan + Bator
- 01.07.11 – 02.07.11, Messe, Audi Treffen
- 01.07.11 – 03.07.11, Fr. – Sa., bis 17.00 Uhr, So. bis 15.40 Uhr, Olympiastadion, Kongress Zeugen Jehovas
- 01.07.11 – 10.07.11, 11.00 Uhr, Orleansplatz, Hamburger Fischmarkt
- 02.07.11 – 04.07.11, 19.30 Uhr, Philharmonie, Martin Grubinger
- 03.07.11 – 04.07.11, 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Bele Turba
- 04.07.11 – 05.07.11, 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Werner Schmidbauer
- 05.07.11 – 09.07.11, 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Philipp Weber
- 07.07.11 – 09.07.11, 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Im Weißen Rössl
- 07.07.11 – 10.07.11, 20.00 – 22.00 Uhr, Schloss, Die Statisten
- 09.07.11 – 10.07.11, Marienplatz/Rindermarkt, Christophers Street Day
- 09.07.11 – 11.07.11, Messe, TrendSet Mustermarkt
- 10.07.11 – 11.07.11, 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Severin Groebner
- 11.07.11 – 15.07.11, 20.00 – 22.00 Uhr, Schloss, Caveman
- 12.07.11 – 16.07.11, 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Faltsch Wagoni
- 12.07.11 – 16.07.11, 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Im Weißen Rössl
- 12.07.11 – 19.07.11, Königsplatz, Kino Open Air
- 13.07.11 – 14.07.11, ICM, GVB Raiffeisen
- 15.07.11 – 16.07.11, 15.07., 13.30 – 18.30 Uhr, 16.07., 9.00 – 18.00 Uhr, MOC, Augenärzte-Tagung
- 16.07.11 – 17.07.11, 10.00 – 23.00 Uhr, Olympiastadion, DTM
- 17.07.11 – 18.07.11, 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Sigi Zimmerschied
- 19.07.11 – 23.07.11, 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Werner Koczwara
- 19.07.11 – 23.07.11, 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Im Weißen Rössl
- 20.07.11 – 03.09.11, 20.00 Uhr, Komödie im Bayerischen Hof, Die Falle
- 21.07.11 – 24.07.11, 21. – 23.7., 9.00 – 18.00 Uhr, 27.7., 9.00 – 16.00 Uhr, Messe, Bike Expo
- 21.07.11 – 24.07.11, 20.00 Uhr, Deutsches Theater, All you need is love
- 22.07.11 – 23.07.11, 20.00 – 22.00 Uhr, Schloss, Lügen, aber ehrlich
- 24.07.11 – 25.07.11, 24.07., 9.00 – 18.00 Uhr, 25.07., 9.00 – 17.00 Uhr, MOC, ABC Salon
- 24.07.11 – 25.07.11, 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Mehlprimeln
- 24.07.11 – 27.07.11, 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Helmut Schleich
- 24.07.11 – 06.08.11, Backstage, Free & Easy
- 25.07.11 – 27.07.11, 10.30 – 11.50 Uhr, Schauburg, Zirkus der Kuschteltiere
- 26.07.11 – 30.07.11, 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Andreas Rebers
- 27.07.11 – 28.07.11, 11.00 – 19.00 Uhr, Muffathalle, Anna tanzt
- 27.07.11 – 21.08.11, 20.00 Uhr, Mi. – Sa., Maximilianum, Königlich Tafeln
- 28.07.11 – 30.07.11, 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Im Weißen Rössl
- 28.07.11 – 21.08.11, Olympiapark, Sommerfestival
- 30.07.11 – 07.08.11, Mariahilfplatz, Jakobidult
- 31.07.11 – 14.08.11, tägl. außer So., 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Rock the Ballet

- 20.00 Uhr, Odeonsplatz, Münchner Philharmoniker
- 20.00 Uhr, Cuvilliestheater, Kammerkonzert
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Lizzy Aumeier
- MINI Opera Space, Festspiel Campus
- Kranhalle, Future Island

Montag, 18. Juli

- 19.00 – 22.20 Uhr, Nationaltheater, Rusalka
- 19.30 – 22.40 Uhr, Schauspielhaus, Ludwig II.
- 20.00 – 21.20 Uhr, Werkraum, XY Beat
- 20.00 Uhr, Fraunhofer, Club Voltaire
- 20.00 Uhr, MINI Opera Space, Freiheitsfelder
- 20.00 Uhr, Deutsches Theater, Fonsi

- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Andreas Giebel
- 23.00 Uhr, Nightclub, Soulpop Band
- Bayerischer Hof, Al Jarreau
- Feierwerk, Les Savy Fav
- Backstage, Bad Religion
- 59:1, Miles Robinson

Dienstag, 19. Juli

- 11.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Ab heute heißt du Sara
- 18.00 – 22.45 Uhr, Nationaltheater, Der Rosenkavalier
- 19.00 Uhr, Prinzregententheater, Attacca-Konzert
- 19.30 – 21.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Usher
- 19.30 – 21.10 Uhr, Schauburg, Paranoid Park
- 19.30 – 22.45 Uhr, Volkstheater, Die Dreigroschenoper

- 20.00 – 22.00 Uhr, Schauspielhaus, Alpsegen
- 20.00 Uhr, Werkraum, OFS-Höfische Tänze
- 20.00 Uhr, MINI Opera Space, Undankbare Biester
- 20.00 Uhr, Olympiahalle, Sting
- Tonnhalle, Duran Duran
- Nightclub, Jane Monheit

Mittwoch, 20. Juli

- 10.30 – 12.10 Uhr, Schauburg, Paranoid Park
- 17.00 – 20.15 Uhr, Volkstheater, Die Dreigroschenoper
- 19.30 – 20.50 Uhr, Gärtnerplatztheater, Das Schloss
- 19.30 – 22.20 Uhr, Schauspielhaus, Alles nur der Liebe wegen
- 19.30 Uhr, Olympiapark, B2Run
- 20.00 – 21.20 Uhr, Werkraum, XY Beat
- 20.00 Uhr, MINI Opera Space, Undankbare Biester
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Liederabend
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Quadro Nuevo
- 20.00 Uhr, Hubertussaal, Jazz im Schloss
- Tonnhalle, Simple Minds
- Volkstheater, Sommerfest
- 59:1, Kellermensch
- Nightclub, Ivan Lius

Donnerstag, 21. Juli

- 10.30 – 12.10 Uhr, Schauburg, Paranoid Park
- 19.00 – 21.40 Uhr, Nationaltheater, Lucrezia Borgia
- 19.00 Uhr, Prinzregententheater, Mitridate
- 19.30 – 21.10 Uhr, Schauburg, Paranoid Park
- 19.30 – 22.35 Uhr, Schauspielhaus, Winterreise
- 19.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, Der geduldige Socrates
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Sven Kemmler
- 20.00 – 21.30 Uhr, Werkraum, Mjunik Disco
- 20.00 – 23.20 Uhr, Volkstheater, Der Brandner Kaspar
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Carmina Burana
- 20.00 Uhr, Hubertussaal, Eine große Nachtmusik
- 20.30 Uhr, Schlachthof, Chris Boettcher
- Olympiapark, B2 Run
- Backstage Halle, House of Pain
- Kranhalle, The Secret
- Sunny Red, Monstertone
- Backstage, Zen Zebra
- Nightclub, Tuck & Patti
- 59:1, Scoff

Freitag, 22. Juli

- 7.00 – 24.00 Uhr, Gasteig, 25 Jahre Gasteig
- 10.30 – 12.10 Uhr, Schauburg, Paranoid Park
- 19.00 – 22.00 Uhr, Nationaltheater, Der Zwerg
- 19.30 – 22.20 Uhr, Gärtnerplatztheater, Madame Butterfly
- 19.30 Uhr, Hubertussaal, Harmonic Brass
- 20.00 – 21.30 Uhr, Werkraum, They shoot Horses, don't they?
- 20.00 – 21.45 Uhr, Schauspielhaus, Angst
- 20.00 Uhr, MINI Opera Space, Undankbare Biester
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Venezianische Nacht
- Muffathalle, Late Night Talk

- Kranhalle, Moonband
- Orangehouse, Blue Note
- Nightclub, Osibisa

Samstag, 23. Juli

- 7.00 – 24.00 Uhr, Gasteig, 25 Jahre Gasteig
- 13.00 Uhr, Bavariapark, Oben ohne Open Air
- 18.00 – 22.45 Uhr, Nationaltheater, Der Rosenkavalier
- 19.00 – 21.20 Uhr, Gärtnerplatztheater, Die Piraten von Penzance
- 19.00 – 23.00 Uhr, Olympiapark, Münchner Sommernachtstraum
- 19.30 – 20.50 Uhr, Schauburg, Zirkus der Kuschtiere
- 19.30 Uhr, Spielhalle, 25 Jahre Bayerischer Flüchtlingsrat
- 20.00 Uhr, Hubertussaal, Die Zauberflöte
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Liederabend
- 20.00 Uhr, Cuvilliestheater, Kammerkonzert
- 20.00 Uhr, Schauspielhaus, MACBETH
- 20.00 Uhr, MINI Opera Space, Undankbare Biester
- 21.30 Uhr, MINI Opera Space, Livingroom Dancers
- 23.00 Uhr, Bayerischer Hof, Ivan Neville
- Nightclub, Ruben Blades
- Muffathalle, Capones

Sonntag, 24. Juli

- 7.00 – 24.00 Uhr, Gasteig, 25 Jahre Gasteig
- 11.00 – 12.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, Kammerkonzert
- 16.00 – 17.20 Uhr, Schauburg, Zirkus der Kuschtiere
- 19.00 – 21.20 Uhr, Gärtnerplatztheater, Die Liebe zu den drei Orangen
- 19.00 Uhr, Brunnenhof, Fazil Say
- 19.00 Uhr, Prinzregententheater, Mitridate
- 19.00 Uhr, MINI Opera Space, Tanztee
- 19.30 – 22.20 Uhr, Schauspielhaus, Alles nur der Liebe wegen
- 19.30 – 22.30 Uhr, Nationaltheater, I Capuleti
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Schwabinger Schaumschläger Show
- 20.00 Uhr, Hubertussaal, Vier Jahreszeiten
- 21.30 Uhr, MINI Opera Space, Livingroom Dancers

Montag, 25. Juli

- 10.30 – 11.50 Uhr, Schauburg, Zirkus der Kuschtiere
- 19.00 – 21.40 Uhr, Nationaltheater, Lucrezia Borgia
- 19.30 – 20.50 Uhr, Gärtnerplatztheater, Das Schloss
- 19.30 – 22.40 Uhr, Schauspielhaus, Ludwig II.
- 20.00 Uhr, Alte Pinakothek, Kammerkonzert

Dienstag, 26. Juli

- 10.30 – 11.50 Uhr, Schauburg, Zirkus der Kuschtiere
- 11.00 Uhr, Prinzregententheater, Meilensteine 1961
- 14.30 – 15.50 Uhr, Schauburg, Zirkus der Kuschtiere
- 17.00 Uhr, Skyounge, After Work Party
- 18.15 – 22.15 Uhr, Arena, Audi-Cup
- 19.00 Uhr, Prinzregententheater, Mitridate
- 19.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, Der geduldige Socrates

Top of the Tops

Während halb Deutschland schon die Sommerferien genießt, sind die Bayern und Münchner noch am Werkeln. Wie immer starten in Bayern die Sommerferien ganz spät (30.07.). Deshalb ist der Juli in München ein heftiger Monat. Die Einheimischen sind noch und die Städteurlauber schon da! Fischfreunde treffen sich vom 01. – 10. Juli beim Hamburger Fischmarkt am Orleansplatz. Hoffentlich schönes Wetter bei Tollwood noch bis zum 11. Juli. Auf Sommerwetter setzen auch der Brunnenhof (fast täglich Veranstaltungen). Oper für Alle am 09.07./Max-Joseph-Platz, Anna Netrebko am 29.07./Königsplatz, der Kocherball am 17.07./China-Turm, ebenfalls am 17.07. das Greenfield Open Air in der Rennbahn Riem sowie der Münchner Sommernachtstraum am 23. Juli im Olympiapark. Fußball-Start mit dem Audi-Cup in der Arena vom 26. – 27. Juli. Viel Taxibedarf am Gasteig (Filmfest noch bis 02.07. und „25 Jahre Gasteig“ vom 22. – 24. Juli. Es gibt viel zu tun ... (PR)

autofolierung.de

FOLIE STATT LACK

Autofolierung & Scheibentönung
Landsberger Str. 234 - 80687 München
auf dem Gelände der MGH

Telefon 089 / 23 88 58 07

Durch unsere langjährige Erfahrung wissen wir worauf es ankommt.

Öffnungszeiten:

Mo.-Do. 08:00 - 17:00 Uhr
Fr. 08:00 - 12:00 Uhr
14:00 - 17:00 Uhr

Das können Sie von uns erwarten.

Top Qualitäts Folierung

100% bläschenfreies Folieren

3 Jahre Garantie

ER-TAX

Taxameterdienst & Taxiausrüstung

Hauptniederlassung:
Frankfurter Ring 97 • 80807 München
Tel.: 089 - 307 480 47
kontakt@er-tax.de

- Spiegeltaxameter
- MCT-05 und MCT-06 (Neu)
- Cey-System
- Quittungsdrucker

- Dachzeichen Kienzle
- Magnet Dachzeichen
- Sprechfunkgeräte
- Datenfunk

Kundendienst

Alles aus einer Hand !

Kundendienst

- 19.30 Uhr, Schauspielhaus, MACBETH
- 20.00 Uhr, Pinakothek der Moderne, Konzert Orchesterakademie
- 20.00 Uhr, Cuvilliestheater, Carmina Burana
- 20.00 Uhr, Nationaltheater, Liederabend Jonas Kaufmann
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Balkanbeats
- Ampere, Daniel Lanois
- Kranhalle, Ceremony

Mittwoch, 27. Juli

- 10.30 – 11.50 Uhr, Schauburg, Zirkus der Kuscheltiere
- 16.00 – 21.45 Uhr, Nationaltheater, Tristan und Isolde
- 18.15 – 22.15 Uhr, Arena, Audi-Cup
- 19.30 – 22.20 Uhr, Gärtnerplatztheater, Madame Butterfly
- 19.30 Uhr, Muffathalle, Anna tanzt
- 20.00 – 21.50 Uhr, Schauspielhaus, Der Sturm
- 20.00 Uhr, Funkhaus, Tina May
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Hot Chocolate
- 20.00 Uhr, Herkulessaal, Diana Damrau
- 20.00 Uhr, Hubertussaal, Taches et Silhouettes
- Kranhalle, The Secret
- Ampere, The Secret Sisters

Donnerstag, 28. Juli

- 19.30 – 22.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Grand Hotel
- 19.30 – 22.15 Uhr, Nationaltheater, L'elisir d'amore
- 19.30 – 22.35 Uhr, Schauspielhaus, Winterreise
- 19.30 Uhr, Muffathalle, Anna tanzt
- 20.00 Uhr, Schloss, El Mago Masin
- 20.00 Uhr, Cuvilliestheater, Kammerkonzert
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Liederabend
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Spanische Nacht
- 20.00 Uhr, Hubertussaal, Eine festliche Sommernacht
- Sunny Red, Ensign

Freitag, 29. Juli

- Der TAXIKURIER 8/2011 erscheint
- 19.00 – 22.00 Uhr, Nationaltheater, I Capuleti
- 19.00 Uhr, Prinzregententheater, Mitridate
- 19.00 Uhr, Olympiastadion, Take That
- 19.30 Uhr, Hubertussaal, Galaabend König Ludwig II.
- 20.00 Uhr, Schloss, Ecco Dorenzo
- 20.00 Uhr, Cuvilliestheater, Konzert Opernstücke
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Orientalische Sommernacht
- 20.00 Uhr, Königsplatz, Netrebko/Kaufmann/Schrott

Samstag, 30. Juli

- 19.30 – 22.15 Uhr, Nationaltheater, L'elisir d'amore
- 20.00 Uhr, Schloss, Monaco Bagage
- 20.00 Uhr, Cuvilliestheater, Kammerkonzert
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, The Firebirds
- 20.30 Uhr, Schlachthof, IRNX
- 59:1, Ramonas
- Freizeitz, Wahl Miss Afrika Bayern 2011

Sonntag, 31. Juli

- 10.00 – 18.00 Uhr, Olympiapark, Bavaria Dog 2011
- 16.00 – 21.45 Uhr, Nationaltheater, Tristan und Isolde
- 17.00 Uhr, Allerheilige Hofkirche, Nils Mönkemeyer
- 19.30 Uhr, Hubertussaal, Münchner Streichquartett
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Schwabinger Schaumschläger Show
- 20.00 Uhr, Deutsches Theater, Monika Gruber
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Gospel Summer Night
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Christian Springer
- 20.30 Uhr, Circus Krone, Jethro Tull
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Andreas Rebers
- Kranhalle, La Dispute

Ohne Worte

Gute Nacht

„München nach 1 Uhr“ – das galt bis vor ein paar Jahren als Synonym für bayrische Verschnarchtheit. Nachtleben – ganz Deutschland wunderte sich über die Münchner, die ihre letzte Halbe bestellen mussten, wenn es anderswo erst richtig losging. Seit 2003 gönnt München seinen Kneipen, Clubs, Bürgern und Taxifahrern großzügigere Öffnungszeiten. Das Münchner Nachtleben ist dadurch deutlich lebendiger geworden. Offene Lokale, auch spät in der Nacht, sind ein unverzichtbarer Bestandteil großstädtischen Lebens.

Doch es droht Ungemach: Innenminister Joachim Herrmann (CSU) plant, die Sperrstunde wieder einzuführen. Er und seine Partei glauben, damit die steigende Zahl alkoholbedingter Gewalttaten einzudämmen. Zudem will man ein nächtliches Verkaufsverbot für Alkoholika an Tankstellen durchsetzen. Das Verbotspolitik ins Leere läuft, zeigt die Sperrzeit in Großbritannien oder auch die Prohibition in den USA. Eher gilt es, die Wurzel des Übels wie Flatrate-Partys etc. zu bekämpfen. Für diese Pläne unseres Innenministers hat es im April-Heft ja schon die „Zitrone des Monats“ gegeben. Denn wenn in unserer Stadt wieder kurz nach Mitternacht die Gehsteige hochgeklappt werden, hat man auch das Lärm-Problem gelöst. Dies ist allerdings hausgemacht, denn es war zu erwarten, dass durch das Rauchverbot der Lärmpegel vor den Gaststätten enorm zunimmt. Gott sei Dank steht die CSU mit ihren Plänen (noch) alleine da, alle anderen Parteien sowie das KVR wollen die jetzige liberale Lösung beibehalten. (PR)

Komfort im Fahrdienst mit dem Anrufmelder der Taxi-München eG

Schluss mit dem starren Blick auf die Rufsäule oder steifen Nacken durch Belastung der Halswirbelsäule. Auch wenn die Sicht verstellt ist, meldet Ihnen der Anrufmelder der Taxi-München eG den eingehenden Anruf am Standplatztelefon mit einem akustischen Signal.



Der Preis inklusive zwei Batterien und 19 % MwSt. beträgt 29,75 Euro. Erhältlich bei der Taxi-München eG an der Hauptkasse der Verwaltung (1. Stock) Engelhardstraße 6, 81369 München.



NEU

Flipper Autowaschstraße

NEU

Engelhardstraße 6 • 81369 München

Moderne Autowaschstraße mit sanftem Softecs-Material, Hand-Hochdruck-Vorwäsche Aktivschaum-Felgenreinigung, Autowäsche ab 5,80 € – 10,50 €.
Taxi-Sonderpreise beim Erwerb von Gutscheineinblöcken – 4,54 € pro Qualitätswäsche.

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 7.30 bis 18.00 – Sa. 7.30 bis 15.00 Uhr

Auf Ihren Besuch freut sich das Flipper-Team!

**Zentrale: Flipper Autowasch Deutschland GmbH, Zadarstr. 4, 82245 Fürstenfeldbruck
Tel.: 0 81 41/10 38 77 – Fax: 0 81 41/10 38 87**

MVG

-  **Personalfahrten** – Mit Einführung der Personalsammelfahrten für die heutige Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG), begann eine neue Ära im Nachtgeschäft des Münchner Taxigewerbes. Zwar gab es auch schon zuvor vereinzelte Fahrten für U-Bahnfahrer, doch das große Geschäft begann für uns erst mit der Einstellung der Personalbusse und -trambahnen. Zu Beginn der Umstellung gab es in München noch die alte Sperrstundenregelung. Kneipenschluss bedeutete damals auch Schichtende bei vielen Taxifahrern. Der Geschäftszuwachs in den ansonsten umsatzarmen Zeiten durch die gelockerte Sperrzeit und den Personalfahrten hat dem Nachtgeschäft wieder Leben eingehaucht.
-  **Schienen-Ersatz-Verkehre** – Gut 10 Jahre nach den Personal-Fahrten erfolgte der nächste Schritt in der Kooperation zwischen den Stadtwerken und der Taxi-München eG. Aufgrund des guten Erfolges beim Schienen-Ersatz-Verkehr für die RVO im S-Bahnbereich wurde – zunächst nur als Versuch, später endgültig – auch für das Münchner Straßennetz ein SEV-Betrieb auf die Beine gestellt. Ein wesentlicher Faktor dabei ist die Verfügbarkeit: Bei Anforderung eines SEV bei der Taxizentrale der Taxi-München eG dauert es in der Regel keine 4 Minuten, bis die ersten Taxis an den Haltestellen die Fahrgäste aufnehmen. Unsere Präsenz mit über 3.000 Taxis ist eben unschlagbar!
-  **Einsteiger an den Endhaltestellen** – Jedoch sind nicht nur das Personal und der Ersatzverkehr wichtiger Umsatzbestandteil der Hellelfenbeinflotte, auch Anschlussfahrten an den Endstationen der Linienwege bringen uns viele Fahrgäste, sei es an den Trambahnhaltestellen, in größerer Zahl jedoch an den Endbahnhöfen der U-Bahn, insbesondere in den Abendstunden kurz vor Betriebsschluss.
-  **Mitbenutzung von Sonderfahrstreifen** – Hier ist noch Handlungsbedarf, hier wünschen sich nicht nur die Taxifahrer, sondern vor allem auch die Messegäste mehr Möglichkeiten, um schneller ans Ziel zu gelangen. Das große Negativbeispiel ist hier seit Jahren die Fahrbahn in der Einsteinstraße bis zum Vogelweideplatz, wo seit Jahren kein Linienbetrieb der Trambahn stattfindet, sondern nur ein- und ausrückende Straßenbahnen gelegentlich gesehen werden, und damit ganz selten zu Messebeginn oder Messeschluss. Die langjährig vorgetragenen Argumente gegen die Mitbenutzung sind nun ja auch schon in die Jahre gekommen, vieles hat sich geändert, nicht nur der Tunnel ist da, deshalb sollte man doch den Schritt wagen und zumindest mal einen zeitlich begrenzten Versuch dieses Projektes angehen. Wenn es nicht gut geht, kann man immer noch zur heutigen Regelung zurückkehren.
-  **Beschleunigungsschaltungen** – Das größte Übel im Münchner Verkehr sind beschleunigte Linien. Aber bitte nicht falsch verstehen: Niemand hat ein Problem damit, wenn Trambahn- oder Buslinien vernünftig beschleunigt werden. Die Kritik richtet sich nicht an die Bevorzugung als solche, sondern an die Art und Weise. Muss denn bei einer Beschleunigungsschaltung wirklich der Parallelverkehr derart ausgebremst werden, dass dadurch die größte Umweltschmutzung seit Christi Geburt produziert wird? Müssen Straßenbahnen an Haltestellen vor Kreuzungen bereits alles auf Rot schalten, obwohl der Fahrgastwechsel noch nicht mal begonnen hat?

Müssen auch die übernächste und die überübernächste Kreuzung über 45 Sekunden vorzeitig blockiert werden, nur weil eine Trambahn die vorherige Haltestelle in Kürze erreichen wird? Hier fehlt es am Fingerspitzengefühl. Besonders lustig ist es immer dann, wenn sich zwei Buslinien gegenseitig mit der Beschleunigungsschalten aus dem Rennen werfen und am Ende beide minutenlang an der Ampel warten, siehe Candidplatz/Schönstraße oder Pilgersheimerstr./Humboldtstraße. (TK)

HIER SOLLTE IHRE ANZEIGE STEHEN!

- TAXIFAHRER SIND KONSUMENTEN UND MEINUNGSMULTIPLIKATOREN
 - TÄGLICH HÖREN BIS ZU 100.000 FAHRGÄSTE AUF DIE EMPFEHLUNGEN DER MÜNCHNER TAXIFAHRER
 - MIT IHRER ANZEIGE ERREICHEN SIE KOSTENGÜNSTIG DIE MEINUNGSBILDNER MÜNCHENS
- ANZEIGEN IM TAXIKURIER. WIR UNTERBREITEN IHNEN GERNE EIN ANGEBOT!**

Münchner Verlagsvertretung Wernher-von-Braun-Straße 10a D-85640 Putzbrunn
Telefon: (0 89) 46 50 21, Fax: (0 89) 46 88 55 E-Mail: rusch.e@t-online.de

Impressum

TAXIKURIER, offizielles Organ der Taxi-München eG
Herausgeber: Taxi-München eG
Genossenschaft der Münchner Taxi-Unternehmen
Engelhardstraße 6, 81369 München
Tel.: (0 89) 77 30 77, Fax: (0 89) 77 24 62
E-Mail: choleva@taxi-muenchen.de
Internet: www.taxi-muenchen.de
Chefredakteur: Frank Kuhle (FK)
Objektleiter: Paul Rusch (PR)
Wernher-von-Braun-Straße 10A, 85640 Putzbrunn
Tel.: (0 89) 46 50 21, Fax: (0 89) 46 88 55
Tel.: (0172) 5 37 37 31, E-Mail: rusch.e@t-online.de

Mitarbeiter an dieser Ausgabe:

Peter Gabler (PG), Alfons Haller (AH),
Werner Hillermann (WH), Manfred Kraus (MK),
Thomas Kroker (TK), Norbert Laermann (NL),
Hans Meißner (HM), Dr. Rüdiger Neitzel (RN),
Christine Reindl (CR), Michael Schrottenloher (MS),
Benedikt Weyerer (BW), Reinhard Zielinski (RZ)

Gestaltung und Art Direktion: Bernhard Andreas Probst
Formenreich, Büro für Gestaltung
Ringseisstraße 4 (Rgbl), 80337 München
Tel.: (0 89) 44 49 97 88, Fax: (0 89) 44 49 97 89
E-Mail: probst@formenreich.de
Internet: www.formenreich.de

Fotografie: Dirk Tacke
Ringseisstraße 4 (Rgbl), 80337 München
Tel.: (0 89) 54 40 40 69, Fax: (0 89) 54 40 40 68
E-Mail: info@atelier-tacke.de
Internet: www.atelier-tacke.de

Druck: Peradruk GmbH
Hofmannstraße 7, 81379 München
Tel.: (0 89) 8 58 09-0, Fax: (0 89) 8 58 09 36
E-Mail: michael.hack@peradruk.de

Online-Auftritt: Norbert Laermann

Anzeigenverwaltung und Anzeigengeneralvertretung:
Münchner Verlagsvertretung
Wernher-von-Braun-Straße 10A, 85640 Putzbrunn
Tel.: (0 89) 46 50 21, Fax: (0 89) 46 88 55
E-Mail: rusch.e@t-online.de
Anzeigenpreisliste: Nr. 38, gültig ab 21.12.2007

Vertrieb: Tanja Reger, Tel.: (0 89) 21 61-368
E-Mail: reger@taxi-muenchen.de

Bezugspreise: Einzelheft 2,50 Euro + Versandkosten
Abonnement Inland 30,00 Euro inkl. MwSt. und Versand
Erscheinungsweise: monatlich
Bezugszeit: Das Abonnement gilt zunächst für ein Jahr.
Es verlängert sich, wenn es nicht drei Monate vor Ablauf
dieses Jahres schriftlich gekündigt wird.
Darüber hinaus sind Kündigungen jeweils drei Monate
vor Ende des folgenden Quartals schriftlich mitzuteilen.

Nachdruck und Vervielfältigungen: Die Zeitschrift und alle
in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind
urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der
engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustim-
mung unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Ver-
vielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die
Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme.
Die Einsender von Beiträgen übertragen dem Verlag das
Recht, die Genehmigung zum Fotokopieren zu erteilen.
Die namentlich oder mit Initialen gekennzeichneten Artikel
stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr
übernommen. Bei Nichtlieferung durch höhere Gewalt
besteht kein Anspruch auf Ersatz.

Inhaber der Beteiligungsverhältnisse:
Taxi-München eG 100 %
Vorstand: Frank Kuhle, Reinhard Zielinski, Alfons Haller

Vorschau August 2011

Liebe Botschafterinnen und Botschafter Münchens,

kaum ein Ranking, in dem München nicht an vorderster Stelle zu finden ist. Für die Taxibranche ist es wichtig und günstig, dass jährlich Millionen aus aller Welt unsere Stadt besuchen. Da können wir gut verschmerzen, wenn im August die Hälfte der Einheimischen gen Süden verschwindet. Falls auch Sie in den wohlverdienten Urlaub fahren, dann tanken Sie Energie, denn der Herbst wird heiß.

Paul Rusch, Objektleiter

Die August-Ausgabe des TAXIKURIER erscheint am 29. Juli.
Einige Themen stehen heute schon fest:

→ Quereinsteiger

Davon profitiert die Taxibranche

→ Urlaub daheim

Ferientipps

→ Ulrich N. Brandl

Gespräch mit dem Präsidenten
des bayerischen Hotel- und
Gaststättenverbandes



Bilals Foliengarage Taxifolierung

inkl. Hol- und Bringservice

www.bilals-foliengarage

Utzschneiderstraße 8 RG 80469 München

Tel. 089 24268809 Fax: 089 24268819

Mobil: 0176 2600 3822

mail: info@bilals-foliengarage.de

ehemals Taxameter Fuchs

Preise zuzüglich MwSt.

© bilals

TAXI Ankauf

- Mercedes - VW
- gebraucht
- unfallbeschädigt
- technisch defekt

Taxihandel Günther
Tel./Fax: 08122/2283400



Nur noch bis 30. Juni: 1,25 % Taxi-Jubiläumszins¹

E 200 CDI BlueEFFICIENCY Limousine²	
“Das Taxi”	
Kaufpreis ab Werk (inkl. MwSt.)	EUR 34.200,60
Finanzierungskonditionen*	
Anzahlung	5.709,79 €
Sollzins gebunden p. a.	1,24 %
Effektiver Jahreszins	1,25 %
Laufzeit	60 Monate
Gesamtkreditbetrag	28.490,81 €
Gesamtbetrag	29.400,00 €
Monatliche Rate	490,00 €

E 200 CDI BlueEFFICIENCY T-Modell⁴	
“Das Taxi”	
Kaufpreis ab Werk (inkl. MwSt.)	EUR 36.580,60
Finanzierungskonditionen*	
Anzahlung	6.345,46 €
Sollzins gebunden p. a.	1,24 %
Effektiver Jahreszins	1,25 %
Laufzeit	60 Monate
Gesamtkreditbetrag	30.235,14 €
Gesamtbetrag	31.200,00 €
Monatliche Rate	520,00 €

E 200 NGT BlueEFFICIENCY Limousine³	
“Das Taxi”	
Kaufpreis ab Werk (inkl. MwSt.)	EUR 36.580,60
Finanzierungskonditionen*	
Anzahlung	6.345,46 €
Sollzins gebunden p. a.	1,24 %
Effektiver Jahreszins	1,25 %
Laufzeit	60 Monate
Gesamtkreditbetrag	30.235,14 €
Gesamtbetrag	31.200 €
Monatliche Rate	520,00 €

¹Effektiver Jahreszins. Angebot gültig für Bestellungen vom 01.02. – 30.06.2011 für Neu- und Bestandsfahrzeuge der Baureihe E-Klasse (jeweils mit Code P10 oder 965). Ein Angebot der Mercedes-Benz Bank AG. ²Kraftstoffverbrauch (innerorts, außerorts, kombiniert) 7,4-7,0/5,0-4,6/5,9-5,5l/100 km, CO₂-Emission (kombiniert) 153-145 g/km. ³Kraftstoffverbrauch mit Erdgas (innerorts, außerorts, kombiniert) 7,9 - 7,8/4,5 - 4,2/5,7 - 5,5 kg/100 km, CO₂-Emission (kombiniert) 155-149 g/km. Kraftstoffverbrauch mit Super bleifrei (innerorts, außerorts, kombiniert) 11,8 - 11,5/6,6 - 6,1/8,5 - 8,1 l/100 km, CO₂-Emission (kombiniert) 198 - 190 g/km. ⁴Kraftstoffverbrauch (innerorts, außerorts, kombiniert) 7,9-7,6/5,3-5,1/6,3-6,1 l/100 km, CO₂-Emission (kombiniert) 164-159 g/km.



Mercedes-Benz

Daimler AG, Mercedes-Benz Niederlassung München, Auto-Henne GmbH – Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service
 Infoline: 0 89/12 06-0, Faxline: 0 89/12 06-15 61, www.taxi-mit-stern.de

Service – Unsere Serviceteams sind gerne für Sie da: Arnulfstr. 61, Ingolstädter Str. 28, Landsberger Str. 382, Otto-Hahn-Ring 20, Gauting – Julius-Haerlin-Str. 39, Grünwald – Südliche Münchner Str. 29, Starnberg – Petersbrunner Str. 7, Wolfratshausen – Pfaffenrieder Str. 2
Verkauf – Unsere Taxibeauftragten beraten Sie gern: Michele J. Cocco 0 89/12 06-14 48, Nilüfer Celik 0 89/12 06-14 36, Helmut Schlenker 0 89/12 06-13 24, Massimiliano Stagnitta 0 89/12 06-17 08